

GEMEINDE

BOTE DER

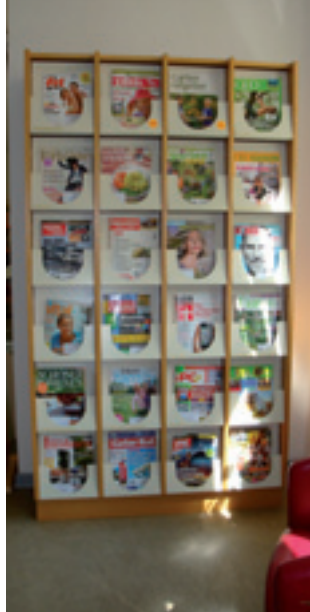


Gemeinde
Steinach

Juni 2018



20 Jahre
Bücherei Steinach



Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)
Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019
Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, und nach Vereinbarung
Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), **Eva Schlögl** (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.
Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750
Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 16.30 - 18.30 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09421/92520):
Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)
Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:
Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054
(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heidl
Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:
Steinach-Agendorf : 1. Kommandant Jürgen Reimann
Am Weingarten 6a, 94377 Steinach,
Tel. 09428/8694 oder 0171/3444058
Münster:
1. Kommandant Robert Schneider
Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,
Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:
Störungsstelle: Tel. 0941 / 28 00 33 55
Technischer Kundenservice: 0941 / 28 00 33 11
(Bei Fragen zu Erdgas und Gasleitungsplänen)
www.bayernwerk-netz.de

Gemeindeverwaltung:
Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach
Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9
www.gemeinde-steinach.de
E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de
Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr
Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,
94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154
2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,
94377 Steinach, Tel. 09428/1602
3. Bürgermeisterin: Christine Hammerschick, Johann-Gnogler-
Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7366

Grundschule:
August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,
Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Claudia Albrecht
E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de
www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:
Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlhof 2, 94267 Prackebach
Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org
Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,
Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel
Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,
Tel. 09966/910270
Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

Kinderhaus St. Ursula:
Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger
(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11)

Krallengymnastik, Lymphdrainage und Massage:
Christine Hammerschick
Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360
Termine nach Vereinbarung

Logopädie:
Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,
Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.
www.sprachtherapie-steinach.de

Müllabfuhr:
laut Abfuhrplan des ZAW-SR (kann auch im Rathaus abgeholt werden)

Naturheilpraxis:
Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/
Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:
Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20
Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50
Fa. Völk, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)
Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,
Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de
Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer
Wolfgang Reischl
Münster: Tassilostr. 8, Münster, Tel. 09428/94 93 314
Öffnungszeiten: Mo. 9 - 12 Uhr
Pfarrbüro Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/94 93 314
Öffnungszeiten: Do. 15 - 18:30 Uhr

Pfarramt: (evangelisch)
Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

Polizei:
Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:
Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-19.00 Uhr,
Sa 6.45-15.00 Uhr

Psychotherapie:
Maria Trum, Ludwig-Lehner-Str. 27a, 94377 Steinach
Ganzheitliche Psychotherapie, Beratung – Coaching, Energeti-
sche Heilarbeit, Termine nach Vereinbarung,
Telefon : 09428 / 35 59 844, Mobil : 0151 / 54 96 65 30

Stromversorgung:
Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau
Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/80874)

Todesfall:
Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt
Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,
Mitterfels, Tel. 09961/910205
Bitte wenden Sie sich in Münster an das Pfarramt Kirchroth,
Tel. 09428/9493314 od. an die Mesnerin Frau Kiermeier,
Tel. 09428/1036
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,
Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:
Wasserzweckverband der Buchberggruppe
Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0
Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,
www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:
Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach
Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr (Winterzeit: 14.30 - 17 .00 Uhr),
Fr 13.30-16.00 Uhr, Sa 9.30-12.00 Uhr

Zahnarzt:
Dr. med. dent. Dirk Illing, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach,
Tel. 09428/8533
Sprechzeiten: Mo 8.30-12.30, 14.30-19.30, Di 8-12, 14-18,
Mi 8-12, 13-16.30, Do 8.30-12.30, 14-19, Fr 8-13 Uhr

Zweckverband Abfallwirtschaft:
Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,
94315 Straubing, Tel. 09421/99020
Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Notruf:	
Feuerwehr:	112
Rettdienst:	112
Polizei:	110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:
116 117 und 01805 - 191212



Nachruf

Die Gemeinde Steinach trauert um Herrn Wolfgang Back, Altbürgermeister der Partnergemeinde Steinach a.d. Saale, der am 25.04.2018 verstorben ist.

Er war von 2002 bis 2017 Erster Bürgermeister des Marktes Bad Bocklet.

Er setzte sich stets für die Entwicklung der Gemeindepartnerschaft ein. 2014 konnten die Gemeinden zusammen die 25-jährige Gemeindepartnerschaft feiern.

Der Name Wolfgang Back wird in Verbindung mit der Gemeindepartnerschaft für immer untrennbar verbunden sein.

In Dankbarkeit und Anerkennung nehmen wir Abschied und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinde Steinach
Mühlbauer
1. Bürgermeister

im Namen des Gemeinderates

INHALTSVERZEICHNIS:

Nachruf Altbürgermeister Wolfgang Back.....	Seite 3	Filmvorführung zur Pfarrhofsegnung	Seite 65
Aus den Gemeinderatssitzungen	Seite 4	„60plus“-Treffen	Seite 66
Wir gratulieren	Seite 9	30 Jahre Zeitung ausgetragen	
Aktuelle Gemeindenachrichten	Seite 10	- Interview mit Anne und Josef Früchtl	Seite 69
Seniorenratgeber	Seite 14	Heimaträtsel	Seite 72
Büchereiartikel	Seite 15	Einladung zum Singspiel	Seite 73
Kinderferienprogramm	Seite 24	VHS Reiseprogramm	Seite 74
Artikel der Grundschule	Seite 25	Betriebe und Dienstleistungen	
Schulsituation vor 50 Jahren	Seite 34	-Elektro-Kälte-Klima Wieser	Seite 76
Artikel Kinderhaus St. Ursula	Seite 36	Stefan Heller's Gartenratgeber	Seite 78
Erstkommunion	Seite 44	Starkbierfest in Wolferzell	Seite 80
Maibaum wurde aufgestellt	Seite 45	Berichte Raiffeisenbank	Seite 81
Tintenklecks -Auszeichnungen für Daniel Wirth und Valentin Schick	Seite 46	Neuer Vorstand beim TC Steinach	Seite 84
Floriansfest und Leistungsprüfung der FFW	Seite 49	Bericht über Kulturabend in Steinach	Seite 86
Aus dem Schmieder`schen Gästebuch	Seite 52	Artikel der Vorwaldschützen	Seite 88
Zurückg'schaut	Seite 54	Spende für RK Münster KSK	Seite 89
Die Kirche St. Michael im Wandel der Zeit	Seite 55	Neuer Vorstand beim Stopselclub	Seite 90
Segnung des Münsterer Pfarrhofs	Seite 62	Veranstaltungskalender	Seite 91
Angebot der Selbstvermarkter	Seite 64	Einladung Festabend	
		20 Jahre – Bücherei Steinach	Seite 92



Aus dem Gemeinderat

Sitzung 15. März 2018 August-Schmieder-Straße erhält neue Beleuchtung Feuerwehr braucht neue Fahrzeuge

Bei der Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 15. März 2018 im Sitzungssaal des Rathauses Steinach informierte der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Steinach, Jürgen Reimann, den Gemeinderat über die geplanten Neuanschaffungen von Fahrzeugen. Aktuell sind das Löschgruppenfahrzeug LF 16 (Anschaffung 2004), das Mehrzweckfahrzeug (Anschaffung 1990), sowie ein Verkehrssicherungsanhänger (Anschaffung 2013), vorhanden.

Das Mehrzweckfahrzeug (MFZ) bereitet Probleme mit der Druckluft und der Elektrik. Der Hauptgrund für eine Ersatzbeschaffung ist jedoch, dass das MFZ als Zugfahrzeug für den Verkehrssicherungsanhänger (VSA) zu klein ist. So darf der VSA nicht mehr durch ein Zugfahrzeug auf die Bundesautobahn A3 bewegt werden, welches ein zulässiges Gesamtgewicht von unter 14 Tonnen besitzt. Die Freiwillige Feuerwehr Steinach zieht es daher in Erwägung einen Versorgungslastkraftwagen anzuschaffen. Des Weiteren plant die Feuerwehr Steinach die Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW). Damit könnten die Feuerwehrdienstleistenden vom Einsatzort wegbefördert werden, bzw. im Rahmen des Einsatzes ausgetauscht werden. Auch für Fahrten im Rahmen der Jugendausbildung und die Fahrten zur Schlauch- und Atemschutzgeräteküpfung wäre es von Vorteil, wenn die FF Steinach über einen MTW verfügt. Bei der geplanten Erweiterung des Fuhrparks muss jedoch beachtet werden, dass eine weitere Unterstellmöglichkeit für den Mannschaftstransportwagen geschaffen werden muss. Die beste Lösung hierfür würde ein Anbau an das Feuer-

wehrrhaus bieten. Der Gemeinderat beschloss für die geplanten Anschaffungen 200 000 Euro im Haushaltsplan bereitzustellen, Fördermittel zu beantragen und die Genehmigungsfähigkeit des Feuerwehrhausanbaus zu prüfen.

Im Zuge der Wasserrahmenrichtlinie wurde ein Umsetzungskonzept mit hydromorphologischen Maßnahmen für den Kößnach-Ableiter und den Kinsach-Menchach-Ableiter im Bereich Straubing-Bogen erstellt. Im Gemeindegebiet Steinach soll ein an der Kinsach stehendes Absturzbauwerk durch ein passierbares Bauwerk ersetzt werden. Gegen die Umsetzung hydromorphologischer Maßnahmen bestehen seitens der Gemeinde Steinach keine Einwendungen.

Aufgrund einer turnusmäßigen Überprüfung der Ortsdurchfahrten wurde durch die Tiefbauverwaltung des Landratsamtes Straubing-Bogen festgestellt, dass sich die Bebauung an der Kreisstraße SR 16 in Münster verändert hat. Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen zur geplanten Neufestsetzung der Ortsdurchfahrten.

Anträge zur Errichtung eines Halteverbots in Münster Berghofstraße und einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Ortsteil Berghof wurden vom Gemeinderat an die örtliche Verkehrsschau mit der Polizei verwiesen.

Das Bayerische Schullandheimwerk e.V. bat um eine finanzielle Unterstützung in Form einer Spende. Die Sanierung des Hauses „Gibacht“ (Oberpfalz) und die zurückgehenden Belegungszahlen bringen eine enorme finanzielle Belastung für den Verein Schullandheimwerk Niederbayern-Oberpfalz e.V. mit sich. Die Vorstandschaft des Vereins entschloss sich daher zu dem Schritt, die Kommunen um eine finan-

zielle Unterstützung zu ersuchen. Der Gemeinderat gewährte einen Zuschuss von 100 Euro. Den gleichen Betrag erhält der Kulturförderverein Joseph-Schlicht.

Der Gemeinderat wurde zum Stand des Bauantrages der Gemeinde Steinach zur Errichtung einer Lagerhalle auf dem Bauhofgelände informiert. Im September 2017 wurde der Bauantrag beim Landratsamt eingereicht. Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens stellte die Untere Naturschutzbehörde fest, dass durch das Bauvorhaben ein Eingriff in die Natur und die Landschaft vorgenommen wird, durch welche die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes, sowie das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigt wird. Ein landschaftspflegerischer Begleitplan wurde erstellt und an das Landratsamt weitergeleitet.

Die Errichtung des heimatgeschichtlichen Archivs macht Fortschritte. Die Räumlichkeiten in der Alten Schule wurden instandgesetzt und die Ausstattungsgegenstände, wie EDV, UV-Schutzfolien, Magnetwand, Planschrank, Regale wurden beschafft. Nach Rücksprache mit dem ehrenamtlichen Betreuer-Team werden die Gesamtaufwendungen für Ausstattung 7000 Euro betragen. Der Gemeinderat erhöhte den bereits bewilligten Betrag von 5000 Euro auf 7500 Euro. Hans Agsteiner und Claudia Heigl werden bevollmächtigt die Leihgaben, die an das heimatgeschichtliche Archiv übergeben werden, gemäß den erforderlichen Formvorschriften entgegenzunehmen und die Entgegennahme im Namen der Gemeinde Steinach zu unterzeichnen.

Der Gemeinderat traf die Entscheidung für den Ersatz der bestehenden Peitschenlampen in der August-Schmieder-Straße.



Vom Schloss bis zur Grundschule wird die August-Schmieder-Straße dieses Jahr saniert. Im Zuge dieser Maßnahme werden auch neue Straßenlampen aufgestellt.

Im Haushaltsjahr 2018 sollen die noch erforderlichen Malerarbeiten in der Grundschule Steinach durchgeführt werden. Weitere Malerarbeiten sollen auch an der Fassade der Doppelsporthalle durchgeführt werden.

Bürgermeister Karl Mühlbauer informierte den Gemeinderat über die im Haushaltsjahr 2018 geplanten Investitionen der Gemeinde Steinach. Über die Möglichkeit der Durchführung, und Finanzierung aller geplanten Maßnahmen wird im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2018 entschieden.

Sitzung 19. April 2018

Zuwendung für Kirchensanierung St. Michael

VHS-Außenstellenleiter gesucht –

Am Donnerstag, 19. April 2018 befasste sich der Gemeinderat mit der Sanierung der Außenanlagen an der Grundschule Steinach. Insbesondere soll das Sitzplatzrondell im Pausenhof erneuert werden. Hier sind durch das Wurzelwerk der Platane Setzungen und Risse entstanden. Auch die Pflasterfläche ist sanierungsbedürftig. Der Gemeinderat beschloss die Sanierung, die Kosten von rund 20.000 Euro betragen werden, durchzuführen. Die Katholische Kirchenstiftung Steinach beabsichtigt die Innenrenovierung der Pfarrkirche Sankt Michael in Steinach. Pfarrer Wolfgang Reischl teilte mit, dass die Kosten für die Innenrenovierung laut Kostenvoranschlag 940.000 Euro betragen werden. Die finanziellen Mittel der Kirchenstiftung Sankt Michael in Steinach reichen nicht aus, um das Vorhaben zur realisieren. Auch bei einer Kostenbeteiligung der Diözese Regensburg in Höhe von 50 Prozent ist das Vorhaben nicht realisierbar. Die Kirchenstiftung

Steinach bittet daher die Gemeinde Steinach um eine Unterstützung des Bauvorhabens in Höhe von 10 Prozent der kalkulierten Bausumme. Der Gemeinderat beschloss der Katholischen Kirchenstiftung einen Zuschuss von 94.000 Euro zu gewähren.

Dem Gemeinderat lag eine Anfrage zur Errichtung eines Logistik-Centers mit einer verbauten Fläche von 50.000 Quadratmetern im Gewerbegebiet Steinach-Süd vor. Die Errichtung von Hallen dieses Ausmaßes ist nur im südlichen Bereich des Gewerbegebiets denkbar. Sollte die die Planung weiterverfolgt werden, so wird der Gemeinderat nach Vorlage einer konkreten Skizze im Einzelfall über die Möglichkeit der Errichtung beraten.

Der Gemeinderat befasste sich mit den Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungs- und Grünordnungsplan Ziegelofenweg II. Hier wurden unter anderem Stellungnahmen zum beschleunigten Verfahren, Vorrang der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung, Umweltschutz, Erhalt der Landschaft, Zersiedelung, Eingriffe in Natur und Landschaft, Belastung der bestehenden Bebauung durch weiteren Fahrzeugverkehr, Erschließung und zum Abwägungsgebot und Bebauungs- und Grünordnungsplan „Festsetzungen durch Text und Hinweise“ behandelt. Nach Abwägung der Stellungnahmen genehmigte und billigte der Gemeinderat den vorgelegten Entwurf des Bebauungsplanes Ziegelofenweg II, sowie die Begründung. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung die Öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zu veranlassen.

Auf Antrag eines Grundstückseigentümers in der Aufrother Straße in Münster beabsichtigt die Gemeinde Steinach den Erlass einer Einbeziehungssatzung für einen Teilbereich des Grundstückes. In dieser Satzung wird ein Teilbereich in den im Zusammenhang

bebauten Ortsteil für Münster, Bereich Aufrother Straße eingezo-gen. Die Kosten der Planung sowie damit zusammenhängenden Kosten (z.B. Erschließungskosten, Ausgleichsflächen) hat der Antragsteller zu übernehmen. Es ist dem Antragsteller freigestellt, welchen Planer er mit der Ausarbeitung des Deckblattes beauftragt.

Bürgermeister Karl Mühlbauer informierte die Mitglieder des Gemeinderates, dass sich der neue Geschäftsleiter der VHS Straubing-Bogen, Martin Hohenberger, in der Gemeindeverwaltung Steinach vorstellte. Er gab an, dass die VHS-Außenstelle Steinach aufgrund des Ausscheidens von der Leiterin Angela Fischer nicht mehr besetzt ist und bat die Gemeinde um Kooperation hinsichtlich der weiteren Besetzung der Position. Der Gemeinderat wurde sensibilisiert Erkundungen über geeignete Personen für die Besetzung der Außenstelle Steinach zu tätigen.

Danach informierte er über ein Schreiben der Dorfgemeinschaft Münster, in welchem um einen Gesprächstermin hinsichtlich der geplanten Sanierung des Gasthauses in Münster gebeten wurde. Bürgermeister Karl Mühlbauer gab an, dass zunächst ein Termin mit dem Architekten Herrn Kemper vom Amt für Ländliche Entwicklung vereinbart wird. Es ist beabsichtigt, dass Herr Kemper seine bisherigen Planungen in einer der folgenden Gemeinderatssitzungen vorstellen wird.

Gemeinderat Josef Fischer, fragte an, ob ein Teil der Asphaltfläche, die sich im hinteren Bereich der EC-Asphaltbahn befindet, zu einer Parkfläche im Rahmen der geplanten Pflasterarbeiten umgestaltet werden kann. Der betroffene Teil der Asphaltbahn sei laut Gemeinderat Fischer nicht mehr nutzbar und mit einer Umgestaltung könne zusätzlicher Parkraum für das Personal des Kinderhauses Sankt Ursula geschaffen werden.



Bürgermeister Mühlbauer gab an, dass die Gemeindeverwaltung den Zustand vor Ort zunächst begutachten wird, bevor weitere Maßnahmen eingeleitet werden.

Gemeinderat Tobias Kaiser, teilte mit, dass der ASV Steinach am Pfingstwochenende auf Einladung der Partnerschaftsgemeinde Steinach a.d. Saale eine Fahrt organisieren wird. Gemeinderat Kaiser fragte, ob die Kosten für die Busfahrt durch die Gemeinde Steinach getragen werden. Bürgermeister Karl Mühlbauer wies auf den hierüber gefassten Beschluss hin und erklärte, dass die Kosten für die Busfahrt seitens der Gemeinde Steinach übernommen werden.

In diesem Jahr wird ein Teil der August-Schmieder-Straße saniert. Der Gemeinderat vergab den Auftrag nach einer öffentlichen Ausschreibung an die Firma Gegenfurtner. Der Auftrag umfasst vier Teilbereiche, die Straßensanierung von 696.800 Euro, die Kanalsanierung mit 28.200 Euro, die Verlegung von Glasfaserleerrohren mit 88.140 Euro und Pflastersanierungen im Gemeinde-

bereich mit 39.000 Euro als Bruttosummen.

Sitzung 26. April 2018 Gemeindehaushalt von über 9 Millionen verabschiedet

In der Gemeinderatssitzung am 26. April hat der Gemeindehaushalt im Mittelpunkt der Beratungen gestanden. Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 5.455.600 Euro und der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.780.400 Euro ab. Kreditaufnahmen für Investitionen sind für 2018 nicht vorgesehen. Unverändert bleiben die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer mit je 360 Prozent.

Gemeindehaushalt verabschiedet

Bürgermeister Karl Mühlbauer gab vor der Haushaltsberatung einen allgemeinen Überblick über die Finanzlage der Gemeinde Steinach. Mühlbauer bezeichnete die finanzielle Entwicklung 2017 als zufriedenstellend. Bei den Einnahmeposten der Gewerbesteuer konnte gegenüber dem Haushaltsansatz eine Steigerung erzielt werden. Beim Einkommenssteuer-

anteil wurde der Haushaltsansatz ebenfalls überschritten. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug laut Jahresrechnung 2017 1.050.016 Euro. Die kostendeckenden Einrichtungen wie Kläranlage und Friedhof können 2018 kostendeckend abgerechnet werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird am Jahresende nach dem vorgelegten Gemeindehaushalt bei null Euro liegen.

Dem Gemeinderat lagen der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und mittelfristiger Finanzplanung, das Investitionsprogramm, der Stellenplan sowie eine Darlehensübersicht vor. Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat die Haushaltssatzung der Gemeinde Steinach für das Haushaltsjahr 2018. Mit Einnahmen und Ausgaben von 9.236.000 Euro schließt der Haushalt ab. Kreditaufnahmen sind für das Haushaltsjahr nicht vorgesehen und wurden seit 1998 nicht mehr in Anspruch genommen. Der Verwaltungshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben von 5.455.600 Euro ab. Details siehe Haushaltsplan, Seite 7 und 8.



Der **Landkreis Straubing-Bogen** bietet durch Kindertagespflege ein familienähnliches und flexibles Betreuungsangebot. Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden suchen wir

Tagesmütter und Tagesväter

- Sie haben Freude an der Betreuung und Förderung von Kindern.
- Sie möchten bei sich zu Hause eine familiennahe Kindertagesbetreuung anbieten.
- Sie sind bereit, sich dieser verantwortungsvollen und selbständigen Vertrauensdienstleistung anzunehmen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- persönliche Beratung
- kostenlose Qualifizierung und Fortbildung
- fortlaufende, fachliche Begleitung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme mit unserer Fachkraft Frau Höninger, Landratsamt Straubing-Bogen, Amt für Jugend und Familie, Leutnerstraße 15, 94315 Straubing, Tel. 09421/973-308, E-Mail: hoeninger@landkreis-straubing-bogen.de

Nähere Informationen zum Thema Kindertagespflege finden Sie auf unserer Homepage unter: www.landkreis-straubing-bogen.de, Kindertagespflege



Haushaltsplan für das Jahr 2018

Verwaltungshaushalt	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
Allgemeine Verwaltung	78.300	693.400
Öffentliche Sicherheit u. Ordnung	16.800	62.100
Schulen	75.400	520.800
Kulturpflege	12.500	159.900
Soziale Sicherung (Kindergarten, etc.)	347.200	697.800
Gesundheit, Sport, Erholung	8.100	123.600
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	90.200	334.000
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	366.200	369.000
Wirtschaftliche Unternehmen	84.600	800
Allgemeine Finanzwirtschaft	4.376.300	2.494.200
davon (auszugsweise)	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
Grundsteuer A	49.300	
Grundsteuer B	315.600	
Gewerbesteuer	850.000	
Einkommensteueranteil	1.934.600	
Umsatzsteueranteil	90.700	
Hundesteuer	4.800	
Schlüsselzuweisungen	701.200	
Allgemeine Zuweisungen	56.100	
Einkommensteuerersatzleistungen	142.500	
Grunderwerbsteueranteil	22.000	
Gewerbesteuerumlage		190.200
Kreisumlage		1.312.700
Zuführung zum Vermögenshaushalt		990.400
Summe Verwaltungshaushalt	5.455.600	5.455.600
Vermögenshaushalt	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
Summe Vermögenshaushalt	3.780.400	3.780.400
Daraus die wesentlichsten Investitionen		
Hauptverwaltung		
EDV Ausstattung, Zeiterfassungssystem, Telefonanlage, Datensicherheitsschrank, Sanierung Eingangsbereich Rathaus		45.000
Brandschutz		
Anbau Feuerwehrgerätehaus, Anschaffung Mannschaftstransportwagen u. Versorgungs-LkW für FF Steinach, Sonstige Ausrüstungsgegenstände		303.000
Grundschule		
EDV-Ausstattung für Klassenzimmer Schallschutzdecken, Sitzplätze im Außenbereich		104.000
Schulverbandsumlage		
		68.000
Heimatgeschichtliches Archiv		
EDV-Ausstattung, Einrichtungsgegenstände (Schränke)		7.500
Bücherei		
Erwerb von Betriebsausstattung, Erneuerung Heizkesselsteuerung		15.000



Denkmalschutz und Denkmalpflege		
Investitionszuschuss Sanierung Sankt Michael		100.000
Einrichtungen der Jugendarbeit		
Spielgeräte für Kinderspielplätze		30.000
Tageseinrichtungen f. Kinder		
Investitionszuschuss für Erwerb Schallschutzdecken		40.000
Sportanlagen		
Erwerb einer Magnetwand, Sonstige Ersatzaufwendungen		14.400
Radwanderwege		
Erwerb von Grundstücken für Radweg Steinachbach-Kreuzung Rotham, Fertigstellung Teilstück SR8-B20, Herstellung Radweg Steinachbach-Kreuzung Rotham		145.000
Wohnungsbauförderung		
Veräußerung von Grundstücken	137.800	
Erwerb von Grundstücken für Baugebiet Oberes Dorf II, BA V		320.000
Gemeindestraßen		
Sanierung August-Schmieder-Str., Asphaltierung Ortsstraßen	18.900	910.000
Erschließung Baugebiet Schloßstraße Münster	270.000	30.000
Erschließung Gewerbegebiet Steinach Süd	200.000	200.000
Bauhof		
Arbeitsgeräte und Maschinen, Bau einer Maschinenhalle		146.000
Kreisstraße		
Kostenanteil Kreuzung Rotham (Rest)		40.000
Straßenbeleuchtung		
Straßenbeleuchtung für August-Schmieder-Str.		30.000
Wasserläufe, Wasserbau		
Zuschuss Gewässer III. Ordnung	30.000	
Planungskosten für Hochwasserrückhaltungskonzept		57.900
Abwasserbeseitigung		
Sanierung Doppelpumpstation u. Regenrückhaltebecken, Kanalsanierungen		129.500
Erschließung Baugebiet Oberes Dorf II		10.000
Erschließung Baugebiet Schloßstraße Münster	10.000	50.000
Erschließung Gewerbegebiet Steinach Süd	200.000	220.000
Kläranlage		
Arbeitsgeräte und Maschinen (Schieber für Becken Kläranlage)		11.000
Bestattungswesen		
Erneuerung Friedhofsparkplatz		20.000
Gemeinschaftshäuser		
Erweiterung Agendorf Gemeinschaftshaus, Wirtshaus Dorfgemeinschaft Münster		70.000
Wirtschaftsförderung		
Investitionszuschuss für Breitbandausbau	63.000	
Erwerb von Grundstücken für Gewerbegebiet Steinach Süd		200.000
Breitbandausbau August-Schmieder-Str.		114.000
Wasserversorgung		
Erschließungsbeiträge Schloßstraße Münster	11.600	
Unbebauter Grundbesitz		
Erwerb von Grundstücken für Lärmschutzwall		200.000
Ablösebetrag für Lärmschutzwall, Bepflanzung Lärmschutzwall		55.000
Investitionspauschale	126.500	
Tilgungsleistungen		
Ordentliche Tilgung		23.100
Entnahme allgemeine Rücklage	1.595.700	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	990.400	

Wir gratulieren:



Am 31. März feierte Herr Oskar Betz seinen 60. Geburtstag.

Seit Mai 1990 gehört Oskar Betz ununterbrochen dem

Gemeinderat Steinach an. Seit dieser Zeit ist er auch Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Die ersten zwölf Jahre seiner kommunalen Tätigkeit war er Jugendsprecher der Gemeinde Steinach.

Durch seine berufliche Tätigkeit als Lehrer und Schulrat konnte er seine Erfahrungen bei vielen Diskussionen als Verbandsrat des Schulverbands Steinach (wurde 1993 aufgelöst) und von 1996 bis

2002 im Arbeitskreis Schulhausbau miteinbringen.

Zum stellv. Verbandsrat des Wasserzweckverbandes Buchberggruppe wurde er bereits das dritte Mal bestellt.

Von 1996 bis 2000 arbeitete er auch beim Redaktionsteam für den Gemeindeboten mit.

Sein verdienstvolles Wirken auf kommunaler Ebene ist vielfältig und wurde 2008 durch die Überreichung der Kommunalen Dankurkunde des Freistaats Bayern gewürdigt.

Mit den herzlichsten Glückwünschen gratulieren wir nachträglich zum 60. Geburtstag, für die Zukunft Gesundheit und alles Gute!

Deutsche Rentenversicherung – Sprechtage im Landratsamt immer donnerstags

Die Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Donnerstag

9.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.

Goldener Meisterbrief für Schlossermeister Peter Gürster sen.



Den goldenen Meisterbrief mit dem goldenen Abzeichen „M“ erhielt Schlossermeister Peter Gürster sen. aus Münster. Recht herzlich gratulierten dazu Kammerpräsident Dr. Georg Haber (links) und stellvertretender Hauptgeschäftsführer Hans Schmidt.

Für jahrzehntelange Tätigkeit und Verdienste in ihrem Handwerk ehrte die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz am 16. Mai im Kapuzinerstadl in Deggendorf 51 Handwerksmeister mit dem goldenen Meisterbrief und der goldenen Meisternadel. Unter den Geehrten war auch Schlossermeister Peter Gürster sen. aus Münster.

Kammerpräsident Dr. Georg Haber bezeichnete die Geehrten in seiner Festrede als Verkörperung einer starken Unternehmenskultur, in der sich die Tugenden Mut, Eigeninitiative, Innovationsfähigkeit und gesellschaftliche Verantwortung bündeln.

Text: Auszug Straubinger Tagblatt

Bild: Foto M, Deggendorf



Gemeinde aktuell

VdK Außensprechtage 2018

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet monatlich Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Di. 10. Juli	8:00 – 9:00 Uhr
August	keine Sprechstunde
Di. 11. September	8:00 – 9:00 Uhr
Di. 09. Oktober	8:00 – 9:00 Uhr

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Plan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

2 Fahrradschlüssel	17. Mai.18	Steinach, Spielplatz Sporthalle
einzelner Schlüssel im Mäppchen	23. Mai 18	Steinach Turmfalkenstraße
Lesebrille	01. Juni 18	Ruhebank, Nähe Pendlerparkplatz

Gewerbeanmeldung

Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten – die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation

Dohlenweg 7, Steinach, Tel. 09428/2609939

Mayer Stefan

Hausmeisterservice

Straubinger Str. 12, Steinach, Tel. 0160/97571670

Schneider Cindy

Werbung im Gemeindeboten

Informationen zu den kostengünstigen Werbeanzeigen erhalten Sie im Rathaus bei:

Renate Hofer

hofer@steinach.bayern.de

Tel. 09428-942037

und www.steinach.eu



Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:

Freitag, 13. Juli
Freitag, 10. August
Freitag, 07. Sept.

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Bitte beachten Sie die gültigen Abfuhrtermine lt. Abfuhrplan für alle Mülltonnen

Ab 6 Uhr müssen die Tonnen bereit stehen. Es gibt keine festen Tageszeiten für die Leerung.

Die graue Restmülltonne wird im 14-tägigen Wechsel mit der braunen Biotonne geleert. Die blaue Papiertonne wird alle vier Wochen geleert.

Unter www.zaw-sr.de finden Sie die Abfuhrtermine auch im digitalen Abfuhrkalender zur Einsicht und zum Download.

Sie können den für sie gültigen Abfuhrkalender auch bei der Gemeindeverwaltung abholen.



WWW.HILFETELEFON.DE

Neue Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung und im Bauhof



Seit 16. April 2018 ist Herr Simon Wirth in der Gemeindeverwaltung Steinach beschäftigt. Herr Wirth ist 30 Jahre alt, verheiratet und wohnt in Steinach. Derzeit wird Herr Wirth im Tätigkeitsbereich Bauamt, Standesamt und EDV-Betreuung angelernt. Ab Januar 2019 wird Herr Wirth an der berufsbegleitenden Fortbildung „Angestelltenlehrgang I“, die von der Bayerischen Verwaltungsschule

durchgeführt wird, teilnehmen. Die Gemeinde Steinach wünscht Herrn Wirth alles Gute und viel Erfolg für die Fortbildung und die neue berufliche Tätigkeit!



Herr Robert Soukup ist seit 01. Juni 2018 im Bauhof der Gemeinde Steinach beschäftigt. Herr Soukup ist 34 Jahre alt, verheiratet und lebt mit seiner Familie in Münster. Zukünftig wird Herr Soukup die Bauhofmitarbeiter bei allen anfallenden Tätigkeiten unterstützen. Auch für den Winterdienst wird Herr Soukup eingesetzt. Die Gemeinde Steinach freut sich, einen neuen Mitarbeiter im

Bauhof begrüßen zu dürfen und wünscht Herrn Soukup alles Gute für die neue berufliche Tätigkeit!

VHS Außenstelle Steinach

Leitung gesucht



Denkt man an Bildungsangebote so kommt einem sofort die Volkshochschule in den Sinn. Für die Gemeinde Steinach ist die Volkshochschule Straubing-Bogen zuständig und soll durch ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot die Einwohner des Landkreises Straubing-Bogen bei der Verwirklichung des Rechts auf Bildung im Sinne des Weiterbildungsgesetzes unterstützen. Gesellschaft, Politik, Sport, Ernährung, Arbeit und Beruf, Gesundheit und Bewegung sind nur einige Bewegungsfelder in denen die Volkshochschule aktiv ist.

Für die Außenstelle Steinach wird eine Leitung gesucht.

Interessierte Bürger können sich in der Gemeinde Steinach bei Bürgermeister Karl Mühlbauer bewerben.

**Telefon 09428/94203-3 oder mail
buergermeister@steinach.bayern.de**



Bürgerservice-Portal jetzt mit neuen Standesamtsdiensten



Warum ins Rathaus gehen, wenn man eine Geburtsurkunde online beantragen kann? Ab jetzt können Bürger die wichtigsten Standesamtsdienste online nutzen: über das Bürgerservice-Portal der AKDB. Für Kommunen ist das eine große Entlastung. Und für Bürger eine Zeitersparnis.

Heirats-, Geburts-, Sterbe- und Lebenspartnerschaftsurkunden: Sie gehören zu den Dokumenten, die Bürger am häufigsten beantragen. Das geht ganz bequem von zu Hause aus. Oder mobil von unterwegs, 24 Stunden am Tag. Denn über das Bürgerservice-Portal der AKDB sind diese Dienste jetzt direkt an die Standesamts-Software AutiSta angebunden. Der Bürger stellt den Antrag online, und dieser wird direkt im Standesamt bearbeitet. Völlig medienbruchfrei. Der Vorteil: Der Antragsteller muss kein einziges Mal das Rathaus betreten. Von den neuen Online-Standesamtsdiensten profitieren Kommunen und Bürger nachhal-

tig: Die Kommunen erhöhen einerseits ihren Bürgerservice und werden andererseits von Routinetätigkeiten entlastet. Und die Bürger können auf einfache und bequeme Weise Behörden-gänge erledigen.

Damit stellt die AKDB den Kommunen bereits über 80 Online-Verwaltungsvorgänge zur Verfügung, die Tag und Nacht bereitstehen. Auf diese Weise können nun auch Unternehmen zum Beispiel online ihr Gewerbe online beantragen. Erfahren Sie mehr zu den Diensten im Bürgerservice-Portal.

zum Serviceportal:
www.steinach.eu

Landtags- und Bezirkswahl

Am 14. Oktober 2018 ist in Bayern Landtags- und Bezirkswahl. Die Gemeinde Steinach benötigt dabei ehrenamtliche Wahlhelfer. Wer Interesse hat, kann sich ab sofort bewerben. Wahlhelfer müssen die deutsche Staatsangehörigkeit haben und am Wahltag ihr 18. Lebensjahr vollendet haben. Ein Wahlteam besteht immer aus einem Wahlvorstand, seinem

Stellvertreter, einem Schriftführer und mindestens vier Beisitzern. Die Lokale haben am Tag der Wahl von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Es gibt ein Zwei-Schicht-System. Und ab 18 Uhr zählt das Wahlteam gemeinsam die Stimmzettel aus. In den Briefwahllokalen beginnt die Arbeit um 16 Uhr. Am Wahltag gibt es 30 Euro für jeden Wahlhelfer.

Bewerben kann man sich unter 09428/94203-0 oder fellinger@steinach.bayern.de



Das KULTURmobil, das fahrende Theater des Bezirks Niederbayern, tourt ab Juni 2018 wieder durch ganz Niederbayern.



Erleben Sie dieses unterhaltsame, professionelle Theater live am

Freitag, 20. Juli 2018, in unserer Nachbargemeinde Parkstetten.

Programm:

- 17 Uhr Kinderstück „Die Abenteuer von Tom und Huck“
nach Mark Twain
- 20 Uhr Komödie „Tartuffe, der Scheinheilige“
nach einer Komödie von Jean Baptiste Molière

Der Eintritt ist frei. Das Team von KULTURmobil 2018 freut sich auf Ihren Besuch!

Neuer Mitarbeiter im Wertstoffhof der Gemeinde Steinach



Die Gemeinde Steinach begrüßt auch einen neuen Mitarbeiter zur Betreuung des Wertstoffhofes in Steinach.

Seit 03. April 2018 unterstützt Herr Helmut Fischer aus Steinach dienstags die weiteren Wertstoffhofbetreuer Herrn Joseph Früchtl und Herrn Franz Schmid bei deren Tätigkeiten. Auch im Falle der Ur- laubsvertretung von Kollegen

kommt Herr Fischer zum Einsatz. Das Team des Wertstoffhofes Steinach unterstützt und berät die Gemeindebürger bei der Entsorgung von Recyclingmaterialien. Des Weiteren kümmern sich die Wertstoffhofbetreuer um die Abholung der Recyclingmaterialien und um den reibungslosen Betriebsablauf auf dem Wertstoffhofgelände. Auch die Container-

standplätze sind von den Mitarbeitern des Wertstoffhofes sauber zu halten.

Für die gute und verlässliche Arbeit, welche die Wertstoffhofbetreuer leisten, bedankt sich die Gemeinde Steinach recht herzlich.

Text: Ursula Heller
Fotos: Gerhard Heini

Alles gut bedacht?

AURINGER
Das Dach
Dachdeckerei

- Flachdachabdichtungen • Reparatur- & Sanierungsarbeiten
- Terrassen- & Balkonabdichtungen • Steildächer • Dachfenstereinbau
- Metalldächer • Fassadenverkleidung • Holzbau- Zimmererarbeiten

AURINGER GMBH & CO. KG
Bayerwaldstraße 5 94377 Steinach
☎ 09428 / 9477994 ✉ info@auringer-dach.com

Geschenkgutscheine & Präsente

medbelle
inh. Isabella Oestreich

Ihre Wohlfühl-Oase
im Schloss Steinach
August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)
Tel. 0174-3876437

Termine
nach tel. Vereinbarung

- * Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- * Ultraschall-Schönheitspflege
- * Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen

Maria Galland
PARIS

Willkommen in guten Händen
Ihre Isabella Oestreich
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin
Parkplätze im Schlosshof



Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Gartenarbeiten.

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Platt-

form schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen. Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu einem maximalen Stundensatz von 8 EUR anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostenersatz bis zu 0,30

EUR/km abgerechnet werden. Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen.

Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard, Am Weingarten 3,
94377 Steinach, Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen, Arztfahrten (Nahbereich)
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

Langner Dieter, Lerchenring 25,
94377 Steinach, Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 EUR/Std.

Lutz Markus, Lindenstraße 30, 94356 Kirchroth
09428/948580 od. 01627937300

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hilfe im Haus und Garten
- Senioren- und Demenztbetreuung (Ausbildung vorhanden)
- Einkaufsfahrten, Besorgungsfahrten
- Arztbesuche, Behördengänge, Ausflüge usw.

Mair Hubert, Hohe-Kreuz-Siedlung 5,
94377 Steinach, Tel. 09428/1308

Folgende Hilfen biete ich an:

- Krankenbesuche, auch im Alten-, Pflegeheim
- Rollstuhlspazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037

FOTOSTUDIO BOSL
www.fotostudio-bosl.de

Stadtplatz 59 • 94327 Bogen • Tel.: 09422 5335

BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 09428/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



Empfehlungen der Büchereileiterin Christa Heinl: Ulrike, Renk - Das Lied der Störche

**Zum Inhalt:**

Band 1 aus der Serie „Die Ostpreußen Saga“ erschienen am 19.01.2017

Inhalt:

Ostpreußen 1920: Frederike verbringt eine glückliche und unbeschwerte Kindheit auf dem Gut ihres Stiefvaters in der Nähe von Graudenz. Bis sie eines Tages erfährt, dass ihre Zukunft mehr als ungewiss ist: Ihr Erbe ist nach dem großen Krieg verloren gegangen, sie hat weder Auskommen noch Mitgift. Während ihre Freundinnen sich in Berlin vergnügen und ihre Jugend genießen, fühlt sich Frederike ausgeschlossen. Umso mehr freut sie sich über die Aufmerksamkeit des Gutsbesitzers Ax von Stieglitz. Wäre da nur nicht das beunruhigende Gefühl, dass den deutlich älteren Mann ein dunkles Geheimnis umgibt ...

Ein berührende Familien-Saga die auf wahren Begebenheiten beruht.

Rezension

"eine berührende Familien-Saga „ (Lokalzeitung)

Porträt:

Ulrike Renk, 1967 in Detmold geboren, studierte in Aachen Anglistik, Soziologie und Literaturwissenschaften. Heute lebt sie mit ihrer Familie am Niederrhein.

Weitere Bücher der Autorin Ulrike Renk stehen in der Bücherei zur Ausleihe :

Die Jahre der Schwalben = Band 2 der „Ostpreußen-Saga“

Die Zeit der Kraniche (erscheint am 13.7.2018)

Das Fest der kleinen Wunder (erscheint am 14.9.2018)



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Dirk Illing

MO

08⁰⁰-12³⁰ Uhr
14³⁰-19³⁰ Uhr

DI

08⁰⁰-12⁰⁰ Uhr
14⁰⁰-18⁰⁰ Uhr

MI

08⁰⁰-12⁰⁰ Uhr
13⁰⁰-16³⁰ Uhr

DO

08⁰⁰-12³⁰ Uhr
14⁰⁰-19⁰⁰ Uhr

Fr

08⁰⁰-13⁰⁰ Uhr



ZAHNARZTPRAXIS

Dr. Dirk Illing

Am Sportzentrum 1
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 85 33

Fax: 09428 / 70 66

info@zahnarzt-steinach.de

www.zahnarzt-steinach.de

**Nichts ist schöner
als ein gesundes Lächeln.**



1144 ehrenamtliche Stunden für die Bücherei

Statistik 2017 vorgelegt – Bilderbuchkino ist der Renner

Die Leiterin der Bücherei Steinach, Christa Heidl legte die statistischen Zahlen für das Jahr 2017 vor. Die Entleihungen blieben mit 19 416 auf einem hohen Niveau. Neben diesen physischen Medien, die über die Ausleihtheke ausgeliehen werden, können über den E-Medien-Verbund „eMedienBayern“ virtuelle Medien ausgeliehen. 1 144 ehrenamtliche Stunden leistete das Büchereiteam 2017. Die Gemeinde investierte im vergangenen Jahr 25.707 Euro in die Bücherei. Davon entfielen 8.970 Euro für neue Medien und die ausleihfertige Bearbeitung, darunter auch 530 Euro für den Erwerb von virtuellen Medien. Der Medienbestand in der Bücherei wuchs 2017 von 11 502 auf 11 821 Medien. 433 Benutzer nutzten im vergangenen Jahr die Bücherei Steinach.

Wöchentlich am Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr besteht die Möglichkeit in der Bücherei Steinach Bücher, Spiele, Zeitschriften, CD sowie DVD auszuleihen. Die 13 Damen des ehrenamtlichen Teams leisteten 1144 Stunden Arbeit, die sich nicht nur auf die Ausleihe beziehen, sondern auch auf das Einarbeiten der Medien in den Büchereibestand, das Dekorieren der Räume sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen in der Bücherei. In der Ausleihe sind neben der Leiterin Christa Heidl, Edith Schmid, Elisabeth Mühlbauer und Bettina Schmalzl tätig. Die Bücher werden von Rosemarie Prasch, Martina Lehner, Claudia Henze-Wollner, Elisabeth Müller und Gabi Windorfer-Schmid foliert und repariert. Um die Dekoration in der Bücherei kümmerte sich 2017 Sonja Bauer und für das



Ein Renner bei den Kindern ist das Bilderbuchkino, welches monatlich von Oktober bis März jeden Jahres in den Räumen geboten wird.

Bilderbuchkino waren im letzten Jahr Anne Panzer, Irmgard Penzkofer, Christine Mandl und Cornelia Weber zuständig.

1001 neue Medien wurden 2017 für die Bücherei angeschafft. Damit keine Ladenhüter in der Bücherei stehen, wurden 682 Medien ausgesondert. Von dem Gesamtbestand von 11 821 Medien entfallen 10 398 auf die Printmedien. Diese unterteilen sich in Sachliteratur (2 201), Belletristik/Schöne Literatur (1 884), Kinder- und Jugendliteratur (4296) und Zeitschriftenhefte (2017). 1 423 Non-Book-Medien wie CD, DVD, Hörbücher und Spiele stehen den Ausleihern zur Verfügung. Dass die Auswahl in der Bücherei stimmt, zeigen die Ausleihzahlen. 433 Benutzer nutzten 2017 aktiv die Bücherei. 44 Neuanmeldungen wurden im Berichtsjahr 2017 verzeichnet. Insgesamt 19 416 Medien gingen im letzten Jahr über die Theke zur Ausleihe. Davon wurden 15 008 Printmedien und 4 408 Non-Book-Medien ausgeliehen. Die Ausleihzahlen der Brettspiele gingen mit 775 Ausleihungen 2017 nach

2016 nochmals etwas zurück, stehen im Zeitalter der digitalen Welt immer aber noch gut im Kurs. Die Benutzer hatten die große Auswahl von 251 Möglichkeiten. Aus 27 Zeitschriften konnten die Büchereiausweisinhaber wöchentlich wählen, welche Zeitschrift mit nach Hause genommen wird.

Seit März 2014 gibt es in der Bücherei auch eine Onlinerecherche. Die Nutzer können von zu Hause aus mit PC oder unterwegs mit Smartphone auf alle Medien der Bücherei zugreifen. Es ermöglicht Nutzern die schnelle Mediensuche im Büchereibestand. Der Internet-OPAC Findus wird gefüttert mit den Daten der Büchereisoftware und stellt den Lesern diese aktuell im Internet bereit. Dort zeigt es den Lesern alle Medien, Leserkonten, Top20-Ausleihlisten und vieles mehr.

Das Online Angebot wurde 2015 mit der Möglichkeit der Ausleihe digitaler Medien von eBook (Bücher), eAudio (Hörbuch) und eMagazine (Zeitschriften) erweitert. Die Steinacher Bücherei ist Mitglied des E-Medien-Verbun-

des eMedien-Bayern und kann diesen Service anbieten. Das Angebot steht allen Nutzern der Steinacher Bücherei mit einem gültigen Bibliotheksausweis zur Verfügung. Hier können die Leser aus einem virtuellen Bestand von 30 556 Medien auswählen. Das Spektrum reicht hier von Romanen, Sachbüchern, Kinder- und Jugendliteratur, bis hin zu Zeitschriften und Hörbüchern. 1 584 virtuelle Medien wurden 2017 aus diesem Bestand ausgeliehen.

Veranstaltungen durchgeführt und geplant

Zahlreiche Veranstaltungen wurden 2017 wieder durchgeführt. Beliebt bei Kindern ist das Bilder-

buchkino. Die Vorstellungen lockten viele Kinder an und anschließend wurde noch gebastelt. Der Strick- und Häkeltreff alle 14 Tage am Donnerstag, ist zu einer beliebten Veranstaltung geworden. Hier treffen sich strick- und häkelbegeisterte Frauen, fachsimpeln, stricken und häkeln und leisten sich gegenseitig Hilfe bei Unklarheiten. In Zusammenarbeit mit der Grundschule wurde eine Bücherrallye zum Thema „Jeder ist anders! Jeder ist wichtig!“ durchgeführt.

Pünktlich zur ersten Schulstunde am Welttag des Buches trafen sich Kreisrätin Christa Heisinger, Peter Henze, Lesepate der Grundschule, Georg Kagermeier,

Direktor der AOK Straubing und die Leiterin der Bücherei Christa Heidl mit der Rektorin Claudia Albrecht und die „Lesevorstellungen“ begannen. Jeder hatte ein Buch unter dem Arm und los ging es in die Klassenzimmer zum Vorlesen.

Ausverkauft war der Abend mit Turmschreiber Helmut Eckl und Zither Manä am 18. März 2017.

Informationen über die Bücherei, Online-Ausleihe und virtuelle Medien findet man auf der Internetseite der Bücherei Steinach unter www.buecherei-steinach.de oder vierteljährlich im Gemeindeboten der Gemeinde Steinach.

Text/Foto: Gerhard Heidl

Lothar Lechner

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)
Versicherungsfachmann (BWW)
Ihr Ansprechpartner vor Ort mit 15 Jahren Erfahrung

Ich vergleiche – Sie sparen

Günstige Versicherungen mit gutem Service
Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
Durchsicht und Rat bei vorhandenen Verträgen

Ich vergleiche – Sie profitieren

Gute Rendite trotz niedriger Zinsen
Anlagen und Altersvorsorgeprodukte
auf Sie zugeschnitten

Lerchenring 31 a 94377 Steinach
☎ 0 94 28/94 82 74 • email: lechnerfinanz@t-online.de

Wir bauen - Sie leben !

HOLZ & Design
GmbH & Co. KG

Eidenschink ♦ Lechner
Zimmerei - Schreinerei

- Dachstühle •Dachgaben •Reparatur- & Sanierungsarbeiten
- Metalldächer •Fassadenverkleidung •Dachfenstereinbau
- Holzbau- Zimmererarbeiten •Designermöbel •Photovoltaik

HOLZ & Design Eidenschink - Lechner GmbH & CO. KG
Bayerwaldstraße 5 94377 Steinach
☎ 09428 / 260920 ✉ info@holz-design.org

www.sparkasse-niederbayern-mitte.de

Miteinander ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat,
der die Region und ihre Menschen unterstützt.

Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Niederbayern-Mitte**



Ausleihe und Onleihe Erfolgsgeschichte Bücherei

20 Jahre hohe Akzeptanz – Festabend am Freitag, 13. Juli 2018

Als am 1. Februar 1998 die Bücherei Steinach, damals noch in der Grundschule untergebracht, erstmals ihre Türen öffnete, ahnte noch keiner welche Entwicklung sie nehmen wird. Heute, zwanzig Jahre später, kann die Gemeinde Steinach stolz auf diese gemeindliche Einrichtung zurückblicken.



Regale mit überwiegend Kinder- und Jugendbücher und die Leserkette waren die ersten Anfänge

Die durchschnittlich 20.000 Ausleihungen jährlich sprechen eine deutliche Sprache, dass das Medienangebot der Bücherei stimmt. Über 11000 Medien stehen den Benutzern zur Ausleihe aktuell zur Verfügung. Ein ehrenamtliches Team sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Ausleihe. Aber auch Veranstaltungen, für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene werden in der Bücherei angeboten. Am Freitag, 13. Juli findet um 19:00 Uhr im Hof der „Alten Schule“ in der Hafnerstraße 8 ein Festabend statt, zu der die ganze Bevölkerung eingeladen ist (s. letzte Seite des Gemeindeboten).

In eine „Marktlücke“ stieß die Gemeinde Steinach mit der Eröffnung einer Bücherei im Jahre 1998. Bürgermeister Karl Mühlbauer, Schulleiterin Gertrud Bauer und Christa Heintl organi-

sierten den Aufbau. Auf 34 Quadratmeter wurde die Gemeindebücherei zunächst in der Grundschule untergebracht, um den Schulkindern die Ausleihe zu vereinfachen. Der Gedanke die öffentliche Bücherei später nur als Schülerbücherei fortzuführen, falls die Resonanz seitens der Bevölkerung nicht vorhanden sei, stellte sich bald als unbegründet heraus. Im Gegenteil es stellte sich die Notwendigkeit einer Erweiterung heraus und die Gemeinde Steinach baute zwei Klassenräume in der „Alten Schule“, Hafnerstraße 8 um und seit Februar 2000 ist hier die Bücherei beheimatet.

Ausleihe und Onleihe

Schon damals setzte die Gemeinde Steinach auf eine EDV-gesteuerte Ausleihe. Neben Büchern wurden auch Spiele und CD's angeboten. Ein Internetplatz, damals noch nicht

selbstverständlich, wurde in den neuen Räumen eingerichtet. Heute präsentiert sich die Bücherei als eine moderne, zeitgemäße Einrichtung mit vielfältigem Medienangebot. Den zahlenmäßig größten Teil der Medien nehmen Kinder- und Jugendbücher ein. Aber auch die Schöne Literatur, Romane und Sachbücher für Erwachsene sind sehr gut sortiert. Brettspiele sind immer noch aktuell, obwohl auch PC-Spiele angeboten werden. Eine große Auswahl an Zeitschriften kann ausgeliehen werden. Neben Musik-CD's werden auch Hörbücher angeboten. Der Wandel der Zeit führte dazu, das Musik-Cassetten nicht mehr angeboten werden.

Seit März 2014 gibt es in der Bücherei auch eine Onlinerecherche. Die Nutzer können von zu Hause aus mit PC oder unterwegs mit Smartphone auf alle



Das erste Team 1998 v.l. mit Evi Mitterreiter, Gabriele Schubach, Perpetua Simanowski, Brigitte Wurm, Gabriele Windorfer-Schmidt, Christa Heini (Büchereileitung), Inge Agsteiner, Gertrud Bauer (Schulleitung)

Medien der Bücherei zugreifen. Das Online Angebot wurde 2015 mit der Möglichkeit der Ausleihe digitaler Medien von eBook (Bücher), eAudio (Hörbuch) und eMagazine (Zeitschriften) erweitert. Hier können die Leser aus einem virtuellen Bestand von 30556 Medien auswählen. Ein Besuch in der Bücherei real oder online lohnt sich somit immer.

Zwei Damen seit 1998 dabei

Seit Beginn 1998 ist ein ehrenamtliches Team für die Bücherei zuständig. Zwei Damen, die Leiterin Christa Heini und Gabriele Windorfer-Schmidt sind seit Beginn 1998 dabei. In der Ausleihe sind neben der Leiterin Christa Heini, Edith Schmid, Elisabeth Mühlbauer, Bettina Schmalzl und Kathrin Fischer tätig. Die Bücher werden von Rosemarie Prasch,

Martina Lehner, Claudia Henze-Wollner, Elisabeth Müller und Gabi Windorfer-Schmidt foliert und repariert. Um die Dekoration in der Bücherei kümmert sich Katrin Schötz und für das Bilderbuchkino sind Irmgard Penzkofer, Christine Mandl und Cornelia Weber zuständig. Seitens der Gemeindeverwaltung ist Renate Hofer für die Bücherei zuständig.

Veranstaltungen locken die Besucher

Die Steinacher Bücherei ist nicht nur eine Stelle für das Ausleihen von Medien, sondern bietet jährlich auch Veranstaltungen verschiedenster Art an. Bücherrallye, Buchsonntage, Kochtreff, Strick- und Häckeltreff, Konzerte, Lesenacht, Literarischer Abend, Lesestart, Tag der offenen Tür, Spielenachmittag, Vernissage, vorweihnachtliche Lesung, lebendiger Adventskalender, Weinleseabend oder Lesungen mit Musik sind eine Auswahl der großen Anzahl an Veranstaltungen, die in den letzten 20 Jahren abgehalten wurden.

Text/Fotos: Gerhard Heini

Bayern Park
Das Freizeitparadies

Familienfahrt
am 22. Juli 2018

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt anmelden

Unter dem Motto "Gemeinsam - Freizeit erleben" möchten wir mit Ihnen und der gesamten Familie einen atemberaubenden Tag erleben.

Es warten viele verschiedene Attraktionen für Klein und Groß. Wir lassen keinen Spaß aus.

Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie in einer unserer Filialen oder unter www.rb-parkstetten.de/familienfahrt

Bild: Bayern Park

Raiffeisenbank Parkstetten eG

Ökokiste Kößnach

Obst
Gemüse
Käse
Brot
Milch
Wurst
Fleisch
Tee
Kaffee...

Fit bleiben mit der Ökokiste
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr

Untere Dorfstr. 8 94356 Kößnach
Tel: 09428/949533 www.oekokiste-koessnach.de
E-Mail: oekokiste.koessnach@t-online.de

Ökokiste

BESTATTUNGEN KAROW

Pietät, Einfühlungsvermögen
und die hohe Qualität
der erbrachten Leistungen
sprechen für uns

Vertrauen Sie auf uns

Mitterfels, Burgstraße 46
Telefon: 09961/910205
www.bestattungen-karow.de



Lesung mit Ingo Zamperoni mit „Anderland“

Der Frontmann der ARD Tages-themen Ingo Zamperoni stellte am 29. Mai 2018 in der Buch-handlung Rupprecht in Straubing sein neues Buch „Anderland“ vor. Die Leiterin der Bücherei Steinach, Christa Heintl, informierte sich vor Ort über dieses Buch. Charmant lässig erzählte der Deutsch-Italiener Ingo Zamperoni von der Rolle der USA in seinem Leben. 2017 war eine Zäsur in der Geschichte der USA. Wie schnell ändern sich durch eine Regierung, die die Regeln des politischen Miteinanders bricht, das ganze Land und seine Leute? Wie vereinigt sind die Staaten noch? Ingo Zamperoni war stets ein Fan der USA und kennt das Land in all seinen Facetten. Aber als kritischer Beobachter fragt er sich: Wie stabil kann dieses urdemokratische Gemeinwesen bleiben, wenn sein oberster Repräsentant an der Grenze des Asozialen agiert? Wie schnell verschwinden Toleranz, Rücksichtnahme und Freundlichkeit aus einer Gesellschaft, wenn dem Staatslenker diese Werte nichts zu bedeuten scheinen? Wie groß ist die Hoffnung noch, Amerika werde „great again“? In persönlichen Begegnungen und Betrachtungen erlebt Ingo Zamperoni ein Land, das er vor kaum mehr als einem Jahr verlassen hat, das ihm immer fremder erscheint – und in dem die Risse sogar quer durch die eigene Familie gehen. Er schildert seine persönlichen Eindrücke aus einem Amerika, das aus den Fugen geraten ist, und zieht Parallelen zur jüngsten Entwicklung in Deutschland.

Mit einer Widmung für die Bücherei Steinach liegt das Buch zur Ausleihe bereit.

Text/Fotos: Gerhard Heintl



Die Leiterin der Bücherei, Christa Heintl, lässt sich das Buch „Anderland“ von Ingo Zamperoni signieren.



Große und reichhaltige Auswahl an Markengetränken



Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer.

Außerdem: Verleih von Kühlschränken, Kühlboxen und Sitzgarnituren.

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00 - 13.00 Uhr & 16.00 - 18.00 Uhr
Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster · Tel. 09428 8373

Bibliotheksschaufenster Bücherei Steinach

II. Quartal 2018

Neuerwerbungen

Basson, Mary

Die Malerin

Die junge Gabriele Münter nimmt Unterricht bei Wassily Kandinsky und verliebt sich in ihn. Er heiratet aber seine Muse Ella. Nach dem Krieg rettet Gabriele Münter seine Bilder

Blum, Fiona



Das Meer so nah

Lucy S. Harper ist Lehrerin für Mathematik in Manchester. Sie lebt allein, liebt die Welt der Zahlen und verabscheut Überraschungen. Wie den Anruf, den sie eines Tages erhält: Eine ihr unbekannte Frau namens Maureen teilt ihr mit, dass ihr Vater im Sterben liegt und sie noch einmal sehen möchte. Zuerst glaubt Lucy an einen Irrtum, denn ihr Vater Peter ist wohlauf – von jenem George, der in Irland angeblich auf sie wartet, hat sie noch nie gehört. Doch als ihre Eltern äußerst seltsam reagieren, wird Lucy misstrauisch. Spontan beschließt sie, nach Irland aufzubrechen und der Sache auf den Grund zu gehen. Und damit beginnt das erste Abenteuer ihres Lebens....

Campos, Cristina

Die Insel der Zitronenblüten

Vor langer Zeit hat Marina ihre Heimat Mallorca verlassen und den Kontakt zu ihrer Schwester Anna abgebrochen. Als sie jetzt von ihrem Erbe erfährt, ahnt sie nicht wie sehr dies ihr Leben verändern wird. Denn den Schwestern wurde eine kleine Bäckerei in Valdemossa vermacht. Zunächst will Marina das alte Anwesen möglichst schnell verkaufen, aber irgendetwas hält sie davon ab...

Dave, Laura



Hello Sunshine

Sunshine Mackenzie lebt ihren Traum! Mit ihrer YouTube-Kochshow und ihren Lifestyle-Büchern begeistert sie Millionen von Fans. Sie ist einfach die Person, mit der jeder gern befreundet wäre. Noch dazu hat sie ihren Traummann geheiratet, den Architekten Danny, der ihr bei allem treu zur Seite steht. Alles scheint perfekt, bis ausgerechnet an ihrem fünfunddreißigsten Geburtstag herauskommt, dass die hochgelobten Rezepte aus der Show gar nicht von ihr sind. Die Fans sind empört, und Sunshine sieht nur einen Ausweg: Sie verlässt New York, um in einem kleinen Küstenstädtchen noch einmal von vorn zu beginnen....

Fröhlich, Susanne

Verzogen

Andrea erfüllt ihrem Liebsten einen Herzenswunsch und zieht mit ihm aufs Land. Dorthin, wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen und das Nichts hinterm Dorfrand lauert. Allerdings nur zur Probe, Andrea gibt sich und dem Land ein Jahr.

Heiteres

Bestseller

**Greiner, Lena
Padtberg, Carola**

Verschieben Sie die Deutscharbeit – mein Sohn hat Geburtstag!

Die Autorinnen entwerfen eine Realsatire über Eltern, die ihre Kinder vom Säuglings- bis Erwachsenenalter überwachen und betüffeln, ihnen jeden Stein aus dem Weg räumen und sie so zu lebensuntüchtigen Mitgliedern der Gesellschaft verziehen.



**Klüpfel, Volker
Kobr, Michael**

Kluftinger (Band 10)

Heimatkrimi

Bestseller

Endlich Opa! Kommissar Kluftingers Freude über sein erstes Enkelkind wird schnell getrübt: Auf dem Friedhof entdeckt er eine Mensentraube, die ein frisch aufgehäuftes Grab umringt, darauf ein Holzkreuz – mit seinem Namen.

Ironside, Virginia

Nein! Ich geh nicht zum Senioren yoga!

Das neue Tagebuch der Marie Sharp

Bestseller

Marie Sharp führt ein ruhiges und sortiertes Leben. Seit einiger Zeit blüht die Beziehung zu ihrem geschiedenen Mann David wieder auf, und ihr neunjähriger Enkel Gene bringt sie stets auf den neuesten Stand der Technik. Doch im Laufe dieses Jahres erwarten Marie einige Turbulenzen. Erst wird sie Opfer eines Einbruchs (aber Marie wäre nicht Marie, wenn sie dem nicht höchstpersönlich auf die Spur gehen würde), dann wird sie von alten Bekannten eingeladen, diese im abenteuerlichen Indien zu besuchen. Und schließlich bekommt Marie auch noch einen Heiratsantrag! Aber für eine zweite Ehe ist sie ja viel zu alt. Oder?



Kornbichler Sabine

Der letzte Gast

Krimi

Bestseller

München. Ein Tag wie jeder andere. Die Dogwalkerin Mia bringt Coco, den Pudel ihrer schwer kranken Kundin Berna, zurück. Die alte Dame erwartet sie bereits an der Tür, sie wirkt benommen und fahrig, behauptet, ihr Neffe sei zu Besuch, und schickt Mia mit der Bitte fort, in zwei Stunden noch einmal wiederzukommen. Später reagiert sie jedoch nicht auf ihr Klingeln. Alarmiert dringt Mia in das Haus ein und findet dort Spuren einer heftigen Auseinandersetzung. Sie entdeckt Berna, die erdrosselt in ihrem Bett liegt. Von diesem Moment an ist sie für die Polizei eine wichtige Zeugin – und für den Täter eine ernst zu nehmende Gefahr.



Marly, Michelle

Madmoiselle Coco und der Duft der Liebe

Paris 1919: Coco Chanel ist es gelungen ein erfolgreiches Modeunternehmen aufzubauen. Doch als ihr Geliebter Boy Capel bei einem Unfall stirbt, ist sie vor Trauer wie gelähmt. Erst der Plan, ihrer Liebe zu ihm mit einem Parfum zu gedenken, verleiht ihr neue Tatkraft.

Maurer, Jörg

Am Abgrund lässt man gern den Vortritt. Alpenkrimi

Bestseller

Ursel Grasegger macht sich Sorgen: Ihr Mann Ignaz ist spurlos verschwunden. Als ein Erpresserbrief mit Morddrohungen eintrifft, bittet sie Kommissar Jennerwein ganz inoffiziell um Hilfe. Als Jennerweins Team in einem anderen verdächtigen Todesfall ermittelt, will eine Zeugin den Verschwundenen gesehen haben.

Morrissey, Di

Im Schatten des Pfefferbaums. ein Australien-Roman

Cindy ist eine junge und naive Amerikanerin. Als sie sich in den 1950er-Jahren in den charmanten Schafzüchter Murray verliebt, folgt sie ihm nach Australien. Doch das Leben auf der Schaffarm hat sie sich romantischer vorgestellt. Ob sie sich je an das rauhe Land gewöhnen wird?

Pauly, Gisa

Wellenbrecher

ein Sylt-Krimi

Mamma Carlotta freut sich, als ihre Enkelin Carolin eine Ausbildung als Hotelkauffrau beginnt. Das neue Hotel in Wenningstedt, »Frangiflutti«, ist aber auch eine besonders feine Adresse. Als ein Kellner des Hotelrestaurants spurlos verschwindet, übernimmt Kriminalhauptkommissar Erik Wolf den Fall. Dabei stößt er auf eine unglaubliche Geschichte. Seine Schwiegermutter entdeckt derweil eine Spur, die nach Italien führt. Dabei geht es um Wein, einen großen Betrag, eine Million, und um die Staatsanwältin....



oberts, Nora**Mitten in der Nacht**

Declan Fitzgerald verlässt seine Bostoner Anwaltskanzlei, um sich einen alten Traum zu erfüllen: Er möchte Manet Hall in neuem Glanz auferstehen lassen, ein altes Plantagenhaus in der Nähe von New Orleans. Bei der Renovierung stößt er jedoch auf die dunkle Vergangenheit des Hauses – ein Verbrechen, das vor hundert Jahren auf Manet Hall geschah. Nur die junge Angelina Simone schenkt ihm Glauben. Gemeinsam müssen sie das Geheimnis lösen – für die Liebe ihres Lebens

Inhalt: Spannend, romantisch, sexy und geheimnisvoll!

Steinleitner, Jörg**Blutige Beichte**

Ein heißer Abend im Sommer. In einer Blutlache auf der Münchner Schillerstraße liegt eine Leiche. Gleich daneben die Tatwaffe: ein Dönermesser. LKA-Präsident Karl Zimmerschied ist beunruhigt – bei dem Toten handelt es um einen Vertrauten des Ministerpräsidenten! Kurz darauf kommt es zu weiteren Verbrechen, stets mit derselben DNA-Spur am Tatort. Doch die Taten passen nicht zusammen. Als im Beichtstuhl von Zimmerschieds Heimatdorf auch noch drei Handgranaten und ein Maschinengewehr auftauchen, wird dem LKA-Chef klar, dass dieser Fall gefährlich weite Kreise zieht.....

Heimatkrimi**Webb, Katherine****Das Versprechen der Wüste**

Oman 1958: Voller Erwartungen bricht die britische Archäologin Joan Seabrook mit ihrem Verlobten Rory in die arabische Welt auf. Endlich wird sie ihr großes Idol, die betagte Entdeckerin Maude Vickery, treffen. Doch die Ankunft ist ernüchternd: Das Land befindet sich im Krieg, Maude reagiert abweisend und auch Rory zieht sich zunehmend von Joan zurück. Erst der britische Kommandant Charles Elliot nimmt sich ihrer an und legt ihr die prächtige Welt des Orients zu Füßen. Bis sie ein folgenschweres Versprechen gibt. Ein Versprechen, das Joan mitten hineinzieht in die gefährlichen Geheimnisse der Wüste

Tunncliffe, Hannah**Das Gefühl von Sommerblau**

Max wird vierzig und lädt seine Freunde in sein Haus in der Bretagne ein. Mit ihnen möchte er ein Wochenende lang tanzen, trinken und lachen. Und er will ihnen sein Geheimnis verraten... Juliette hat für ihre pflegebedürftigen Eltern ihr gefeiertes Restaurant in Paris aufgegeben. Ihre große Leidenschaft ist das Kochen und Backen. Zurück in der bretonischen Heimat braucht sie einen Neuanfang - und Max eine Köchin für seinen Geburtstag. Beide ahnen nicht, was das Schicksal an diesem Wochenende für sie bereithält.

**Wingate, Lisa
Brandl, Andrea****Ein Flügelschlag verändert ihr Leben- Libellenschwestern**

"Lisa Wingates ergreifender Roman basiert auf verbrecherischen Adoptionen in den USA bis 1950." (FÜR SIE) Der Dauer-New-York-Times-Bestseller, von den Goodreads-Lesern zum besten historischen Roman 2017 gewählt!

Ein bewegender Roman über das kraftvolle Band, das Geschwister verbindet, über verborgene Geheimnisse und ihre heilende Wirkung, wenn man sie endlich lüften darf ...

Ihre Geschichte beginnt an einem schwül-heißen Sommerabend im Jahr 1939, doch erst über 70 Jahre später wird sie erzählt werden können - aber davon weiß Avery Stafford noch nichts. Für sie hat das Leben keine Geheimnisse. Bis sie eines Tages auf die 90-jährige May Crandall trifft. Die Fremde erkennt ihr Libellenarmband, ein Familienerbstück, und sie besitzt ein Foto von ihrer Großmutter. Was hat May mit ihrer Familie zu tun? Avery stößt schon bald auf ein unglaubliches Geheimnis, das sie zurück in ein dunkles Kapitel ihrer Familiengeschichte führt ...



Ferienprogramm der Gemeinde Steinach 2018



Liebe Kinder und Familien der Gemeinde Steinach!

Die Arbeitsgruppe Ferienprogramm - bestehend aus Christine Röckl, Hedwig Klimmek und

Claudia Tauer - hat ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Euch gestaltet. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Flyer, welcher ab Ende Juni in

der Gemeinde, in der Schule, im Kindergarten und der Bücherei ausliegt. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme und viele tolle Erlebnisse!

Nr.	Datum	Veranstaltung	Gebühr
01	30.07.2018	Tierparkführung Straubing	10,00 €
02	31.08.2018	Saatzucht Steinach	3,00 €
03	01.08.2018	Entdeckungsreise Neues Schloss Wasserspiele	6,00 €
04	02.08.2018	Weidenflechten	9,00 €
05	03.08.2018	Schnuppern bei den Vorwaldschützen im Wechsel Kleine Musikwerkstatt mit Musikverein Steinach	4,00 €
06	03.08.2018	Besuch der Perlbach - Alpaka	15,00 €
07	07.08.2018	Wasserski und Wakeboard	2,00 €
08	22.08.2018	Dinopark	10,00 €
09	23.08.2018	Technikhaus Straubing	9,00 €
10	24.08.2018	Radltour	2,00 €
11	24.08.2018	Programmieren für Kinder	2,00 €
12	27.08.2018	Naturerlebnistag	2,00 €
13	28.08.2018	Citydom Straubing	8,00 €
14	29.08.2018	Lesenacht in der Bücherei	6,00 €



Schulkinder lesen im Kindergarten

Am 25. April machten sich die Schüler und Schülerinnen der dritten Klasse mit einem Koffer voller Bücher auf den Weg zum Kindergarten. Dort hatten die Erzieherinnen des Kinderhauses St. Ursula ihre Kinder bereits in Kleingruppen eingeteilt. Zwei bis drei Schulkinder wurden einer Gruppe zugeteilt, welcher sie dann aus den mitgebrachten Büchern vorlasen. Die Aufmerksamkeit war groß. Erzieherinnen und Lehrer waren erstaunt, wie interessiert die Kleinen den Großen zuhörten. Zum Schluss der Vorlesestunde gab es für alle Vorleser ein kleines Geschenk, einen Schmetterling mit Schokolade.



Abgabe von frischer Rohmilch direkt vom Bauernhof

bio KÄSESPEZIALITÄTEN
aus bester Heumilch
100% NATUR

Sonja & Markus
BERL
Thanhof 1
94347 Ascha
☎ 09961/9 43 74 98

WWW.BIOMILCHHOF-BERL.DE

*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service*

W. Schmid 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914



Wie das Handy im Straßenverkehr stört

Grundschule erhält Förderpreis für innovative Verkehrserziehung – Mit 500 Euro dotiert



Freudige Gesichter bei der Verleihung des Förderpreises: stellv. Bürgermeister Hans Agsteiner, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Straubing Johann Ehrnsberger, Vertreterin des Polizeiverwaltungsamtes Viktoria Schmid, niederbayerische Bezirksvorsitzende und Vizepräsidentin der Landesverkehrswacht Ursula Fendl, Schulleiterin Claudia Albrecht und Teamleiter Verkehr beim niederbayerischen Polizeipräsidium Georg Reichl (hintere Reihe, von links) zusammen mit einigen Schülern.

Für gute Stimmung bei der Schulfamilie in der Grundschule Steinach hat am 15. Mai die Verleihung des Förderpreises für innovative Verkehrserziehung gesorgt. Sie war von der Schule in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Polizeiverwaltungsamt und zusammen mit den Schülern in mehreren Projekten im Jahr 2017 geleistet worden. Zu einer außergewöhnlichen und erfreulichen Veranstaltung fanden sich in der Aula der Josef-Schlicht-Grundschule in Steinach die Rektorin Claudia Albrecht mit dem Lehrerkollegium und ihren Schützlingen sowie Vertretern der Polizei, der Verkehrswacht und der Gemeinde wenige Tage vor den

Pfingstferien. Bei dem im Vorjahr an der Schule durchgeführten Verkehrspräventionstag haben sich die Schüler mit den Lehrkräften und den anwesenden Kräften der Polizei sehr engagiert gezeigt. Großes Augenmerk wurde dabei auf die Ablenkung durch Handynutzung im Straßenverkehr gelegt. Bei dem Projekt galt es für die Schüler einen Parcours zu durchlaufen, gleichzeitig ein Geschicklichkeitsspiel auf dem Handy zu verfolgen und nicht vom vorgesehenen Weg abzuweichen. In einem weiteren Durchgang wurden sie bei der Handynutzung durch hin und her rollende Bälle gestört. In einer weiteren Station bei dem Projekt der zentralen

Verkehrsprävention unter der Zuständigkeit des Bayerischen Poli-





zeiverwaltungsamtes wurden die Kinder mit Anschauungsobjekten auf die Bedeutung eines verkehrssicheren Fahrrades und die notwendige Beachtung bei der Verwendung von Sport- und Spielgeräten wie Skateboards im Straßenverkehr unterwiesen.

Außerdem war das Verhalten von motorisierten Verkehrsteilnehmern auf öffentlichen Straßen im Bereich von Schulen thematisiert worden. Die zur Geschwindigkeitsfeststellung der dortigen Verkehrsteilnehmer eingesetzte Lasermessung weckte bei den Schülern großes Interesse. Dass Kinder durch richtiges Handeln in Notfällen eine große Hilfe sein können, wurde schon oft in Ernstfällen bewiesen. Dem wurde auch bei diesem Projekt Rechnung mit der Unterweisung der Kinder für richtiges Verhalten in Notfällen getragen und kindgerechten Erste-Hilfe-Maßnahmen. Dabei traf es sich gerade gut bei dieser Veranstaltung, dass an diesem Tag in der Schule viele Mädchen und Buben mit einem Verband an Kopf oder Armen unterwegs waren. Sie hatten vorher das richtige Anlegen eines Verbandes geübt.

Dass die Grundschule Steinach

mit ihrer engagierten Teilnahme an der innovativen Verkehrserziehung unter der 47 teilnehmenden Schulen in ganz Bayern nach der Entscheidung einer Jury einen Förderpreis verdiente, sorgte für große Freude in der Schulfamilie.

Die Bedeutung dieser Leistung wurde unterstrichen durch die Anwesenheit der niederbayerischen Bezirksvorsitzenden und Vizepräsidentin der Landesverkehrswacht, Ursula Fendl, der Vertreterin des Polizeiverwaltungsamtes Viktoria Schmid, dem Teamleiter Verkehr beim niederbayerischen Polizeipräsidium, Georg Reichl, dem Vorsitzenden der Kreisverkehrswacht Straubing, Johann Ehrnsperger

und 2. Bürgermeister Hans Agsteiner. Nach dem Begrüßungslied durch die Schüler folgte nach den Eröffnungsworten von Rektorin Claudia Albrecht und der stellvertretenden Schulleiterin Kornelia Rösch die kurze Ansprache von Ursula Fendl, die dabei das Engagement der Schule zur Verkehrserziehung lobte.

Die für die Aktion zu vergebenen Preise hat die Landesverkehrswacht in Zusammenarbeit mit der TÜV SÜD Stiftung ausgelobt. „Wir sind stolz auf euch“, sagte 2. Bürgermeister Hans Agsteiner an die Schüler gewandt und er versprach der Schulleitung weiterhin die volle Unterstützung durch die Gemeinde in ihren Belangen.

Nachdem acht Schüler stellvertretend für alle Mitschüler noch einmal in Kurzfassung auf die erfolgreiche Verkehrserziehung zurückschauten, folgte die Verleihung des Förderpreises durch Ursula Fendl an die Rektorin Claudia Albrecht. Dieser Preis ist mit 500 Euro dotiert und wird nach den Aussagen der Rektorin für die Anschaffung eines Fahrradparcours verwendet und dabei sicherte sie sich die Unterstützung durch die Gemeinde gleich zu.

Text: Straubinger Tagblatt (jg)
Fotos: Grundschule Steinach

FREE WHEELS
BIKES - SPORTS - TRAINING - SERVICE
WWW.FREE-WHEELS.DE
Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de



Radfahrprüfung in der 4. Klasse



Die Wahrnehmungsfähigkeit und die Reaktionsschnelligkeit der Kinder im 4. Schuljahr ist so weit entwickelt, dass sie nach dem Erlernen der entsprechenden Verkehrsregeln und dem Absolvieren eines schriftlichen und eines praktischen Tests, auf den Straßen Rad fahren dürfen. Dazu ist eine aufwändige Ausbildung nötig. Die Verkehrsregeln

wurden im Rahmen des HSU-Unterrichts von der Klassenlehrerin Frau Rösch vermittelt. Die praktische Ausbildung führte die Grundschüler in den zurückliegenden Wochen, regelmäßig nach Bogen auf den dortigen Verkehrsübungsplatz. Am Dienstag, den 24.4.2018, legten die 21 Kinder der 4. Klasse schließlich die praktische Fahrradprüfung

ab, der, genau wie beim richtigen Führerschein, ein theoretischer Test vorausging. Dafür musste in der Schule und zuhause eifrig gelernt werden. Am praktischen Prüfungstag sollten die Mädchen und Buben zuerst eine vorgegebene Route möglichst fehlerlos absolvieren, danach schloss sich ein freies Fahren an. Die Herren Verkehrserzieher Haindl und Messmer von der Polizei in Straubing achteten dabei sehr genau auf die Sicherheit beim Fahren und auf die Beachtung der Verkehrsregeln. Das Lernen und Üben hatte sich gelohnt- alle Schüler konnten die erlernte Theorie in die Praxis umsetzen und bestanden die Fahrradprüfung.

Fünf Kinder zeigten sogar eine besonders gute Leistung und durften sich über einen Ehrenwimpel freuen. Bevor die Klasse den Rückweg nach Steinach antrat, bedankten sie sich zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Rösch sehr herzlich bei den beiden Polizeibeamten für die kompetente Ausbildung und für den freundlichen und geduldigen Umgangston.

Ein großes Dankeschön an die



Von links: Isabel Wagner, Viktoria Röckl, Maxi Drechsler, Nataliaha Taha und Antonia Berndt erhielten für ihre besonders gute Leistungen jeweils einen Ehrenwimpel.



Herren Busfahrer und ihre Unterstützer vom Bauhofteam für den sicheren Transport der Kinder nach Bogen und unseren Fahrradführerscheinneulingen stets gute und sichere Fahrt. Vergesst das Gelernte nicht und setzte es um!

Hausaufgabenroboter und Aufzug zum Mond

Kreative Schüler beim Malwettbewerb der Raiffeisenbank

Beim Internationalen Jugendwettbewerbs „jugend creativ“ der Raiffeisenbank Parkstetten waren die Kinder der Josef-Schlicht-Grundschule Steinach aufgerufen, sich künstlerisch mit dem Thema „Erfindungen verändern unser Leben“ auseinanderzusetzen. Susanne Lanzinger von der Raiffeisenbank Parkstetten präsentierte am Mittwoch in der Josef-Schlicht-Grundschule Steinach die Ortsieger. 274 Bilder und 190 Quizscheine wurden aus dem Geschäftsgebiet der Raiffeisenbank Parkstetten zur Auswertung eingereicht. Aus der Grundschule Steinach kamen 70 Bilder und 64 Quizscheine. Die Auswahl fiel der sechsköpfigen Jury aus Pädagogen und den Schulleitern nicht leicht. Preise im Gesamtwert von 750 Euro für die Schulen in Steinach, Parkstetten und Oberalteich wurden vergeben. Nachtlicht-Puzzle-Minions, Luftmatratze Angry Birds oder Experimentierkasten von Kosmos fanden sich unter den Preisen.

Quizsieger aus den Klassen eins und zwei wurde Emilia Rappl. Den dritten Platz mit dem Bild eines Hausaufgabenroboters



gewann Damaris Balas. Einen Arbeitsroboter für Kinder zeichnete Sebastian Lerner und wurde Zweiter. Einen freundlichen Grüß-Roboter erfand Marta Balas und brachte ihn zu Papier. In der zweiten Gruppe, Schüler der Klassen drei und vier wurde Luca Stopp als Quizsieger gezogen. Den dritten Platz gewann Dominik Nadasdi. Einen Aufzug zum Mond zeichnete Alina Zacherl und Isabel Wagner sicherte sich mit ihrem Bild den ersten Platz.

Alle Siegerarbeiten werden in der Raiffeisenbank Steinach ausgestellt und sind auf Landesebene nominiert, um auch hier die Jury zu überzeugen. Aber auch alle anderen Schüler, die keinen Preis gewonnen hatten, wurden mit einem Trostpreis für die Teilnahme belohnt. Gelohnt hat sich die Teilnahme der Grundschule Steinach auf alle Fälle, denn als Dankeschön für das Mitmachen erhielt die Schule von der Raiffeisenbank Parkstetten einen Betrag von 500 Euro. Mit einem Applaus bedankten sich die Schüler bei ihren Lehrern, dass sie an dem Malwettbewerb teilnehmen durften. Ein Dank der Grundschule, durch Rektorin Claudia Albrecht, ging auch an die Raiffeisenbank Parkstetten für die Unterstützung.

die druckerei in steinach



geschäftsdrucke hess gmbh
gewerbering 2a · 94377 steinach
www.hessgmbh.de · tel. 09428 903062



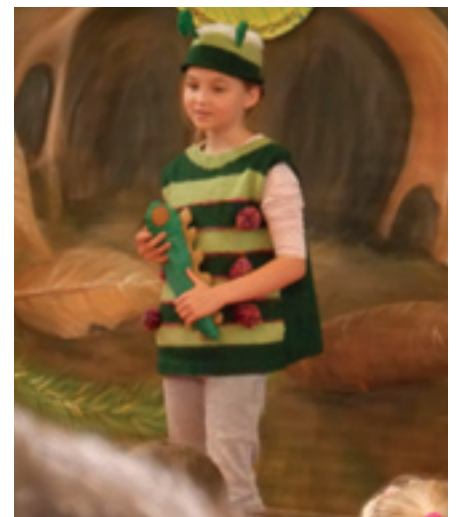


Käfer & Co- ein Mitmachmusical, das seinem Namen alle Ehre machte!



Am Mittwoch, den 16. Mai 2018, gastierte auf Einladung der Lehrkräfte Herr Toni Tanner mit seinem Ein-Mann Mitmachmusical an der Grundschule Steinach. Auch die Vorschulkinder des Kinderhauses waren dazu gebeten worden. Die Schulkinder hatten im Vorfeld im Musikunterricht die Mitsinglieder eingeübt. Somit stand einer gelungenen Veranstaltung nichts mehr im Weg. Herr Tanner brachte nun im Zusammenwirken mit vielen Kindern, die ihn als begeisterte Schauspieler unterstützten, ein lustiges aber auch nachdenkliches Stück auf die Bühne.

Der obercoole Käfer Kurt, der alles besser kann und eine Schar von Fans der Insektenschule um sich scharf, erkennt nach einem Flugunfall, dass auch er Rückschläge hinnehmen muss. Das kleine Raupenmädchen, das von ihm arg geärgert wurde, vergilt nun aber nicht Gleiches mit Gleichem, sondern verzeiht ihm. Das verändert den vormals coolen Kurt. Er merkt, dass man nicht eingebildet sein muss. Jeder ist gut und richtig so, wie er ist, war die Botschaft an die Kinder am Ende des Stücks. Oder, wie es im Schlusslied hieß:





„Du musst kein Star sein, du musst nicht reich sein, du musst nicht cool sein, du musst nicht schlank sein, du musst nicht schön sein, du musst kein Model sein...“

Den Kindern, den Erzieherinnen und den Lehrerinnen gefiel dieses Musical zum Mitspielen und Mitsingen ausnehmend gut. Mit einem gestärkten Selbstwertgefühl wurden die jungen Zuschauer zudem belohnt!

Text / Bilder: Grundschule

Martin Weinzierl
Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072

Ich passe Ihre Kleidung an SIE an:

verlängern verschönern neu gestalten taillieren
kürzen, auch mit Originalsaum Unikate schaffen
Abend-/Brautkleider Lederverarbeitungen aller Art

Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

Ich berate Sie gerne. Rufen Sie mich an!

09428 - 94 83 79



Josefine Lichtinger

Turmalkstraße 31, 94377 Steinach

Maxreiter Bau
Meisterbetrieb

-Rohbau, Umbau
-Außen- und Innenputz
-Vollwärmeschutz
-Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407

GÜRSTER

SCHLOSSEREI G
E
B
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com



Erste Hilfe – Abenteuer Helfen



Folgende Themen standen dabei auf dem Stundenplan:

- Hilfe holen, ich rufe „Hilfe“, Notruf-Nummer 112
- Pflaster, Verband, Dreiecktuch
- Schock erkennen und Schocklage
- Seitenlage Übung und Theorie
- Kühlen und Wärmen
- Sankabesichtigung und Urkundenübergabe



In der Woche vom 14. bis zum 18. Mai fand für die Kinder der dritten Klassen ein Erste-Hilfe-Kurs in Zusammenarbeit mit der Malteser Dienststelle Straubing statt. Täglich kam die Erste-Hilfe-Ausbilderin, Frau Marina Biendl-Dobler, für eine Stunde in die Klasse und machte die Schülerinnen und Schüler mit einfachen Sofortmaßnahmen bekannt.



Großen Spaß hatten die Kinder beim Verarzten Ihrer Stofftiere.

Text/Bilder: Grundschule

KAI

BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschmidt@gmx.de



NIEDERBAYERN'S **GROSSER** BOXSPRINGBETTEN-SPEZIALIST

Inklusive elektrischer 2-fach-Verstellung

sleep good
einfach herrlicher schlafen

ca. 55 cm

+ IHRE VORTEILE

- inkl. motorischer Verstellung
- 4-Gang-Bonell-Federkern in der Obermatratze
- 500 Tonnentaschenfederkerne in einer Matratze bei einer Größe von 100x200cm
- Kopf- und Fußteil separat verstellbar
- inkl. Kabelbedienung und Komfortschaumtopper
- Topper-Bezug abnehmbar und waschbar
- in 5 tollen Farben zum individuellen Preis lieferbar

statt 1598.-
ab 799.-*

BOXSPRING-BETT ca. 209 x 202 cm, inklusive elektrischer 2-fach-Verstellung, Liegefläche ca. 180 x 200 cm. Ohne Deko.

sleep good
einfach herrlicher schlafen

ca. 62 cm

statt 2380.-
ab 1190.-*

BOXSPRING-BETT ca. 189 x 244 cm, Liegefläche ca. 180 x 200 cm, inklusive Stauraum. Ohne Deko.

sleep good
einfach herrlicher schlafen

ca. 59 cm

statt 2396.-
ab 1198.-*

BOXSPRING-BETT ca. 200 x 212 cm, Liegefläche ca. 180 x 200 cm. Ohne Deko.

INDIVIDUELL auf Ihren **KÖRPER** abgestimmt!

LUXFORM
LUXURY LIVING

statt 4980.-
ab 2490.-*

BOXSPRING-BETT ca. 180 x 218 cm, Liegefläche ca. 180 x 200 cm. Ohne Deko.

25 versch. **TOPPER** 10 verschiedene **MATRATZEN** 8 versch. **BOXEN**

statt 7800.-
ab 3900.-*

BOXSPRING-BETT ca. 200 x 217 cm, Liegefläche ca. 180 x 200 cm. Ohne Deko.

*Aktion gültig bis 21.07.2018. Alle Preise sind Abholpreise ohne Dekoration. Als Ort der Abholung gilt das Zentrallager in Winhöring. Der Aktionspreis entspricht bereits dem reduzierten Preis. Gerne liefern wir Ihnen auch gegen geringen Mehrpreis die Ware.



Steinacher Schulsituation vor 50 Jahren

Hauptquelle für den nachfolgenden Text war die Festschrift zur Schulhauseinweihung der Josef-Schlicht-Volksschule (Grundschule) Steinach vom 15. 11. 1996

Ende April 2018 wurde in Parkstetten das 50-jährige Bestehen der Dr.-Johann-Stadler-Schule gefeiert.

Seit 1969 müssen Steinacher Schüler ab der 5. Klasse nach Parkstetten in die Schule gehen, obwohl es in Steinach eine eigene Schule gibt.



Dr.-Johann-Stadler-Schule in Parkstetten



Die „alte Schule“ in Steinach

Vor 50 Jahren, also 1968, war das Steinacher Schulhaus gerade mal acht Jahre alt, hatte fünf große Schulsäle, eine Schulküche, einen Handarbeitsraum ein Lehrerzimmer, ein Schulleiterzimmer, Lehrmittelzimmer und weitere kleinere Nebenräume. Der damalige Schulleiter schrieb in die Chronik: „In diesem neuen Schulhaus ist für Lehrer und Kinder das Unterrichten und Lernen eine Freude.“

Erst drei Jahre vorher, im Schuljahr 1965/66 hatten sich die bis dato eigenständige Volksschule Münster und die Volksschule Steinach zu einem Schulverband zusammen geschlossen, um alle Schüler in Jahrgangsklassen unterrichten zu können. Die Verbandsschule war 7-klas- sig (die Jahrgangsstufen 7 und 8



Das Schulhaus in Münster (wurde 2014 abgebrochen)

bildeten eine Klasse). Fünf Klassen wurden in Steinach, die 2. und die 3. Klasse in Münster unterrichtet.

1969 trat eine neue Schulorganisation in Kraft. Es wurde bayernweit die 9. Jahrgangsstufe eingeführt. Die Verbandsschule Steinach-Münster wurde aufgelöst und die Hauptschüler ab der 5. Klasse mussten die Schule in Parkstetten besuchen.

Der Schulverband, die Gemeinden, der Elternbeirat und die Pfarreien hatten sich massiv, aber schließlich vergeblich dagegen gewehrt.

In einem Schreiben der Gemeinde Steinach vom 24. Februar 1969 an die Regierung von Niederbayern wurde deut-

lich darauf hingewiesen, dass man eine Eingliederung nach Parkstetten auf freiwilliger Basis stets ablehnen und auch einer zwangsweisen Eingliederung nie zustimmen werde. Vor allem werde man sich nicht an den Kosten eines Erweiterungsbaus in Parkstetten beteiligen.

Der Chronist der Steinacher Schulchronik schreibt in dieser Zeit: „Von der Bevölkerung fast unbemerkt wurde die Auflösung der örtlichen Schule vorbereitet. Der Schulverband, die Gemeinden und Pfarrämter erhoben dagegen Einspruch- ohne Erfolg! Gleichzeitig wurde eine Bereinigung des Schulsprengels zu Gunsten von Mitterfels durchgeführt, so dass wohl die Gemeindegrenzen eingehalten werden können, bestehende Verbindungen aber zerstört werden.“

Tatsächlich handelte es sich um die Umsprengelung der Schüler aus den Weilern Aign, Dunk, Pürstenberg und Aichmühle. Die Umsprengelung von Aichmühle sollte laut Straubinger Tagblatt vom 2. 7. 1969 allen Betroffenen nur Nachteile bringen!

Es kam dann doch anders. In der Steinacher Schulchronik heißt es, dass nach langem hin-

und her und einem Schulratsbesuch, der vor allem der Besichtigung der Schulwege gegolten hat, die Schüler aus den oben genannten Weilern schließlich als Gast Schüler die Schulen in Steinach und Parkstetten besuchen durften.

In den großen Ferien 1969 rummte es in Steinach und Münster noch einmal kräftig unter der Elternschaft wie das Straubinger Tagblatt vom 15.8.1969 berichtet.

Sollten doch nach dem Abzug der Hauptschüler weiterhin zwei Klassen im alten Münsterer Schulhaus unterrichtet werden, währenddessen im fast neuen Steinacher Schulhaus drei Klassenzimmer leer gestanden wären. Der Grund war eine Rechtsverordnung des Landrats-

amtes, welche bestimmt hatte, dass der Sitz der Schule die Gemeinde Steinach ist, dass die Schulorte aber Steinach und Münster seien.

Im Straubinger Tagblatt heißt es: „Der Elternschaft von Agendorf, Steinach, Bärnzell und Münster wird also zugemutet, dass sie ihre Kinder weiter in das Schulhaus Münster schickt, obwohl im ganzen Schulhaus nur ein Wasserhahn und kein zumutbares Klosett (nur Trockenklosett ohne Wasserspülung!) vorhanden ist. Der Schulverband soll das Schulhaus Münster- eine altersschwache Bruchbude- mieten, gleichzeitig aber drei Lehrsäle im eigenen Schulhaus, das allen Anforderungen gerecht wird, frei stehen lassen. Außerdem soll er auch Beheizung und Reinigung bezahlen und die Verant-

wortung für Krankheiten übernehmen, die infolge der mangelhaften sanitären Anlagen auftreten könnten.

Wer sich das ausgedacht hat, muss krank, sehr schwer krank sein. Die Anordnung selbst ist ein Schildbürgerstreich!“

Auch diese Suppe wurde nicht so heiß gegessen. Schließlich wurden die vier Klassen im Steinacher Schulhaus von Frau Solf, Frau Heft, Frau Biendl und Herrn Hengster unterrichtet. Herr Mulzer, Frau Wiesmüller, Herr Seitz und Herr Eiglmaier kamen an die Schule nach Parkstetten.

Die Schule in Steinach ist seit dem 29. Juli 1969 nur noch eine Grundschule.

Irmgard Penzkofer



Michael Fischer

KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7
94377 Steinach

Telefon: 0 94 28/88 02
Telefax: 0 94 28/88 13
Handy: 01 71/2 42 33 22

CLEVER KOCHEN – EINFACH GENIESSEN

Lassen Sie sich vom neuen
Thermomix® in die digitale
Welt des Kochens entführen!

Anita Pfeffer
Telefon: 09428/8650



thermomix



HANS WOLF

GmbH & Co. KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf



Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach
Tel. 094 28/94 201-0 oder 94 20 1-11

"Viele Jahre wurden die Mamas nun in den Steinacher Kindergarten zur Muttertagsfeier eingeladen. Doch heuer kam es anders: da Vater- und Muttertag so nah beieinanderlagen und einige Erzieherinnen die Väter über viele Jahre hinweg benachteiligt sahen, machten wir diesmal kurzerhand eine Familien-Feier aus unserer geplanten Muttertagsfeier. So wurden die Familien unserer Kindergartenkinder zu einer kleinen Feier am späten Nachmittag in unser Haus eingeladen. Die Kinder haben für Mama und Papa einige Überraschungen vorbereitet und waren stolze und überglückliche Gastgeber.

Kindergarten wandelt Muttertagsfeier in Familienfeier um



Gegen Ende der Feier überreichten die Kinder ihr Familien-Geschenk: Jedes Kind hatte die Tage zuvor eine Schatzkiste gestaltet. Am anstrengendsten war es sicherlich dieses Geheimnis für sich zu behalten! Endlich konnten die Kids ihre Kostbarkeit verschenken.

Wenn Mama und Papa sie öffneten, dann konnten sie darin in einen Spiegel schauen. „Wenn Ihr hier hereinschaut, seht Ihr meinen größten Schatz“ ...stand da geschrieben. Ja das Wertvollste, das unsere Kinder haben sind Mama und Papa, das ist den Kindern sehr bewusst!

Die Kinderkrippe organisierte ein Familienpicknick

Für unsere Krippenkinder wäre eine Familienfeier, so wie sie vom Kindergarten organisiert wurde, viel zu anstrengend gewesen. Deshalb gingen die Gruppenleitungen Franziska Goos und Steffi Drexler einen anderen – neuen – Weg: sie planten ein Familienpicknick. Die Familien unserer Krippenkinder wurden an einem Freitag-Nachmittag zu uns eingeladen. Mit selbstgepackten Picknick-Körben trafen sich die Familien im Garten des Kinderhauses. Nach einer kurzen Begrüßung erklärten die Erzieherinnen, dass Fabi (so heißt der Farblecks, der unsere Krippenkinder heuer das ganze Jahr über begleitet) seine Farben verloren hat. Klar, dass unsere Krippenkinder dem lieben Fabi beim Suchen seiner Farben helfen wollten...und so machten sich die Familien gemeinsam auf den Weg. Rundum das Sportgelände haben die Krippen-Fachkräfte Farbstationen vorbereitet (ähnlich wie eine Schnitzeljagd).

An jeder Farbstation wurde das passende Farbenlied gesungen. Die letzte Station war der Gemeindebrunnen, aus dem noch rote Fische rausgeangelt werden mussten, bevor es zurück zum Garten des Kinderhauses ging. Froh, dass alle Farben gefunden waren und das gesamte BUNT wieder da war, versammelten sich nochmals alle im Kreis. Fabis größter Schatz sind die Farben, doch der größte Schatz der Kinder sind die Eltern. Darum überreichten auch unsere Kleinsten eine selbst gestaltete Schatzkiste. Zur Schatzkiste dazu gabs noch einen dicken Kuss! Im An-



schluss an die aufregende Farbensuche wurde noch gepick-

nickt – die Stärkung war auch wirklich nötig!



Aktionstag Musik: Kindergarten, Grundschule und Musikverein kooperieren



"ZusammenSingen!" Mit dieser grundsätzlichen Zielsetzung initiiert die Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik (BLKM) seit 2013 jährlich den Aktionstag Musik in Bayern. An einem Tag innerhalb einer Aktionswoche oder in zeitlicher Nähe zur Aktionswoche treffen sich die Beteiligten zum gemeinsamen Singen und Musizieren. Damit möchte die BLKM zur Stärkung der Musik an Kindertageseinrichtungen und Schulen beitragen und Anlässe zur musikalischen Begegnung in Kooperation mit Musikschulen, Verbänden, Verei-

nen, Ausbildungsstätten, Senioren und weiteren Musikinteressierten schaffen.

Kinder singen und musizieren gemeinsam mit anderen und erleben die faszinierende Kraft der Musik unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft. Dieses gemeinsame Musikerlebnis macht allen Freude, baut Schranken ab und stärkt den Zusammenhalt. Denn wer mit anderen musiziert, hört auf den anderen und erlebt Gemeinschaft. Dieses Erlebnis soll allen Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit anderen Musizie-

renden möglich sein. Daher bildet das "ZusammenSingen" die Leitidee des Aktionstags Musik.

Die Gruppenleitung der Waldgruppe „Rumpelwichte“ Lisa Markgraf organisierte gemeinsam mit der Vorsitzenden des Musikvereins Irmi Penzkofer und der Kinderchorleiterin Stephanie Lorenz den Steinacher Aktionstag Musik. Hierzu trafen sich Schüler der Josef-Schlicht-Grundschule und die Waldkindergartenkinder in der Schulaula.



Geschichten aus der Natur

Die Steinacherin Christl Christoph schreibt seit einiger Zeit eigene Geschichten. Vor Kurzem besuchte sie die Waldkindergartenkinder und las ihnen eine ihrer Geschichten vor.

**Herzlichen Dank
aus dem Wald!**

Mit Hochbeet voll im Gärtner-Trend



Nachdem Gabi Ebenbeck, Gruppenleitung Regenbogen, gemeinsam mit ihren Kindern und Kolleginnen bereits ein erfolgreiches Gärtnerjahr hinter sich hat, wünschte sich auch die Waldgruppe Rumpelwichte ein Hochbeet. Franz Heimerl, der Opa eines Waldkindergartenkindes, baute für unsere Waldgruppe ein tolles Hochbeet. Damit die Ernte dann auch wirklich unseren Kindern gehört und nicht so manchem Schleckermaul aus der Tierwelt, haben Eltern noch einen Weidenzaun rundum gepflanzt. Voller Begeisterung wird nun in Haus und Wald um die Wette gegärtnert. Der Preis ist klar: viele Leckereien aus eigenem Anbau!

Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren mit Mutter oder Vater

Kontakt:

Pia Windfelder,
Tel. 09428/94 85 54



Streiflicht aus dem Waldkindergarten...







Das Kinderhaus St. Ursula schließt sich dem Steinacher Maibaum-Aufstellen an



...neben dem Tennisplatz wurde Hand angelegt und so manches Kunstwerk gehämmert,



...bei der alten Turnhalle wurde das Tanzbein geschwungen,

Getreu dem Jahresmotto „**Es braucht nicht viel um glücklich zu sein**“, tut es einer Dorfgemeinschaft auch gut, wenn nicht jeder ein „eigenes“ Fest veranstaltet, sondern gemeinsam gefeiert wird. So schloss sich heuer das Kinderhaus mit einem bunten Rahmenprogramm für

die Kinder dem traditionellen Maibaumaufstellen an. Auch bei den gewählten Spielstationen blieben die pädagogischen Fachkräfte ihrem Motto treu und wählten nach den Kriterien **einfach** und **alt bewährt**:



Am Sportplatz konnten sich die Kinder im Büchsenwerfen üben



...am Parkplatz war das klassische Kästchenhüpfen aufgemalt,



...neben dem Rathaus wurde musiziert und gesungen



...und Sandsäckchen werfen,



...bei der Asphaltbahn konnten Nachwuchslandwirte/innen Tretbulldog fahren,



...und vor dem TC-Heim bekamen die Mädchen schicke Flechtfrisuren.



Als dann der Maibaum aufgestellt war, sangen die Kindergartenkinder das Lied „Heid stelln ma an Maibaum auf“



...und die Vorschulkinder zeigten den Steinachern dazu den eigens einstudierten Maitanz.

Alle fanden das Maibaumaufstellen äußerst gelungen! Die Verantwortlichen der Vereine freuten sich über das harmonische Fest-Treiben, die Mitarbeiter des Kinderhauses über die gute Beteiligung an dieser Familienaktion und die Kinder erzählten noch tagelang vom Aufstellen des Maibaums, das viele tatsächlich zum ersten Mal gesehen haben! Darüber hinaus erhielt das Kinderhaus - unangefordert und spontan - von den organisierenden Vereinen eine Spende. Hierfür herzlichen Dank!

Texte: Kinderhaus
Fotos: Gerhard Heintl



**HAUS FÜR DAS
LEBEN e.V.**

Mutter-Kind-Wohngruppe · Frauenhaus ·
Appartement-Wohnanlage

Frauenhaus Straubing
Tel. 09421/830486

Schutz und Beratung · Rund um die Uhr



12 Jesus-Sucher

Zwölf Erstkommunionkinder haben sich am 6. Mai in der Pfarrei St. Michael in Steinach auf den Weg gemacht, um Jesus zu finden. Erstkommunion heißt auch gemeinsam Jesus finden, für sich und in der Gruppe. Im Brot des Lebens schenkt sich uns Jesus selbst. Wir erfahren seine Liebe, die auch uns verwandelt. Diese Gemeinschaft mit Jesus gibt uns dann die Kraft, so zu sein wie er und seinem Beispiel zu folgen.

Text: Pfarramt
Foto: Fotostudio Bosl



Pfarrer Wolfgang Reischl mit den Kommunionkindern

Jesus wo wohnst du?



Die Erstkommunionkinder von Münster zusammen mit Pfarrer Pater Senguo und Gemeindeferentin Christine Schmid

und der Expositur Kößnach sehr auf ihren großen Tag. Für die musikalische Umrahmung des festlichen Gottesdienstes sorgte die Chorgemeinschaft Kirchroth-Münster unter der Leitung von Regina Wildner-Gruber. In seinen Predigtworten nahm Pater Senguo Bezug auf das für die Erstkommunionfeier gewählte Motto „Jesus wo wohnst du“. Dabei wies er besonders darauf hin, dass Jesus überall dort Wohnung nimmt, wo man ihn einlässt.

Text: Johann Gross
Foto: Seitz Monika

Ein großes Fest für 20 Mädchen und Buben aus der Pfarreiengemeinschaft Kirchroth, Münster und Kößnach war die Feier der Erstkommunion am 06. Mai in der Pfarrkirche Sankt Vitus. Nach den

zahlreichen gemeinsamen Treffen und Unternehmungen in den Wochen davor, freuten sich die Erstkommunionkinder, 10 kamen aus der Pfarrei Kirchroth und jeweils fünf aus der Pfarrei Münster

Maibaum wurde aufgestellt

Vier Ortsvereine, ASV Steinach, EC Steinach-Münster, FFW Steinach-Agendorf und Vorwaldschützen Steinach, stellten am Vorabend zum 1. Mai am Sportzentrum einen Maibaum auf. Der Baum wurde am gleichen Tag im Wald geschlagen und zum Sportzentrum gebracht und mit den Kränzen geschmückt. Um 18 Uhr gab Josef Fischer die ersten Anweisungen. Mit Muskelkraft der Helfer und Holzstangen wurde der von Andreas Foidl gestiftete Baum aufgestellt. Zahlreiche Helfer waren zum Aufstellen notwendig um den Baum in die Senkrechte zu bewegen. Im Vorfeld fand eine Familienaktion des Kindergartens statt. Ein Maibaumtanz der Kindergartenkinder beendete diese traditionsreiche Veranstaltung. (Familienaktion s. extra

Bericht Kinderhaus) Rund um den Rathausbrunnen unter den Linden hatten sich nicht nur die Helfer eingefunden, sondern auch Zuschauer stärkten sich

bei einer Brotzeit, Bier und Kaffee und Kuchen.

Text/Foto: Gerhard Heidl



Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke, Geschenke und Geschenkkörbe, reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Seleten und Spirituosen. Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 · 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 / 129 39 · Fax 0 94 21 / 13 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 -18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr



RenHai Hobbywolle

Bastel- und Handarbeitswaren

Renate Haimerl
Bernauer Str. 6 · 94356 Kirchroth
Tel. 09428/1507
Fax 09428/948381
haimerl.renate@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 10.00 - Mi geschlossen

Fliesen-Saller

Roland Saller
Dr. Stadler Str. 3
94365 Parkstetten
Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen
- Bautrocknung -

Tintenklecks



Valentin Schick und Daniel Wirth

Valentin Schick und Daniel Wirth Preisträger bei *Jugend forscht*

Im März haben zwei Steinacher bei *Jugend forscht* Preise gewonnen. Valentin Schick erhielt beim Regionalwettbewerb den Sonderpreis der Stadt Passau und Daniel Wirth erreichte nach dem Gewinn des Regionalwettbewerbs im Bereich Chemie, beim Landeswettbewerb sogar den 2. Platz.

Valentin Schick (Q12) fertigte im Fachbereich Physik die Arbeit mit dem Thema „Schweben wie auf der ISS – Durch Magnetismus auch auf der Erde möglich oder „Mission Impossible“? an. Grundlage seiner Untersuchungen war eine Szene aus „Mission Impossible: Ghost Protocol“, in der ein Agent in einem Kettenhemd gekleidet über einem Roboter, der ein Magnetfeld erzeugt, in circa einem Meter Höhe schwebt. Im Rahmen der *Jugend forscht* Arbeit wurde ein vergleichbarer Aufbau, ein elektronischer Schaltkreis mit einer Spule, die als Elektromagnet eine Magnetkugel stabil schweben lässt, umgesetzt. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse wurden die physikalische und technische Durchführbarkeit der oben geschilderten Filmszene kritisch beurteilt. Trotz seines vergleichsweise einfachen Aufbaus bringt der Schaltkreis die Magnetkugel relativ stabil zum Schweben. Diese Technik findet man bei der Magnetschwebebahn Transrapid wieder. Für seine technisch und physikalisch anspruchsvolle Arbeit wurde der Schüler Valentin Schick mit dem Sonderpreis der Stadt Passau geehrt.

Daniel Wirth wurde nach dem Gewinn des Regionalwettbewerbs *Jugend forscht* im Fachbereich Chemie in Passau vom 01./02.03.2018 zum Landeswettbewerb vom 19.3. - 22.3.2018 nach München eingeladen. Dabei durfte Daniel Wirth den Regierungsbezirk Niederbayern im Fachbereich Chemie beim diesjährigen Landeswettbewerb vertreten. Vier Tage lang stellten die Jungforscher im Verkehrszentrum des Deutschen Museums unter dem Motto „Spring“ ihre Arbeiten aus, um sich für den Bundeswettbewerb zu qualifizieren. Unter 1991 Anmeldungen in Bayern qualifizierten sich in zehn bayerischen Regionalwettbewerben 79 Jungforscher mit insgesamt 59 Forschungsarbeiten für die Teilnahme am Landeswettbewerb 2018 in



Daniel Wirth stellt seine Arbeit „Aus Mist mach Strom“ bei **Jugend forscht** vor

München. Daniel Wirth erreichte landesweit den 2. Platz im Fachbereich Chemie. Zusätzlich wurde er mit dem Sonderpreis für Erneuerbare Energien geehrt und er bekam eine Einladung zum Workshop im Google Office in München. Mit „Aus Mist mach Strom“ beschreibt Daniel Wirth kurz und griffig, worum es in seiner Arbeit geht. Zunächst fertigte er eine funktionierende Versuchsbiogasanlage an. Anschließend wurde mithilfe dieser technischen Anlage das zuzuführende Substrat solange variiert, bis eine optimale Substratmischung gefunden wurde. Das entstandene Biogas wurde anschließend auf seine Echtheit, mit einem Gaschromatographen überprüft. Weiter wurde eine App erstellt, die anlagenspezifische Berechnungen zu Biogasanlagen durchführt. Gibt der Benutzer die Menge und Art an verfügbarem Substrat ein, berechnet die App die typischen Kennwerte einer Biogasanlage. Die App ist als Orientierungshilfe für Landwirte gedacht, die überlegen, eine Biogasanlage zu bauen, aber keine Vorstellung von der eventuellen Dimensionierung der Anlage haben. Die Rechenweise der App wurde mithilfe der eigens gebauten Biogasanlage und durch die Eigeninitiative eines international agierenden Biogasunternehmens bestätigt. Valentin und Daniel kommen zu einem Gespräch zu mir, Auf die Spek. Es war nicht so einfach einen Termin zu finden, da Daniel soviel zu tun hatte. Aber anders als von mir vermutet, war Daniel nicht mit Lernen für das Abitur beschäftigt. Nein, er arbeitete auf dem Feld, im Frühjahr ist ja in der Landwirtschaft soviel zu tun. Seit der 6. Klasse hilft er dem Landwirt Heisinger auf den Feldern. Inzwischen hat er einen Führerschein gemacht, damit er Traktor fahren darf. Ackerbau interessiert ihn sehr, die Arbeit mit Tieren nicht so. Er will nach dem Abitur Landwirtschaft in Weihenstephan studieren. Er kann sich gut vorstellen später einmal einen Ackerbaubetrieb zu leiten. Daniel macht nicht viel Aufheben über seine Projektarbeit. Ein Betrieb, der Biogasanlagen weltweit baut, interessiert sich für seine App. Erst auf Nachfragen erzählt Daniel wenig beeindruckt von dem umfangreichen Programm an den 4 Tagen des Landeswettbewerbs in München.



Valentin Schick mit seinem *Jugend forscht* Projekt „Schweben wie auf der ISS – Durch Magnetismus auch auf der Erde möglich oder „Mission Impossible““?

Bei Valentins Projektarbeit war schnell klar, dass die Filmszene überhaupt nicht funktionieren kann. Es ging darum einen Nachbau anzufertigen, Versuche und Berechnungen durchzuführen, was dann recht umfangreich und anspruchsvoll war.

Nach dem Abitur fängt Valentin bei der Firma Continental in Regensburg ein duales Studium an. Er hat sich bei mehreren Firmen beworben und durchlief im Assessmentcenter Auswahlverfahren. Von zwei Firmen erhielt er eine Zusage. Er entschied sich für Continental in Regensburg. Dieser Konzern ist breit aufgestellt, und beschäftigt sich mit zukunftsweisenden Techniken wie autonomes Fahren. Maschinenbau wird sein Studienfach sein. Er hält es für eine gute Grundausbildung, später wird sich zeigen, in welche Richtung er sich spezialisieren wird. Valentin findet es auch interessant, dass Continental international ausgerichtet ist und Standorte in vielen Ländern hat.

Beiden war es wichtig zu erwähnen, dass sie bei ihren Arbeiten von ihrem Betreuungslehrer Wilhelm Gasparics gut unterstützt wurden.

Text von Martin Waubke, wobei ich mich bei der Beschreibung der beiden Projekte am Text von Wilhelm Gasparics, Lehrer am VHG hielt.

Fotos Wilhelm Gasparics, Katharina Heusinger, Valentin Schick

Diesen Artikel findet man auch in der pdf-Ausgabe des Gemeindeboten, Qr-code

<http://www.steinach.eu/gemeindebote.html>



QR-code zu 2 Beiträgen mit Texten und Fotos auf der Website des VHG



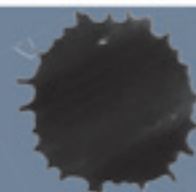
Tintenklecks ist eine Seite für Jugendliche und junge Erwachsene.

Wer Lust oder eine Idee hat, etwas zu schreiben, kann sich bei mir gerne melden.

Martin Waubke

Tel. 09961 7659

mail@heusingerwaubke.de



Mitglieder geehrt

Freiwillige Feuerwehr beging Floriansfest

Jährlich begibt die Freiwillige Feuerwehr Steinach das Floriansfest. Dieses Jahr am 5. Mai. Ein Tag mit Gottesdienst, eine Veranstaltung um Danke zu sagen und zu gedenken. Mit der Gredbengmusi zog man durchs Dorf zur Pfarrkirche. Hier feierte man den Gottesdienst, den Pfarrer Wolfgang Reischl zelebrierte. Am Friedhofskreuz versammelten sich die Feuerwehrmitglieder und legten im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder eine Blumenschale nieder.

Im Vereinslokal Thanner erinnerte Vorsitzender Andreas Foidl an die Verabschiedung der Kommandanten Martin Kieninger und Werner Hieninger vor einem Jahr. Den neuen Kommandanten Jürgen Reimann und Tobias Schweiger gab man die besten Wünsche mit auf den Weg. Ein Jahr ist seitdem vergangen. Ein Jahr mit vielen Einsätzen, Übungen, Leistungsabzeichen und Veranstaltungen. Eine Damen-Gruppe hat kürzlich das Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt.

Das Floriansfest ist für den Verein ein Zeitpunkt im Jahr Danke zu sagen. Dank an die langjährigen treuen Mitglieder und den aktiven Feuerwehrlern für ihr Engagement. Aber auch an diejenigen, die nicht mehr aktiv sind aber trotzdem von der Feuerwehr nicht wegzudenken sind. „Es ist“, so Vorsitzender Foidl, „schön zu sehen, dass zusammengehalten wird.“ Der Vorsitzende zeigte sich glücklich und stolz, dass es im Verein so gut läuft. Gerade in Zeiten wo jeder in Beruf, aber auch privat eingespannt ist.

Dank für langjährige Mitglieder
Für langjährige Feuerwehrmitgliedschaft bedankten sich die



Die Vereinsführung bedankte sich bei langjährigen Mitgliedern. v.l Die Kommandanten Tobias Schweiger und Jürgen Reimann, Mitglieder Alfons Fuchs, Fabian Leibl, Peter Nickles, Theodor Handwerker, Vereinsvorsitzende Franz Foidl und Andreas Foidl

Vorsitzenden Andreas Foidl und Franz Foidl sowie die Kommandanten Jürgen Reimann und Tobias Schweiger bei einigen Kameraden. Auf 50 Jahr Mitgliedschaft kann Theodor Handwerker und Klement Haberl zurückblicken. 40 Jahre Mitglied sind Peter Nickles und Karl Handwerker. Für 30-jährige Mitgliedschaft bedankte man sich bei Alois Eich, Emmeran Breu und Michael Neidl. Auf 20 Jahre Mitgliedschaft können Alfons Fuchs, Fabian Leibl, Helmut Graf, Rudolf Holmer, Rupert Kattenbeck, Jürgen Malterer, Markus Mandl, Max Schlecht und Dieter Wolf zurückblicken.

Vorsitzender Andreas Foidl informierte die Mitglieder über den Stand der Anschaffung von zwei neuen Fahrzeugen. Seitens des Gemeinderates ist der Kauf eines Versorgungs-Lkw und eines Mannschaftstransporters abgesegnet worden. Die Planungen laufen nun hinsichtlich eines weiteren notwendigen Stellplatzes.

Vorsitzender Foidl wies noch auf Termine hin. So findet am 30. Juni das Grillfest statt. Am 21. Oktober

ist eine Donauschiffahrt von Regensburg nach Passau gebucht. Anmeldungen sind beim Vorsitzenden möglich. An den ersten beiden Novemberwochenenden wird wieder Theater gespielt und die Christbaumversteigerung wird am 1. Dezember abgehalten.

Das 150-jährige Gründungsfest wirft auch bereits seine Schatten voraus. Der Termin ist auf das Wochenende 8.-11. Juli 2022 festgelegt.

Foto/Text: Gerhard Heini

WEBDESIGN WIRTH

Wir präsentieren Sie im Internet!



Lerchenring 20
94377 Steinach
09428 / 949800

www.webdesign-wirth.de



Nach Leistungsprüfung sofort zum Einsatz

Seit über 40 Jahren wieder eine Damengruppe – 4 x Endstufe Gold-Rot



Erfolgreich legten zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Steinach die Leistungsprüfung Löschangriff ab.

Zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Steinach legten am Freitag, 27. April 2018 die Leistungsprüfung im Löscheintritt ab. Erstmals seit 1972 legte wieder eine Damengruppe die Leistungsprüfung ab. Die letzten Dankesworte von den Schiedsrichtern, Kommandant Jürgen Reimann und Bürgermeister Karl Mühlbauer waren nach der bestandenen Prüfung gesprochen heulten die Sirenen. Vollbesetzt mit zwei Fahrzeugen rückten die Aktiven zu einem Verkehrsunfall auf der Bundesautobahn A3 aus. Zuvor wurde die Leistungsprü-

fung im Löscheintritt abgelegt. Die Leistungsprüfung dient der Vertiefung und dem Erhalt der Kenntnisse der Aktiven beim Löscheintritt und Hilfeleistungseinsatz. Sie wird im Rahmen der Gruppe abgelegt. Die gründliche Ausbildung jedes einzelnen Teilnehmers ist deshalb wichtigste Voraussetzung für die Teilnahme an der Leistungsprüfung. Ihr Ziel ist nicht die „Rekordzeit“, sondern die Leistung der Gruppe, die sich aus Arbeit und Zeit zusammensetzt. Die Arbeit der Feuerwehr muss zwar schnell, aber auch geordnet und fehlerfrei ab-

laufen. Gründlich vorbereitet wurden die Teilnehmer durch Oliver Albrecht, Stefan Reindlmeier und Patric Biermann. Fragen zu Gerätekunde, Knoten und Stiche, Gefahrenkunde, Erste Hilfe mussten von den Teilnehmern beantwortet werden und der Aufbau eines Löscheintrittes musste fehlerfrei erfolgen.

Die Schiedsrichter Kreisbrandinspektor Klaus Weninger, Kreisbrandmeister Thomas Schießl und Kommandant der FFW Hunderdorf Klaus Hirtreiter nahmen die Prüfung ab.

Nach bestandener Prüfung bescheinigte KBI Weninger eine sehr gute Ausbildung. Sein Dank galt auch Bürgermeister Karl Mühlbauer, der die Leistungsprüfung verfolgte, für das stets offene Ohr für die Belange der Feuerwehr. Kommandant Jürgen Reimann dankte den Aktiven für die Zeit der Vorbereitung und der Feuerwehrführung hier den notwendigen Rückhalt zu finden. Bürgermeister Karl Mühlbauer freute es, dass sich junge Leute für diesen Dienst engagierten. Der Feuerwehrdienst gehe nur über die Freiwilligkeit. Mühlbauer wünschte, bei den sicher nicht



Erstmals seit 1972 legte wieder eine Damengruppe die Leistungsprüfung ab.

ausbleibenden Einsätzen, eine gesunde Rückkehr.

Die Endstufe Gold-Rot legten Fabian Leibl, Thomas Bädle, Tobias Schweiger und Manfred Schreiner ab. Die Stufe fünf Gold-Grün schafften Franz Holmer jun. und Josef Probst. Die Stufe drei Gold schafften Lukas Hagn, Stefan Sauerborn und Michael Holmer. Das silberne Abzeichen für die Stufe zwei konnten Hannah Reimann und Benedikt Reindlmeier in Empfang nehmen. Erstmal zu einer Leistungsprüfung traten Kristina Foidl, Anna Lena Pfisterer, Alina Dietl, Anna Bädle, Johanna Rauschendorfer und Johannes Edenhofer an. Kommandant Jürgen Reimann lud zu einer Brotzeit in das Landhaus Krone ein, die verspätet eingenommen wurde, da die Aktiven, kurz nach Abschluss der Prüfung, zu einem Einsatz ausrücken mussten.

Foto/Text: Gerhard Heini

Die kleine **Pinnwand**
Kostenloser Kleinanzeigen-Service
des Gemeindeboten

Suche Hilfe im Haushalt
(1 Person)
1 x wöchentl., ca. 3 Stunden
Tel. 09428/557



**BLEIBEN SIE
BEWEGLICH,
VOR ALLEM
FINANZIELL.**

Egal welche Anlageziele Sie ansteuern: Mit Zurich Vorsorgeflex profitieren Sie von einem bedarfsgerechten Anlagemix in nur einem Vertrag und bleiben dabei immer manövrierfähig. Zurich Vorsorgeflex bietet Ihnen attraktive Renditechancen, hohe Flexibilität und die Vorteile einer Rentenversicherung.

Gerne beraten wir Sie:
**GESCHÄFTSSTELLE
WAAS & BAUMANN OHG**
Erlenstraße 4
94356 Kirchroth
Telefon 09428 8710
waas-baumann@zuerich.de

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**



St. Vitus Apotheke

Inhaber: Apotheker Peter Rühl e.K.

94356 Kirchroth, Bernauer Straße 24, Tel. 09428/1400

Fax 09428/8835, Email: info@apothekestvitus.de

Ihre Apotheke sicher und nah!

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30 bis 18.30 Uhr, Sa: 8.30 bis 12.00 Uhr



Aus dem Gästebuch der Familie August von Schmieder, Schloss Steinach 1904 -1929 Dr. Thomas Grundler

Von 1904 – 1929 führte die Familie von Schmieder zunächst im Alten Schloss und ab 1908 im Neuen Schloss Steinach ein prächtig gestaltetes Gästebuch. Neben den unzähligen, einfachen Unterschriften der vielen Personen, die Gäste der Familie von Schmieder waren, finden sich dort kleine Verse, teilweise auch längere Gedichte, kleine Zeichnungen und sogar kunstvolle Gemälde bekannter Maler der damaligen Zeit. Das großformatige Gästebuch gibt einen zeitgeschichtlich interessanten Einblick ins damalige Leben auf Schloss Steinach und dokumentiert, welche Persönlichkeiten in beiden Steinacher Schlössern zu Gast waren.

2014 erhielt die Gemeinde Steinach das Gästebuch von Familie von Schmieder als Dauerleihgabe. Die schönsten Seiten daraus werden fortlaufend im Gemeindeboten vorgestellt.

Für die Juniausgabe 2018 wurde die Seite im Gästebuch der Familie von Schmieder ausgewählt, die anlässlich der Taufe von Max von Schmieder (* 1. April 1908 † 23. Januar 1999) entstand. Max von Schmieder wurde nach seiner Schwester Ernestine, als ersehnter Stammhalter und zweites Kind von Mary und August von Schmieder am 1. April 1908 in München geboren. Kurz danach, im Mai 1908, zog die junge Familie von Schmieder vom Alten Schloss hinauf ins Neue Schloss Steinach.

Wie man auf dem Bild erkennen kann, fand die Taufe, vollzogen vom evangelischen Pfarrer Meixner aus Straubing, am 21. Juni 1908 statt. Die Seite im Gästebuch hat wieder Angelo von Courten (1848 – 1925) gestaltet, in dieser Zeit ein bekannter Kunstmaler mit eigenem Atelier in München. Angelo von Courten war mit Mary und August von Schmieder sehr eng befreundet und sehr häufiger Gast mit seiner Familie auf Schloss Steinach. „Papperl Courten“, wie ihn die Familie von Schmieder nannte, hat während seiner Aufenthalte auf Schloss Steinach viel gemalt und so entstammen die meisten der Bilder im Gästebuch seiner Feder.

Als Motiv des Taufbildes für den gerade 11 Wochen alten Max von Schmieder hat Angelo von Courten die Darstellung eines nackten Jesuskindes mit Heiligenschein gewählt, das mit fein gelocktem Haar vor dem großen Kreuz steht. Hell erleuchtet erscheinen Kind und Kreuz aus der das Kreuz umgebenden tiefblauen Dunkelheit. In seiner linken Hand hält das Jesuskind ein blaues „Kugelkreuz“, die rechte Hand hat es zum Segen erhoben. Folgende, interessante Deutung des Bildes habe ich auf meine Bitte hin von Hasso von Winning, Pfarrer in der Christuskirche in Straubing bekommen: „Es zeigt das neugeborene Kind (also Weihnachten) am Kreuz (also Karfreitag) und hält die Weltkugel mit dem Kreuz darauf als Pantokrator (Weltenherrscher) in der Hand (also Ostern). Die Lebens- und Heilsgeschichte Jesu wird in einem Bild dargestellt. Und darunter die Taube als Sinnbild für den Heiligen Geist (also Pfingsten). Eine interessante Darstellung.“

Die Taufe fand laut Taufbuch der evangelischen Gemeinde Straubing in der Schlosskapelle im Alten Schloss Steinach statt. Die Tauffeier fand sicherlich im Neuen Schloss Steinach statt. Dort lag das Gästebuch auf.

Auch der handschriftliche Eintrag des Taufspruches für Maximilian von Schmieder durch den Straubinger evangelischen Pfarrer Meixner, der die Taufe vollzog, in deutscher Schrift unter der Zeichnung deutet darauf hin: „Sehet welch eine Liebe hat der Vater uns erzeiget, dass wir Gottes Kinder sollen heißen“ (1. Brief Johannes, Kap.3, Vers 1.).

Daran anschließend haben die Gäste der Tauffeier ihre Namen unter das Bild gesetzt:

Charles und Bertha Scarisbrick, das waren die aus England angereisten Urgroßeltern des Täuflings mütterlicherseits, den Eltern von Emma von Lang-Puchhof, der Mutter von Mary von Schmieder.

Carl und Emma von Lang-Puchhof, die Großeltern mütterlicherseits.

Max (von) Lang und **Max (von) Hofenfels** die beiden Taufpaten. **Lilly (von) Hofenfels** als „Nenn tante“. **Gustl Perfall** und **Angelo von Courten** als Gäste der Familie.

Neben den Unterschriften der Taufgäste findet sich das Datum der Tauffeier, als Medaillon gestaltet und geschmückt mit einem großen „M“ aus Rosenblüten.



Fest des Heiligens: 1. Brief St. Johannis Cap. 3 Vers. 1.
 „Kostet, was ein Kinders Fuß das Waber in den Himmel, daß wir gottlos
 Kinder sollen heißen.“
 Johann Meixner

Charles Scharibach } die Ursprünge
 Bertha Scharibach }

Carl v. Lang-Buchhof } die Sprünge
 Emma v. Lang-Buchhof }

Max Köny } die Tante
 Max Köny }

Lilly Hofenfeld . . . die Tante

Phil. Verfall . . . die Gärtin
 Angelo v. Coustey }





zurückg'schaut

In der Zeitung stand vor 20 Jahren...

Abschied vom „Meister der kleinen Zeichen“

Pfarrer Gerhard Mass feierlich beigesetzt – Ein Mann mit vielen positiven Eigenschaften



Die Pfarrgemeinde Steinach nahm Abschied von Bischöflich Geistlichem Rat Pfarrer Gerhard Mass. In dem übervollen Gotteshaus zelebrierte Abt Emmeram Geser mit über 25 Konzelebranten das feierliche Requiem. Richard Meier, der Pfarrer der Pfarrei Steinach, sagte beim Requiem, Pfarrer Mass sei ein menschlicher Priester und ein priesterlicher

Mensch gewesen. „Er war immer da, wo man ihn brauchte.“

Pfarrer Mass habe es verstanden, auf die Menschen zuzugehen, gleich ob es kleine Kinder, Schüler, Jugendliche oder Erwachsene gewesen seien. „Er schenkte Vertrauen und durfte Vertrauen ernten. Klug und gekonnt wußte er das Interesse der Menschen für Gott zu wecken. Daß er am Ostermontag (13.04.) sterben durfte, scheint für den Christen eine sichtbare Anerkennung des Himmels für selbstlosen Seelsorgedienst.“

Als Vertreter des Bischofs sprach Domkapitular Dr. Max Hopfner. Das Vertrauen der Mitbrüder habe den Verstorbenen in das Amt des Kämmerers gewählt, sowohl im Dekanat Regensburg Land als auch im Dekanat Pondorf. Von 1987 bis 1997 habe Pfarrer Gerhard Mass die Diözese Regensburg in der Pax-Vereinigung der katholischen Kirche in Deutschland vertreten. All dieses, sein segensreiches Wirken, habe Dank und Anerkennung mit der Verleihung des Titels eines Bischöflich Geistlichen Rates erhalten.

Mit einem Leichenzug von der Kirche begleitete die Pfarrei den Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte. Angeführt mit

dem Kranz, den Singbergmusikanten, den Vereinen, den Ministranten und Priestern begleiteten die Angehörigen, Vertreter des öffentlichen Lebens und die Pfarrangehörigen den Sarg mit Pfarrer Gerhard Mass zum Friedhof, wo er im Priestergrab beigesetzt wurde. Die Ministranten verabschiedeten sich mit je einer Rose von ihrem Pfarrer und die Vereinsfahnen senkten sich zum Abschied.

In der Zeitung stand vor 30 Jahren...

„Saatzucht Steinach ruht in bayerischer Hand“

Die Familie Kronseder kaufte für 20 Millionen Mark den von Konkurs bedrohten Betrieb im Landkreis Straubing-Bogen

Das Bangen um die Zukunft der Saatzucht Steinach hat ein Ende. Die Familie Kronseder, Hauptaktionär der Neutraublinger Maschinenfabrik Krones AG, hat das von Konkurs bedrohte Unternehmen für rund 20 Millionen Mark gekauft. Am 26. April wurde der Vertrag unterzeichnet. Verkäufer sind die Teilnehmergeinschaft Flurbereinigung Steinach-Agendorf, die DG-Bank und der Bauunternehmer Helmut Lindbüchl. In einer Pressekonferenz stellte sich gestern der neue Geschäftsführer der Saatzucht, Norman Kronseder, in den Firmenräumen in Steinach vor. Hermann Krimmer, Präsident der Flurbereinigungsdirektion Landau, geriet ins Schwärmen: „Endlich ein tatenfroher, junger Mensch, der sich um diesen Laden hier kümmert.“



**Alternative
zumHeim.de**

Pflege Zuhause

Liebevolle, erfahrene und deutschsprachende

Haushaltshilfen/Betreuer/innen

betreuen Sie in Ihren eigenen vier Wänden.

www.alternativezumheim.de

09428/903033

Die Steinacher Pfarrkirche St. Michael im Wandel der Zeiten

Der Straubinger Künstler Franz Xaver Keller (1752 – 1827) als Schöpfer der ehemaligen Altäre und ihrer Figuren

Teil 2

von Hans Agsteiner

Der Kunsthistoriker Karl Gröber hat bei der Inventarisierung der Kunstdenkmäler von Niederbayern im Bd. XII Bezirksamt Straubing vom Jahre 1925 die ehemalige Ausstattung der Steinacher Pfarrkirche St. Michael noch gesehen und beschrieben. Auf Seite 182 geht er kurz auf den Hochaltar und die Seitenaltäre ein:

Hochaltar. Mit zwei Säulen. Altarbild mit St. Michael, seitlich die Figuren St. Petrus und Paulus.

Seitenaltäre. Mit zwei Säulen, statt der Bilder nördlich die Muttergottes, spätgotisch um 1480. H. 1,30 m. Südlich Rokokofigur des hl. Sebastian, davor die Büsten zweier männlicher Heiligen. Die Antependien mit reicher Bandwerkdekoration.

Die nachstehenden Forschungsergebnisse durch den Verfasser

sollen mehr Licht in die Geschichte der sakralen Kunst der Steinacher Pfarrkirche St. Michael bringen.

Kirchliche Kunstwerke wurden von den Künstlern früher meist nicht signiert, Rechnungen sind häufig nicht mehr vorhanden. Es stellt sich in der Kunstgeschichte die Frage: Wer war der Künstler, der das Kunstwerk geschaffen hat und wann ist dies und in welcher Stilrichtung geschehen? Der Kunsthistoriker ist meist wegen fehlender schriftlicher Nachweise auf Stilvergleiche und andere Hinweise angewiesen und kann oft nur Zuschreibungen vornehmen. Das war auch bei Karl Tyroller der Fall, als dieser sich 1987 am Rande einer umfangreichen Arbeit zur Bildhauerfamilie Keller mit verschiedenen Figuren der damals schon modern gestalteten Steinacher Pfarrkirche

St. Michael befasste. Die Figuren und das Altarblatt des Hochaltars und die Antependien waren beim Kirchenumbau von 1955/56 aus dem damals entfernten Altar entnommen und als Einzelgegenstände in den Kirchenraum eingefügt worden. Die beiden Seitenaltäre blieben zunächst noch erhalten und wurden mit ihrem Figurenprogramm im neu geschaffenen Kirchenraum wieder aufgestellt, was ein altes Foto beweist. Aber beim späteren Kirchenumbau von 1972 traf das Schicksal der Entfernung auch die beiden alten Seitenaltäre. Es wurden an ihrer Stelle sehr vereinfachte moderne Seitenaltäre mit den alten Figuren geschaffen: nördlich ein Marienaltar mit der spätgotischen Muttergottes mit Kind, südlich ein Sebastianaltar.

Der Kunsthistoriker Karl Tyroller vermutete Franz Xaver Keller als Schöpfer der alten Ausstattung

Zu dem Bildhauer Franz Xaver Keller (1752 – 1827) führt Karl Tyroller, der in der Pfarrkirche St. Michael nicht mehr die alten Altäre, sondern nur noch die Figuren (Statuen) antraf, in seiner Arbeit „Die Bildhauerfamilie Keller“, Straubinger Hefte, 37. Heft, 1987 auf Seite 44 aus:

„In den Neunzigern dürfte Keller in Ascha und in Steinach beschäftigt gewesen sein. Die Engel am

Hochaltartabernakel in der Pfarrkirche von Ascha und einige noch erhaltene Statuen der alten Ausstattung von Steinach sind von Kellers Art“.

Tyroller geht nicht auf einzelne Statuen ein, sondern nur pauschal auf „einige noch erhaltene Statuen der alten Ausstattung“ und er legt sich auch nicht eindeutig fest, sondern nennt die Statuen „von Kellers Art“. Bereits 1984 hat

sich Karl Tyroller in dem Buch „Der Landkreis Straubing-Bogen“ S. 474 mit dem Steinacher Sebastian und anderen Figuren befasst und führt dazu aus: „So besitzt die Pfarrkirche von Steinach einen hl. Sebastian und andere Figuren, die von den beseitigten Altären stammen, die auf Frisch verweisen“. Zur Problematik des Steinacher Sebastian ist an späterer Stelle näher einzugehen.



Schlichts Forschungen bestätigen Tyrollers Vermutung

Da ist es ein Glücksfall, wenn es noch Nachweise zu den Künstlern und zum Zeitpunkt der Herstellung des Kunstwerks gibt. Und solche Nachweise zum ehemaligen Hochaltar und zu den beiden Seitenaltären hat Josef Schlicht in seinem 1908 in Straubing erschienen Buch „Die Geschichte von Steinach“ auf Seite 58 festgehalten:

„Die Michaelskirche erhielt an Lechner (Pfarrer Melchior Lechner, 1790 – 1799, Anmerkung des Verfassers) einen fleißigen Pfarrer: sein Werk sind die 3 Altäre, zu welchen er Guttätterspenden von 634 Gulden aufbrachte“.

Aber schon früher - bereits in der Unterhaltungsbeilage zum Straubinger Tagblatt vom 25. Dezember 1882 - hatte sich Schlicht eingehend mit Pfarrer Lechner und seinen Anschaffungen befasst. Diese sehr alten Unterhaltungsbeilagen waren den späteren Kunsthistorikern, darunter auch Karl Tyroller, offenbar nicht bekannt und wurden deshalb nicht berücksichtigt. Schlicht führt darin aus:

„Geistlicher Rath Lechner hielt sich keine 10 Jahre dahier; er war nicht blos ein Mann der Feder, sondern der That. Unsere Michaelikirche weiß davon zu erzählen, was sie unter ihm erhalten. Nämlich 5. Mai 1795 einen neuen Hochaltar (unser jetziger noch), gebaut vom Schreinermeister Georg Seybold zu Kagern und dem Bildhauer Franz Xaver Keller zu Straubing, jener mit einem Arbeitsverdienst von 110 Gulden, dieser von 120 Gulden. 1797 wurde die theilweise eingefallene Friedhofmauer neu hergestellt und ausgebessert, der Pfarrthurm ganz herunter geputzt, was beides dem Gotteshaus eine Auslage von 400 Gulden verur-

sachte, übrigens die einzige, denn alles andere Geld wurde durch Gutthäter zusammengesossen. Das „Spalier“ (den Zierath) am Hochaltar lieferte 1798 unser Steinacher Schreinermeister

Wolfgang Schmied um 22 Gulden und gefaßt hat dasselbe samt den Figuren der Maler Franz Xaver Mayer zu Straubing mit einer Kostenrechnung von 310 Gulden. Somit kam der ganze



Als Schöpfer der Altäre und ihrer Figuren in der Steinacher Pfarrkirche St. Michael kann auf Grund der Forschungen von Josef Schlicht der Straubinger Künstler Franz Xaver Keller nachgewiesen werden (Foto vor dem Umbau von 1955/56, Pfarrarchiv Steinach)



Im Rahmen der Kirchenerweiterung von 1955/56 wurde zwar der Hochaltar entfernt, die beiden Seitenaltäre fanden aber wieder eine Aufstellung (Foto nach dem Umbau von 1955/56). Bei der Kirchengestaltung im Sinne des II. Vatikanischen Konzils 1972/73 wurden unter Pfarrer Ludwig Dotzler die Seitenaltäre (außer den Figuren) und die Kanzel entfernt sowie die Langhausdecke neu gestaltet (Foto Pfarrarchiv Steinach)

Hochaltar auf 562 Gulden zu stehen. Unsere Thurmuhr wurde 1799 zur Hälfte neu zusammengesetzt vom Schlosser Anton Auer zu Falkenfels, kostete 50 Gulden. Das Cruzifix mit der schmerzhaften Muttergottes, welches damals in unserem Friedhof hat die Ausnahmsbäuerin Maria Bogner zu Rotham neu malen und der Bauer Georg Söldner zu Bernzell gab den Stamm Holz dazu unentgeltlich“.

Damit ist der eindeutige Nach-

weis zu dem Künstler erbracht, der die Architektur der inzwischen verschwunden drei Altäre entwickelt und als Bildhauer die Figuren (aber ohne den hl. Sebastian, vgl. dazu Ausführungen an späterer Stelle !) und ohne die in den nördlichen Seitenaltar eingefügte spätgotische Maria mit Kind dazu geschaffen hat: Es ist der Straubinger Bildhauer Franz Xaver Keller, der im Straubinger Raum, aber auch in einem größeren Umkreis, bedeutende Kunstwerke geschaffen hat. Der

Steinacher Hochaltar war bis zum Kirchenumbau von 1955/56, die Seitenaltäre bis zum Umbau von 1972/73 noch vorhanden und sie sind auf nachstehenden alten Foto noch gut zu erkennen. Die Altäre waren zu Schlichts Zeiten noch vorhanden und konnten von ihm begutachtet und gewürdigt werden. Seine dargelegten Erkenntnisse dürfte er den (inzwischen verschollenen) Kirchenrechnungen entnommen haben.

Bemerkungen zum Künstler Franz Xaver Keller (1752 – 1827)

Franz Xaver Keller stammte aus der bekannten Straubinger Bildhauerfamilie Keller. Sein Vater Anton Keller (1718 – 1781) wurde als Sohn des Prälatenkutschers in Rottenbuch geboren. 1751 kam er, der noch Leibeigener des Klosters Rottenbuch war, als „gelernter und in der Wanderschaft gewester Pildhauergesell“ nach Straubing. Der Stadtrat verlangte vor seiner Aufnahme als Bürger, dass er aus der Leibeigenschaft

entlassen würde, was schließlich geschehen ist. Anton Keller war nun in der Straubinger Gegend als Bildhauer tätig und schuf hier zahlreiche sakrale Kunstwerke im Auftrag der Kirche. Bei seinem Tod am 27. Dezember 1781 war sein Sohn Franz Xaver noch auf der Wanderschaft. Seine Wege führten ihn nach Kremsmünster und wohl auch nach Salzburg. Kaum nach Straubing zurückgekehrt, trat er in die Fußstapfen sei-

nes Vaters und schuf zahlreiche Kunstwerke im kirchlichen Bereich, die Karl Tyroller eingehend in der o.a. Arbeit dargestellt hat. Auf die Steinacher Altäre, von welchen damals aber nur noch die Figuren und das Altargemälde des Hochaltars vorhanden waren, geht Tyroller nicht ein, berichtet aber, dass in Steinach „einige noch erhaltene Statuen der alten Ausstattung von Kellers Art sind“.

Welt im Umbruch – Klassizismus verdrängt Rokoko

Es ist eine problematische Zeit in welcher die Steinacher Altäre geschaffen wurden. Mit dem Jahr 1789 und der Großen Revolution in Frankreich begann eine neue Epoche der Weltgeschichte, die in den folgenden Jahrzehnten einschneidende Veränderungen brachte. Im Kunstschaffen verabschiedete man sich vom verschnörkelten Rokoko und brachte die klaren und kühlen Stilelemente des Klassizismus zu Geltung. Die Künstler mussten sich umstellen um dem Zeitgeschmack und dem Wunsch der

Auftraggeber zu entsprechen. Der begnadete aber alternde Künstler Mathias Obermayr, der in Straubing und Umgebung herrliche Werke schuf, schaffte diese Umstellung nicht mehr und starb in bitterer Armut. Zu dem jüngeren Franz Xaver Keller führt Werner Schäfer in dem Buch „Kunstgeschichte der Stadt Straubing“ aus: „Franz Xaver Keller überstand die schwierigen Zeiten besser, arbeitete je nach Auftrag in barocker oder klassizistischer Manier“.

Bei der Betrachtung der alten Fotos ist deutlich zu erkennen, dass der Hochaltar in Steinach St. Michael noch im Stil eines späten Rokoko geformt wurde. Große Ähnlichkeit besteht zum Krippenaltar von 1794 in der Straubinger Spitalkirche, der ebenfalls von Franz Xaver Keller geschaffen wurde. So wird der Altar hier wie dort von einer gezackten Krone überragt. Die relativ schlichten Seitenaltäre weisen in ihrer vornehmen Zurückhaltung dagegen bereits klassizistische Elemente auf.



Problemfall: St. Sebastian am südlichen Seitenaltar

Problematisch ist die Zuordnung des ausdrucksstarken hl. Sebastian auf dem rechten Seitenaltar, der einst den von Franz Xaver Keller geschaffenen südlichen Seitenaltar schmückte und heute auf einem Sockel einen modernen Altar beherrscht. Zu Irritationen führte zunächst die Entdeckung der „Umständlichen Beschreibung der Paramente vom 1. Oktober 1813“ im Steinacher Pfarrarchiv durch die Ahnen- und Heimatforscherin Claudia Heigl, denn dort werden die Gegenstände auf dem „Nebenaltar zu U.L.Frau“ (= Marienaltar) und auf dem „Nebenaltar zum Hl. Xaverius“ aufgezählt. Es stellte sich die Frage: Handelt es sich um einen Schreibfehler des Pfarrers oder war der südliche Nebenaltar tatsächlich im Jahr 1813 dem Hl. Xaverius und nicht dem hl. Sebastian geweiht? Das verwundert um so mehr als Letzterer seit Menschengedenken der Patron dieses Seitenaltars ist?

Zur Lösung des Problems ist es erforderlich, sich mit der Figur des hl. Sebastian eingehend auseinanderzusetzen. Schon die oberflächliche Betrachtung durch einen Kunstverständigen läßt erkennen, dass der hl. Sebastian gute 50 Jahre älter ist als der von Franz Xaver Keller geschaffene und auf dem Foto erkennbare Seitenaltar. Sebastian ist nach den stilistischen Merkmalen der Stilrichtung des Rokoko um 1740 zuzuweisen, während der 1795 geschaffene südliche Seitenaltar die Stilelemente des Übergangs vom späten Rokoko zum Klassizismus trägt. Es ist offensichtlich, dass beide – Sebastianfigur und der alte Seitenaltar – nicht gleichzeitig geschaffen wurden.

Aber wer war der Künstler der Sebastian-Figur? Die Meinungen gehen auseinander.

Der Straubinger Kunsthistoriker Karl Tyroller vermerkt in dem Buch „Der Landkreis Straubing-Bogen“, Straubing 1984, auf Seite 474: „So besitzt die Pfarrkirche von Steinach einen hl. Sebastian und andere Figuren (...) die auf Frisch verweisen“. Das Landkreisbuch konfrontiert eine ganzseitige Farbaufnahme des Steinacher Sebastian mit dem ganzseitigen Schwarzweißbild des Haindlinger Sebastian. Tyroller vermerkt auf S. 473: Steinach, Pfarrkirche, hl. Sebastian. Johann Gottfried Frisch (Zuschreibung), Abb. 41“.

Tyroller stellt der Abbildung des Steinacher Sebastian den sehr ähnlich gestalteten Sebastian aus der Kreuzkirche in Haindling gegenüber, den er mit dem Hinweis versieht: „von Johann Gottfried Frisch (1681) und dies in der Anmerkung 12 mit der Fundstelle „Kirchenrechnungen Haindling 1681 Diözesanarchiv Regensburg“ begründet.

In jüngerer Zeit hat sich der Kunsthistoriker Dr. Otto Schmidt in einem zweibändigen Werk mit dem Straubinger Bildhauer Simon Hofer und dessen Umfeld befasst (Schmidt Otto: Der Straubinger Bildhauer Simon Hofer (1683 – 1749) – Ein Vorschlag zur Rekonstruktion seines Werks, Sonderband 4/1 und 4/2 zum Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung, Straubing 2008). Dr. Schmidt kommt vor allem auf Grund von Stilvergleichen – abweichend zur Auffassung von Karl Tyroller – zu dem Ergebnis, dass der Haindlinger Sebastian, der dem Steinacher sehr ähnlich ist – nicht von Johann Gottfried Frisch stammt, sondern von dem



Der hl. Sebastian auf dem südlichen Seitenaltar verdrängte dort den hl. Xaverius (Foto Albert Lindmeier)

Straubinger Künstler Simon Hofer (Bd. II, S. 202). Im Band II werden weitere Sebastiansfiguren abgebildet, die dem Steinacher Sebastian sehr ähnlich sind und die er Simon Hofer zuweist, z.B. Oberalteich, Reichenbach, Frauenzell. Zum Steinacher Sebastian führt Dr. Schmidt aus: „Unabhängig von der Überlegung, ob das Bildwerk nicht eher J.G.Fux angehört, der Abstand zwischen beiden Arbeiten ist einer zwischen zwei Stilepochen. In Steinach noch manieristische Haarschlangen, die über das kleinäugige Gesicht laufen, ein schmaler Körper von äußerst unruhiger Ausformung, eine Standardpositur, wobei viel Tuch den Akt umfließt...“

Letztendlich legt sich Dr. Schmidt beim Steinacher Sebastian nicht endgültig auf Simon Hofer fest und zieht sogar J.G.Fux ins Kalkül. Ob nun Johann Gottfried Frisch aus Bogen, Simon Hofer oder gar Fux der Künstler des

Steinacher Sebastian ist, läßt sich an dieser Stelle nicht abschließend beurteilen. Fest steht

jedenfalls, dass die Steinacher Sebastiansfigur nicht von Franz Xaver Keller geschaffen wurde,

sondern bereits früher entstanden ist und erst später in den Seitenaltar eingefügt worden ist.

Erster Patron des südlichen Seitenaltars war nicht Sebastian , sondern der hl. Franz Xaver – Er wurde erst später durch einen hl. Sebastian ersetzt

Offensichtlich war Patron des südliche Steinacher Seitenaltars zunächst nicht der hl. Sebastian, sondern der hl. Xaverius wie dies im o.a. Paramenteverzeichnis der Pfarrei vom 1. Oktober 1813 (Pfarrarchiv Steinach) verzeichnet ist. Der hl. Francisco de Xavier (1506 – 1552), ein gebürtiger Spanier und im deutschen Sprachraum als hl. Franz Xaver bekannt, war ein Wegbereiter der Mission in Ostasien und Mitbegründer der Gesellschaft Jesu. Er ist einer der bedeutendsten Heiligen der Kirche und wird zum Schutz gegen Sturm und Pest angerufen. In der Kunst findet er eine Darstellung in der Kleidung eines Priesters mit einem Kreuz in der Hand und einem flammenden Herz. Ähnlich wie Johannes von Nepomuk trägt er einen langen schwarzen Mantel und ein weißes Chorkemid mit Spitzen. Die Heiligenverehrung in Verbindung mit der ausgreifenden Tätigkeit des Jesuitenordens – so auch in Straubing – brachte eine ungewöhnlich große Volkstümlichkeit dieses Heiligen mit sich, solange freilich dieser Orden tätig war.

Es stellt sich die Frage: Wie kam die Pfarrei Steinach und der Künstler Franz Xaver Keller dazu für diesen Heiligen in der Pfarrkirche einen Seitenaltar zu schaffen ? Dies kann möglicherweise in der Tatsache begründet sein, dass der erste und letzte Provinzial des aufgelösten Jesuitenordens in Bayern von 1774 – 1784 Schlossbenefiziat in Steinach geworden ist (geb. 1716 in Reichling

bei Landsberg, gest. 1784 in Steinach). Sein Grabdenkmal befindet sich an der südlichen Friedhofmauer. Vielleicht hat er, der einst höchste Jesuit Bayerns, den Steinacher Pfarrangehörigen die Verehrung des Jesuitenmitbegründers Franz Xaver nahe gebracht. Auch der Künstler Franz Xaver Keller war wohl nicht abgeneigt, seinem Namenspatron ein Denkmal in Form eines Seitenaltars zu schaffen. Nach Aufhebung des Jesuitenordens geriet auch der hl. Franz Xaver bald in Vergessenheit. Wenn auch die nach ihm benannten Kirchen und Kapellen ihren Namen behielten, so nahm die Popularität unter den katholischen Gläubigen rasch ab und hörte Ende des 18. Jahrhunderts fast ganz auf. Nur im altbayerischen Raum lebt der Name „Franz Xaver“ als männlicher Vorname bis in unser Jahrhundert fort (Alfons Huber, Zum 450. Todesjahr des Jesuitenheiligen Franz Xaver – Missionar, „Erzarzt“ und Wundertäter, in: Straubinger Tagblatt vomn 3. Dezember 2002).

Die von Keller geschaffene Altarfigur des hl. Franz Xaver wurde aber schon nach wenigen Jahren durch den älteren, heute noch vorhandenen hl. Sebastian ersetzt. In einem auf den 2. März 1842 datierten Nachtrag zum o.a. Verzeichnis der Steinacher Paramente von 1813 wird einleitend ausgeführt, dass von 1818 bis 1822 binnen vier Jahren von dem damaligen Pfarrer Krieger zu Steinach ...Paramente teils ange-

schafft, teils organisiert wurden. In diesem Nachtrag von 1842 wird unter Nr. 2 ausgeführt: „Rechter Seitenaltar mit dem Bildnis Hl. Sebastian“. Der von Franz Keller 1795 für den südlichen Seitenaltar geschaffene Franz Xaver wurde also noch vor 1842 entfernt und durch einen älteren Sebastian ersetzt, der heute noch als Figur des modernen Seitenaltars vorhanden ist. Über die Herkunft der Sebastian-Figur ist bisher nichts bekannt.

Der Grund für den Austausch der Figuren und des Patronats ist wohl Folgender: Wie bereits ausgeführt hat die Verehrung des hl. Franz Xaver merklich nachgelassen und überall wurde der hl. Sebastian verehrt. Viele Seitenaltäre in der Umgebung, z.B. in Münster, wurden dem Pestpatron Sebastian geweiht. Vielerorts sind Sebastianbruderschaften entstanden. Man erhoffte sich von ihm Beistand gegen schreckliche Seuchen, vor allem gegen die Pest. Möglicherweise gab es bereits Anzeichen für eine bevorstehende Cholera-Pest, die wenig später tatsächlich aufgetreten ist und bei der viele Opfer zu beklagen waren. So berichtet der Münsterer Pfarrer Peter Knott in seiner Pfarrchronik zum Jahr 1831: „Die Furcht und Bangigkeit vor der andringenden Cholera-Pest verbreitete sich in diesem Jahr auch über unsere Gegend. Weltliche und geistliche Anstalten wurden dagegen getroffen. Schon ward bei uns der Begräbnisplatz (Pestfriedhof) bestimmt,



wozu der Gütler Michael Prommersberger den gegen das Steinacher Holz gelegenen Acker anbot. Auch sollten drei Häuser für Verdächtige, Kranke und Genesende, auch Krankenwärter und Totengräber angestellt werden. Die Ausmittelung der Häuser kam aber nicht zustande. Andachten und Gebete wurden aber auch bei uns, wie in ganz Bayern, abgehalten, von Anfang September bis nach Allerheiligen. Auch waren täglich Rosenkränze und Bittgänge zum Buchberg“. Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass die Steinacher sich von ihrem Franz Xaver trennten und den hl. Sebastian als Patron des südlichen Seitenaltars erwählten.

Wo aber ist die von Franz Xaver Keller geschaffene Altarfigur des hl. Franz Xaver verblieben? Möglicherweise muss man dazu nicht weit gehen. Im südlichen Seitenschiff der einstigen Stifts- und heutigen Pfarrkirche St. Tiburtius in Münster befindet sich eine Statue des hl. Franz Xaver, die bei der Abfassung des Kunstdenkmälerbandes übersehen wurde oder damals noch nicht vorhanden war. Die Figur ist mit einem Chorrock bekleidet und hält ein Kreuz und einen Palmzweig in den Händen. Nach Auffassung des Kunsthistorikers Dr. Otto Schmidt ist die Figur dem Künstler Franz Xaver Keller, also dem Schöpfer der Steinacher Altäre zuzuordnen. Es könnte sich danach um den ersten Patron des südlichen

Steinacher Seitenaltars handeln. Doch Beweise dazu fehlen bisher.

Es stellt sich auch noch die Frage: Wer war der Maler des Hochaltarblatts, das heute die nördliche Langhauswand schmückt und den Erzengel Michael mit seinem Flammenschwert im Kampf mit dem Drachen zeigt. Der Bildhauer Franz Xaver Keller kommt nicht in Frage. Künstler wie Johann Bernhard Scheck oder Andreas Seidl sind Maler des Übergangs vom Rokoko zum Klassizismus und haben mit Franz Xaver Keller nachweislich bei der Gestaltung von Altären zusammengearbeitet. Hier sind die Kunsthistoriker gefordert!



HATZL & BRAUN^{GbR}
UNFALLREPARATUR & LACKIEREREI
 www.hatzl-braun.de Tel.: 0 94 28-94 89 00

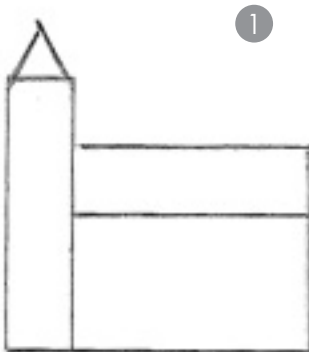
- **Professionelle Unfallinstandsetzung aller Fabrikate**
- **Rahmenrichtbank**
- **Computerunterstützte Karosserievermessung**
- **3 D Achsvermessung**
- **Fahrzeuglackierung mit neuesten Techniken**
- **Reparatur nach Herstellervorgaben**

alles wieder im Lack!

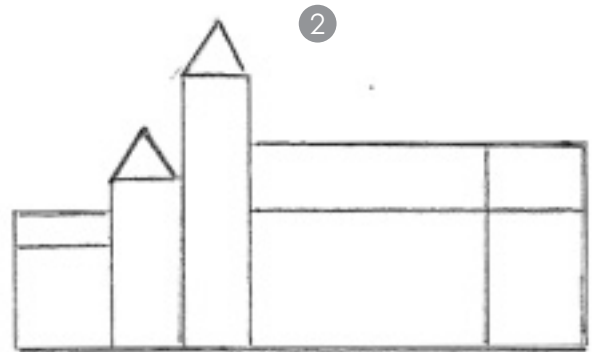


Entwicklung der Steinacher Pfarrkirche St. Michael

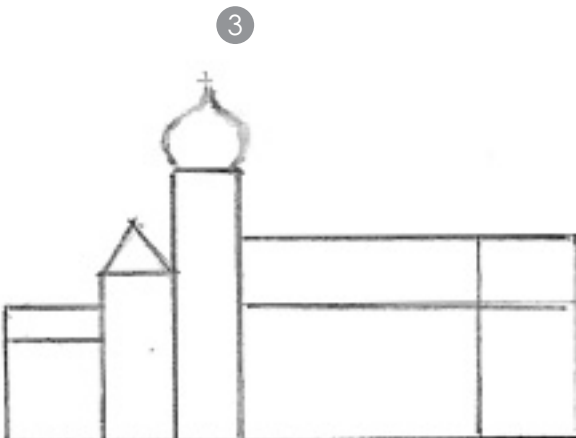
Rekonstruktionsversuch von Hans Agsteiner



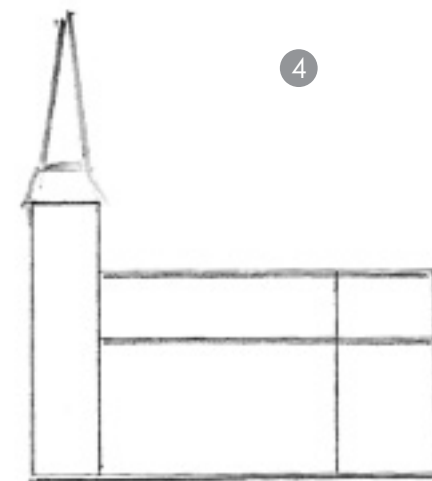
1 Romanik um 1200, eine große Kapelle



2 Spätgotik, 15. Jahrhundert, Anbau eines gotischen Presbyteriums, Anbau der Benefiziums- und Gruftkapelle „Zu Unserer Lieben Frau“ durch das Rittergeschlecht der Warter von der Wart

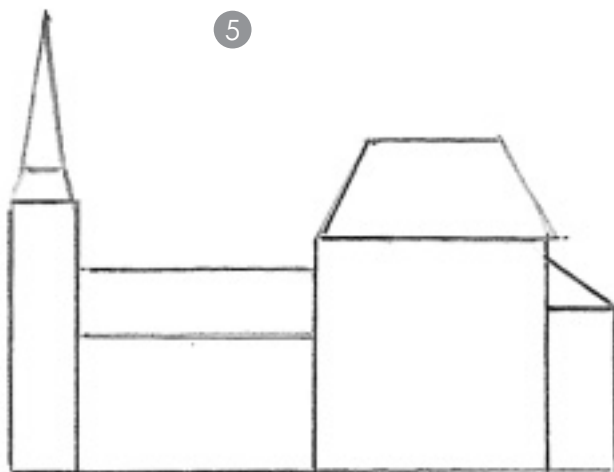


3 Barockzeit, 17./18. Jahrhundert



4 Historismus, 19. Jahrhundert

1. Errichtung eines Spitzhelms
2. Abbruch der auffälligen Benefiziums- und Gruftkapelle „Zu Unserer Lieben Frau“, Verlagerung zur Schlosskapelle



5 20. Jahrhundert

1955/56 Abbruch des gotischen Presbyteriums und Erweiterungsbau nach Osten
heutiges Aussehen der Pfarrkirche

*Kerzen für
alle Anlässe*

die Kerze.eu
Wachswaren • Schmuck

*Alles zur Hl.
Kommunion*



Sylvia Kienberger-Göte
Hofmarkstr. 13
94377 Steinach
www.diekerze.eu

☎ 0 94 28 / 94 99 84 8

Terräne nach Vereinbarung



Wachswaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion,
Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum;
Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck,
Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen



Nicht nur Pfarrhof, sondern ein Juwel

Segnung und Tag der offenen Tür – 1,3 Millionen Sanierungskosten



Weihbischof Reinhard Pappenberger bei der Segnung des Pfarrhofes in Münster.



Ein stimmiges Ensemble bilden nun Pfarrhof, Verwaltung und die Pfarrkirche

Mit der Segnung des sanierten Pfarrhofes in Münster fand, am Sonntag, 15. April 2018, eine über vierjährige Planungs- und Bauphase ihr Ende. Weihbischof

Reinhard Pappenberger segnete den Pfarrhof. Zahlreiche Gäste sowie die gesamte Bevölkerung hatten dann Gelegenheit, den Pfarrhof sowie die neugebaute

Pfarrverwaltung zu besichtigen.

Zuvor zelebrierte Weihbischof Pappenberger zusammen mit Dekan Martin Müller, Pfarrer Pater Emilian Senguo, Pfarreiengemeinschaft Kirchroth-Münster-Köbnach, Pfarrer Wolfgang Reischl von der Nachbarparrei Steinach, Pfarrer Franz Falter von der Nachbarparrei Pondorf, Pfarrer Pater Eberhard aus Metten, der vor Pfarrer Senguo als Administrator in Münster tätig war und Diakon Alfred Sagmeister den Festgottesdienst in der Münsterer Pfarrkirche. Musikalisch wurde der Gottesdienst festlich von der Kirchenchorgemeinschaft Kirchroth-Münster umrahmt. In seiner Predigt nannte Pappenberger die christliche Kirche nicht eine Gemeinschaft um Museen einzurichten, sondern Orte zu bauen, wo sich Menschen treffen können.

Mit einem Festzug, angeführt von der „Gredbengmusi“, ging es von der Pfarrkirche zum Pfarrhof. Hier segnete Weihbischof Reinhard Pappenberger den



Weihbischof Reinhard Pappenberger zelebrierte den Festgottesdienst v.l. Pfarrer Wolfgang Reischl, Pfarrer Franz Falter, Diakon Alfred Sagmeister, Weihbischof Reinhard Pappenberger, Pfarrer Pater Emilian Senguo, Dekan Martin Müller, Pfarrer Pater Eberhard

Pfarrhof und wünschte, dass viel Leben aus diesem Gebäude ausgehe.

Kirchenpfleger Franz Knott, der diese Sanierung begleitet hat, blickte zurück auf die Anfänge der Planung und Finanzierung. 1,3 Millionen Euro kostete diese Sanierung. Mit 261.888 Euro hat sich Pfarrgemeinde Münster daran beteiligt. Das Bistum Regensburg hat mit 772.500 Euro den größten Anteil. Die Gemeinde Steinach unterstützt die Sanierung mit 100.000 Euro. 90.000 Euro kamen von der Bayerischen Landesstiftung und 75.000 Euro vom Landesamt für Denkmalpflege. Der Bezirk Niederbayern steuerte 15.000 Euro hinzu.

2. Bürgermeister Hans Agsteiner nannte das Gebäude keinen gewöhnlichen Pfarrhof, sondern ein Juwel, ein Schmuckstück und einzigartig im Landkreis.

Architekt Hans-Peter Gartner beschrieb das historische Gebäude und berichtete vom reibungslosen Sanierungsablauf. Sein Dank galt allen Handwerkern und dem Kirchenpfleger für die gute Arbeit und Unterstützung.

Die Grüße des Landkreises und des Landrates Josef Laumer überbrachte der stellvertretende Landrat Franz Xaver Stierstorfer. „Denkmäler, gehören zur Kultur der Heimat. Die Pfarrgemeinde Münster habe sich selbst ein Geschenk gemacht“, so Stierstorfer. Der Landkreis habe sich nicht nur finanziell, mit 12.500 Euro, sondern auch beratend mit seinen Sachgebierten an der Sanierung beteiligt.

Das Bayerische Integrationsgesetz beginnt unüblich für ein einfaches Gesetz mit einer Präambel. Staatssekretär Josef Zellmeier erläuterte die Gründe für diese Entscheidung. Hier sollte die kulturelle Grundordnung der Gesellschaft, die Leitkultur, dargestellt werden. Zu dieser Leitkultur gehöre die Verpflichtung



2. Bürgermeister Hans Agsteiner nannte den Pfarrhof in seinem Grußwort ein Juwel

jedes Einzelnen zur Wahrung des



Kirchenpfleger Franz Knott und Seelsorgerätin Lydia Ebenbeck im Gespräch mit Weihbischof Reinhard Pappenberger

Rechts und zur Loyalität gegenüber Volk und Verfassung, Staat und Gesetzen sowie die christliche, abendländische Prägung. Ein gelebtes Christentum, nicht nur auf dem Tauschein, sei ein Wegweiser für die Zukunft. Dieser Pfarrhof könne als Leitmotiv gelten.

Seelsorgerätin Lydia Ebenbeck dankte Kirchenpfleger Franz Knott für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Sanierung des Pfarrhofes und lud alle anwesenden Gäste zu einem Rundgang in den Pfarrhof und der Pfarrverwaltung und zu einem Empfang in das Pfarrheim.

Foto/Text: Gerhard Heini



Kirchenpfleger Franz Knott dankte Architekt Hans-Peter Gartner und Mitarbeiter Manfred Danner für die reibungslose Sanierung



Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

Aumer - Schwaiger Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 09428/602	Honig und alle Produkte aus der Imkerei
Peter Aschenbrenner Rotham 8, Steinach, Tel.: 09428/8820	Honig aus eigener Imkerei, Waldhonig Blütenhonig, je nach Verfügbarkeit
Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 099 61/564 Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr	Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl- Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen
Fam. Erichsen Steinach, Brunnenweg 7, Tel. 0151-55303030	Eier
Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 09428/309	Kartoffel
Hubert Mair Steinach, Hohe-Kreuz-Siedlung 5, Tel. 09428/1308	Äpfel aus dem Garten (gegen eine Spende für die Kirchenrenovierung)
Franz Retzer Bärnzell, Tel. 09428/7039	Pferdemist kostenlos
Saatzucht Steinach GmbH & Co. KG Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190	LORETTA-Rasenmischung
Martin Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660	Damwild auf Vorbestellung
Stefan Schneider Steinach, Lerchenring 8	Honig aus eigener Imkerei
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 09428/94203-7 – Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr	

Süßes mit Beeren

von den Steinacher Landfrauen:

Himbeer-Muffin

250 g Himbeeren
125 g weiche Butter
2 Eier
1 Pr. Salz
100 g Zucker
etwas Abrieb von 1 unbehandel-
ten Zitrone
150 g saure Sahne
250 g Mehl
2-3 TL Backpulver
12 – 16 Papierförmchen
Puderzucker zum Bestäuben

Den Backofen auf 180 Grad vor-
heizen. Die Butter schaumig rüh-
ren. Eier, Salz, Zucker und
Zitronenabrieb zufügen. Alles ei-
nige Minuten verrühren. Dann die
saure Sahne unterrühren. Mehl
und Backpulver mischen und
unter den Rührteig heben. Die
Himbeeren verlesen und vorsich-
tig unterheben. Den Teig gleich-
mäßig in Papierförmchen füllen.
Im vorgeheizten Backofen bei

180 Grad etwa 20 bis 25 Minuten
goldbraun backen. Die Muffins
auf einem Kuchengitter ausküh-
len lassen, mit Puderzucker be-
stäubt servieren.

Johannisbeerkuchen

170 g weiche Butter
170 g Zucker
1 P. Vanillezucker
4 Eigelb
1 TL dünn abger. Bio-Zitronen-
schale
300 g Mehl
½ P. Backpulver
2-3 EBl Milch

Für den Belag:

4 Eiweiß, 250 g feinsten Zucker,
200 g Johannisbeeren
Butter, Zucker und Vanillezucker
mit dem Handrührer schaumig
rühren, Eigelb einzeln sowie Zitro-
nenschale unterrühren. Mehl mit
Backpulver mischen, daraufsie-
ben und abwechselnd mit der
Milch unterrühren.
Auf einem mit Backpapier be-

legten Blech oder der Fett-
pfanne verstreichen und im
Ofen bei 190 Grad 10 Min. gold-
gelb backen.
Für den Belag Eiweiß steif schla-
gen, Zucker einrieseln lassen, 1-2
Min. weiterschlagen, Johannis-
beeren von den Rispen streifen
und unter die Baisermasse
heben
Baisermasse auf dem vorgebak-
kenen Kuchenboden verteilen,
bei 170 Grad weitere ca. 20 Min
backen.

Gutes Gelingen!



Filmvorführung zur Pfarrhaus-Segnung

Die Pfarreiengemeinschaft Kirchoth-Münster-Köbnach hatte am 1. Mai nach der Maiandacht zu einer Filmvorführung ins Pfarr- und Jugendheim Münster eingeladen.

Der Hobbyfilmer Detlev Schneider ging am Anfang ein auf die Entstehung des historischen Bauwerks als Propstei des Chorherrenstifts Pfaffmünster. Bedeutende Stiftspröpste, die sogar in die bayerische Geschichte eingegangen sind, residierten hier. Der Bogen des Films war weit gespannt. So wurden die weitere Entwicklung nach der Stiftsverlegung im Jahre 1581 vom Propst-haus zum Pfarrhaus mit seiner kleinen Landwirtschaft und die nun abgeschlossenen



Der spätgotische Pfarrhof von Münster erstrahlt nach einer umfassenden Renovierung und Sanierung in neuem Glanz und ist ein einzigartiges Juwel im Landkreis

ZIMMEREI-HOLZBAU-DACHSANIERUNG

**ADOLF URBAN**

94377 STEINACH - MÜNSTER
Gewerbering 2 - Privat: Schloßstr. 6
TEL. 0 94 28-85 16 · FAX 70 09
www.zimmerei-urban.de

Renovierungs- und Sanierungsarbeiten mit dem Anbau eines Pfarrbüros eingehend beleuchtet.

Höhepunkt des Films war die Segnung des Pfarrhofs durch Weihbischof Reinhard Pappenberger und dem anschließenden Festakt am 15. April, die einen Höhepunkt in der Dorf- und Pfarreigeschichte darstellt. In einer Ansprache bezeichnete damals Heimatforscher Hans Agsteiner, der die Geschichte des Pfarrhofs eingehend erforscht und in einer Schrift dargestellt hat, diesen als ein Juwel und ein Schmuckstück, das einzigartig im Landkreis da steht.

Subdirektion BILSKA

*Komplett-Beratung
aus einer Hand!*



*... für Fälle, in denen
man Freunde braucht!*

Subdirektion BILSKA
Münster, Falkenfeser Str. 1, 94377 Steinach
Telefon: 09428/948503-0, Telefax: 09428/948503-15
E-mail: general@bilska.de, Homepage: www.bilska.de



Heimatmuseum und Wallfahrtskirche beeindruckten die Senioren

Fahrtenprogramm des 60plus-Treffs in Straßkirchen und Loh eröffnet

Nur eine kurze Anfahrt mit dem Bus war notwendig, um zwei bemerkenswerte Ziele unserer Heimat, welche die Moderatoren Hans Agsteiner und Detlev Schneider mit ihrer Vorstandschafft ausgesucht hatten, zu erreichen: das Straßkirchener Heimatmuseum auf dem Dachboden der dortigen Volksschule und die prächtige Rokoko-Wallfahrtskirche Loh. Im Eingangsbereich der Schule begrüßten der Schulleiter und der Referent Schulamtsdirektor a.D. Willi Götz die Teilnehmer. Begeistert lauschten die Senioren den Ausführungen des Herrn Götz unter dessen Leitung und unter Mithilfe von Schülern ein hochinteressantes Heimatmuseum entstanden ist. Götz hat das Museum im Jahre 1990 gegründet, in welchem Teile eines originalen Römerofens, alte landwirtschaftliche Geräte, Haushaltsgeräte, eine alte Schusterwerkstatt sowie zwei komplette Klassenzimmer aus verschiedenen Jahrzehnten und vieles mehr zur Dorfgeschichte zu finden sind. Erwähnenswert ist, dass sowohl er als auch andere Zeitzeugen Geschichten parat haben, welche die Schüler bereits in Form von



Aufmerksam folgten die 60plus-Teilnehmer den Ausführungen von Willi Götz im Straßkirchener Heimatmuseum

Kurzfilmen festhielten. Des Weiteren haben die Schüler bisher eine Übersicht über die vorhandenen Gegenstände angefertigt und Teilbereiche des Museums durch das Streichen der Stellwände renoviert. Alle musealen Gegenstände dürfen die Besucher auch berühren und damit einen Eindruck von deren Funktion gewinnen.

Nach der Museumsbesichtigung ging es weiter mit dem Bus zur berühmten Wallfahrtskirche Loh, durch welche Willi Götz mit großem Sachverstand führte. Man erfuhr dabei, dass die Wallfahrtskirche zum Hl. Kreuz in Loh ein

Schatzkästchen des bayerischen Rokoko darstellt. Sie sei das Ziel vieler Kunstkenner und Liebhaber des Spätbarocks. Eine Legende besagt, dass ein Kreuz – das Gnadenbild der heutigen Kirche – während der Völkerwanderung in einen Sumpf geworfen sowie im achten Jahrhundert geborgen wurde und seither verehrt wird, führte Götz aus. Die Bezeichnung „Loh“ (mundartlich „Lou“) bedeutet sumpfiges Gelände. Belegt sei die Wallfahrt seit der Zeit um 1400.

Im Innern beeindruckt das noble Zusammenspiel der Deckenmalerei mit dem reichen phantasievollen Stuck. Stuck und Altäre sind von dem berühmten Hofstukkateur Franz Xaver Feichtmayr, Fresken und Altarbilder stellen ein Hauptwerk des Münchner Hofmalers Christian Wink dar. Ausführlich ging Götz auf den berühmten Loher Kirta ein. Eine Meditation rundete die interessante Kirchenführung ab. Bei einer deftigen bayerischen Brotzeit im nahegelegenen Wirtshaus wurde noch lange über das Erlebte diskutiert bevor man die Heimreise antrat.

MALER- UND LACKIERARBEITEN
FARBENHANDEL+GERÜSTVERLEIH

OBERMEIER
Sybille
Malerfachbetrieb

Falkenfelder Straße 29 · 94377 Steinach / Münster
Tel. 0 94 28 / 26 08 679 · Fu 0179 / 49 32 474

Zu den Anfängen des Hauses Wittelsbach – Kloster Scheyern

Interessanter Ausflug des 60plus-Treffs



Zu einem Erinnerungsfoto stellte man sich vor der Klosterkirche auf

„Scheyern ist derjenige Ort in Bayern, mit dem unsere Familie am längsten verbunden ist. Mit Graf Otto I., der vor 950 Jahren die Burg innehatte, tritt unser Geschlecht in das Licht der Geschichte. Otto II. und seine Gemahlin Hazinga gründeten die Zelle im Leitzachtal, deren Mönchen sie später unsere Stammburg zur Besiedlung übergaben und damit das heutige Kloster Scheyern gründeten. Die Kirche von Scheyern birgt die Gräber unserer ältesten Vorfahren, und so ist die Verbindung zwischen dem Kloster, der Gemeinde und unserer Familie nie abgerissen...“

Mit diesen Worten seiner königlichen Hoheit Prinz Franz von Bayern, Chef des Hauses Wittelsbach, leitete der Moderator Hans Agsteiner den 60plus-Ausflug nach Kloster Scheyern im voll besetzten Bus ein. Er gab einen kurzen Überblick über des-

sen Geschichte und erläuterte mit Detlev Schneider den weiteren Ablauf des Besichtigungs- und Unterhaltsprogramms. An der Klosterpforte wurden die Fahrtteilnehmer von Frater Bruder Stephan empfangen, der in einem Rundgang durch Klosterkirche mit ihren Kapellen, Kreuzgang und der Sakristei eingehend über Geschichte und Kunstgeschichte informierte. Höhepunkt war natürlich die im Kern romanische aber in späteren Jahrhunderten vielfach umgestaltete Klosterkirche und Päpstliche Basilika Mariä Himmelfahrt der Benediktiner-Abtei. Ein besonderer Sakralraum war die Heilig-Kreuz-Kapelle mit seinem berühmten Scheyerer Kreuz. Hier erfreute das Trio Leibl-Lindmeier-Kordik die Zuhörer mit einem schönen Marienlied. Bruder Stephan informierte eingehend auch über die wirtschaftlichen Grundlagen des Kloster, vor allem über die umfangreiche Land-

und Forstwirtschaft, Brauerei und Beherbergungs- und Schulbetrieb sowie über den Tagesablauf der Mönche und gab damit einen interessanten Einblick in das Klosterleben.

In der gemütlichen Kloster-schenke genoss man anschließend die Köstlichkeiten aus Küche und Keller und diskutierte noch lange über die interessante Klosterführung bevor man gut gelaunt die Heimreise antrat.

Haben Sie Fragen zu 60plus-Treffen oder zu Veranstaltungen, wenden Sie sich an die beiden Ansprechpartner :

Detlev Schneider, Tel.

09428/8740

und

Hans Agsteiner, Tel.

09428/1602



60plus-Treff vom Weihenstephaner Staudengarten und der Freisinger Geschichte sehr beeindruckt



Interessiert folgten die Fahrtteilnehmer der ersten Gruppe den Ausführungen der Gästeführerin (rechts im Bild Prof. Dr. Thomas Grundler)

In zwei Bussen konnten die 60plus-Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner die jung gebliebenen Senioren der Gemeinde am Freitag, den 11. Mai, zu einer Ausflugsfahrt nach Weihenstephan begrüßen. In den Bussen informierte Dr. Thomas Grundler, der jahrzehntelang an der Hochschule Weihenstephan als Professor gelehrt hatte und dort auch heute noch einen Lehrauftrag hat, die Teilnehmer über Weihenstephan, seine Geschichte und die Entwicklung aus einem bei der Säkularisation aufgelösten Kloster zu einem akademischen Lehr- und Forschungszentrum ersten Ranges. Auch auf die Geschichte

Freisings als Bischofsitz und die neuere Entwicklung der Stadt im Umlandbereich von München ging er ein.

Zur Besichtigung des Staudengartens wurden die Besucher in zwei Gruppen für eine interessante Führung aufgeteilt. Man erfuhr, dass der 1947 gegründete Garten eine Fläche von mehr als 5 Hektar umfasst. In dem Lehr- und Versuchsgarten werden Stauden und Gehölzsortimente sowie Rosenneuheiten auf ihren Gebrauchswert geprüft. Ein wichtiger Aspekt war dabei die standortgerechte Verwendung von Stauden in ästhetisch ansprechender Kombination. Im

Zentrum des Gartens waren Beetstrauchsportimente und schmuckvolle Rabatten zu sehen. Am südgeneigten Hang schließen sich steppenheideartige Pflanzungen, Steingartenanlagen sowie ein Teich und Wasserbecken an. Die Teilnehmer ließen sich von der Vielfalt und dem Zusammenspiel von Stauden, Sommerblumen und Gehölzen inspirieren und entdeckten den Reiz des Pflanzenarrangements. Noch lange wurde bei der Einkehr in Mengkofen und bei der Heimfahrt über die interessante Besichtigung diskutiert.

Texte/Fotos: Hans Agsteiner



Atlas Kern GmbH
Gewerbering 1 & 3
94377 Steinach
www.kern-baumaschinen.de

www.facebook.com/KernBaumaschinen

**Bleib auf dem Laufenden!
Folge uns auf Facebook.**












30 Jahre bei Wind und Wetter erlebt, wie Steinach erwacht



30 Jahre verteilten Frau Anne und Herr Josef (Sepp) Früchtl täglich das Straubinger Tagblatt an Steinacher Haushalte.

Gemeindebote (GB): Sie beide haben 30 Jahre lang an einen Teil der Steinacher Haushalte das Straubinger Tagblatt verteilt. Wann war Ihre letzte Tour?

Anne und Sepp Früchtl: Wir haben angefangen im Januar 1988. Zuerst Josef Früchtl mit unserer Tochter Claudia bis 1995. Dann hat Anne Früchtl den Austragepart von Claudia übernommen. Unsere letzte Tour war am Karfreitag, 30. März 2018.

GB: Warum haben Sie aufgehört?

Anne und Sepp Früchtl: Länger wäre möglich und auch gewünscht gewesen. Viele unserer Kunden forderten uns auf Ihnen weiterhin die gewohnte Zeitung zuzustellen. Sogar ein Leserbrief unter der Rubrik: „Menschen mit Herz“ brachte dies zum Ausdruck. Die Zeitung, so in der Veröffentlichung gehöre für viele zum Tagesbeginn dazu. Ge-

nauso wie Kaffee, Tee, Semmeln, Marmelade. Es sei etwas Besonderes, so der Briefschreiber, stets jeden Tag morgens gegen vier die Zeitung zu erhalten. Es bedeute Lebensqualität und der Leserbriefverfasser bedankte sich dafür ausdrücklich bei uns. Aber 30 Jahre Zeitungszustelldienst erschienen uns genug.

GB: Welches Steinacher Gebiet und wie viele Haushalte insgesamt haben Sie täglich mit dem Straubinger Tagblatt versorgt?

Anne und Sepp Früchtl: Zuletzt haben wir über 240 Zeitungen im südwestlichen Teil von Steinach verteilt. Das waren fast die Hälfte der Steinacher Haushalte.

GB: Haben Sie ausschließlich das Straubinger Tagblatt ausgetragen, oder auch andere Zeitschriften?

Anne und Sepp Früchtl: Zusätzlich noch die Bogener Zeitung, die Münchner AZ und die Süddeutsche Zeitung. Davon allerdings relativ wenig Exemplare.

GB: War die letzten Jahre im

Zuge der Onlineabo's ein Rückgang der Bestellungen für die gedruckten Ausgaben zu erkennen?

Anne und Sepp Früchtl: Nein, im Gegenteil. Das Aufkommen hat sich um etwa 10% erhöht. Das Verhältnis ist allerdings nicht mit dem Bevölkerungszuwachs gestiegen.

GB: Wann begann Ihre tägliche Arbeitszeit?

Anne und Sepp Früchtl: 30 Jahre lang konstant um 3:15 Uhr bis um 5:00 Uhr. Bei jedem Wetter und auch in unseren jungen Jahren nach jeder Tanzveranstaltung.

GB: Wer von Ihnen hat wen aufgeweckt?

Anne und Sepp Früchtl: Wir sind zusammen aufgestanden, aber der eigentliche Frühaufsteher ist der Josef. Ich wäre oftmals gerne liegen geblieben. Später haben wir keinen Wecker mehr gebraucht.

Wichtig war, dass unsere Fahrräder die wir als Lastenträger benutzten immer 100%ig in Ordnung waren. Das gab uns ein



Gefühl der Sicherheit und auch der Ruhe.

GB: Haben Sie die Zeitungen zusammen oder getrennt ausgezogen?

Anne und Sepp Früchtl: *Getrennt. Jeder hatte seinen Straubenbezirk. Anne verteilte knapp über 100 Exemplare und ich den Rest. Wir möchten betonen, dass wir die ganzen 30 Jahre keine fremde Aushilfe benötigt haben. Das war in den gesamten Austragebezirken des Straubinger Tagblattes einzigartig. Unsere wenigen Ausfallzeiten haben wir ausschließlich familiär geregelt.*

GB: Frau Früchtl, gab es bei Ihnen irgendwann ein erzählenswertes kuriozes Erlebnis?

Frau Anne Früchtl: Eigentlich nicht, jedenfalls kein spektakuläres. Einmal verschwand jeden Tag aus einem anderen Briefkasten die Zeitung. Wir wussten genau, dass wir diese eingesteckt hatten. Die Kunden beschwerten sich, wir waren ratlos. Wir legten uns auf die Lauer und erwischten frühmorgens einen fremden Mann mit einer Tagblattzeitung unter dem Arm. Auf sein diebisches Handeln hin angesprochen sagte er, er wäre Schichtarbeiter und seine Arbeitskollegen freuen sich, weil er als erster bei Arbeitsbeginn die aktuelle Zeitung dabei habe. Was für mich als Erlebnis erzählenswert ist war die Aussage eines Lesers: „Schade dass Du aufhörst! Du warst so pünktlich, dass ich mich mehr auf Dich als auf meine Uhr verlassen habe. Ich konnte jedes Mal einschätzen, ob ich spät, früh oder rechtzeitig dran bin. Das hat mir immer ein beruhigendes Gefühl gegeben.“ Diese Aussage hat mich sehr gefreut und auch ein bisschen stolz gemacht.

GB: Die gleiche Frage an Sie Herr

Früchtl.

Herr Sepp Früchtl: Einmal hat ein Kunde auf mich gewartet. Dieser hat seine Wohnung im ersten Stock eines Siedlungshauses. Er hat mich gefragt, ob ich morgens nicht das Grundstück betreten und die Zeitung in ein bereitgehaltenes Zeitungsrohr schieben könne, das er an einem Seil vom Balkon herabgelassen habe. Den Weg vom ersten Stock zum Briefkasten täglich zurückzulegen sei ihm zu lästig.

GB: Sind Sie auf seinen Vorschlag eingegangen?

Herr Sepp Früchtl: Nein. Wenn man einmal solche Sonderwünsche erfüllt, werden andere Leser sofort darauf aufmerksam und Ausuferungen sind nicht mehr aufzuhalten.

GB: Hat es in dieser langen Zeit Situationen gegeben, wo Sie die Zeitungen nicht zustellen konnten?

Anne und Sepp Früchtl: Nein. Wir haben die ganzen 30 Jahre jede Zeitung zugestellt. Es war oft schwierig, z.B. bei Glatteis. So früh ist noch nicht gestreut. Aber es gab keinen Tag, wo die Zeitungen nicht eingesteckt wurden.

GB: Was hat sich von Ihren Anfängen vor 30 Jahren bis heute deutlich verändert?

Anne und Sepp Früchtl: Die Lieferungszeiten des SR Tagblattes. Früher lieferte das Tagblatt mit eigenen PKW's aus, nicht wie heute mit Speditionen. Die Lieferungen kamen viel später und zu unterschiedlichen Zeiten. Wir hatten damals noch eine Landwirtschaft mit Milchkühen, die nach der Austragezeit gemolken wurden. Wenn sich die Lieferungen verspäteten, wurde es bis zur Milchabholung eng.

GB: Frau Früchtl, warum würden Sie diese Tätigkeit nochmals so

lange ausüben?

Frau Anne Früchtl: Der Tag beginnt früher, man hat Bewegung und sportliche Betätigung an der frischen Luft und erlebt, wie der Ort erwacht.

GB: Herr Früchtl, die gleiche Frage an Sie: Warum nochmals so lange?

Herr Sepp Früchtl: Für mich ist das frühe Aufstehen kein Problem. Ich habe die morgendliche Ruhe genossen und die frische Luft.

GB: Frau Früchtl, warum würden Sie diese Arbeit nicht mehr so lange machen?

Frau Anne Früchtl: *Jeden Tag das frühe Aufstehen und die oftmals unangenehme Witterung.*

GB: Herr Früchtl, warum Sie nicht mehr so lange?

Herr Sepp Früchtl: *Mit zunehmenden Alter ist man nicht mehr so beweglich. Dies kann, da man ja mit dem Fahrrad unterwegs ist auch gefährlich werden. Auch das Wetter macht einem mehr und mehr zu schaffen.*

GB: Wenn Sie zurückdenken, was haben Sie in den 80er Jahren als Sie anfangen besser als heute in Erinnerung?

Anne und Sepp Früchtl: *Eigentlich war es eine schöne Zeit, manchmal waren Kunden damals verständnisvoller.*

GB: Was war damals nicht so gut wie heute?

Anne und Sepp Früchtl: *Wie bereits erwähnt, die unregelmäßigen und späten Lieferzeiten des Straubinger Tagblattes. Dadurch wurde unser Zeitrahmen oftmals sehr belastend.*

GB: Wem sind Sie so früh öfter begegnet: heimkehrenden Nachtschwärmern oder Personen die zur Arbeit fahren?

Anne und Sepp Früchtl: *Menschen die zur Arbeit fahren.*

Heimkehrende trafen wir nur nach einschlägigen Feiern oder natürlich in den Volksfestwochen.

GB: Hat man zu so früher Zeit vor irgendetwas Angst?

Anne und Sepp Früchtl: Nein! Sonst kann man solch eine Arbeit nicht machen. Es gab auch nie eine Situation die man im Nachhinein als beängstigend bezeichnen könnte.

Mit den Hausbesitzern vereinbarten wir, dass Hunde zu dieser Zeit nicht frei im Garten liefen. Auch damit die Nachtruhe der umliegenden Nachbarn durch das Gebell nicht gestört wurde.

GB: Frau Früchtl, Herr Früchtl, die Bezeichnung Zeitungsausträger/in hat für manche einen leicht romantischen Schleier. Ähnlich wie „Laternenanzünder“. Ist an dem Mythos etwas Wahres zu erkennen?

Anne und Sepp Früchtl: Es ist eine Arbeit wie jede andere. Aber wir denken gerne daran zurück. Wir hatten zu allen Kunden ein fast familiäres Verhältnis. Früher sind wir in den Morgenstunden öfter Polizeistreifen begegnet. Bald kannten wir uns persönlich und grüßten uns von weitem.

Als wir unsere Tätigkeit beendeten – wir haben dies mit einer Infomitteilung angekündigt – haben sich viele unserer Leserefreunde dankbar und rührend von uns verabschiedet. Wir haben alle Dankes- und Verabschiedungskarten aufgehoben (Anm. d.Red: Ein ganzer Ordner voll). 30 Jahre jede Zeitung zugestellt und keine Ausfallzeiten. Das war einzigartig im ganzen Verteilungsgebiet des Straubinger Tagblattes und hat auch der Firmenleitung vom Tagblatt imponiert.

GB: War es für die Tagblattverwaltung schwierig, Nachfolger für Sie beide zu finden?

Anne und Sepp Früchtl: Nach 2 Inseraten gab es keinen einzigen Interessenten geschweige denn eine/n Bewerber/in. Erst auf unsere Initiative hin interessierte sich ein Mann für diese Arbeit. Auf Grund unserer Empfehlung kam das Arbeitsverhältnis zustande.

GB: Liebe Frau Früchtl, lieber Herr Früchtl. Wir bedanken uns für 30 Jahre zuverlässigste Zustellarbeit des Straubinger Tagblattes. Für viele Menschen ist das jungfräuliche Zeitunglesen ein Ritus, der sie auf einen spannenden Tag einstimmt. Alles Gute für Euch!

Herr und Frau Früchtl führten das Gespräch mit Johann Landstorfer

Spaß am Selbermusizieren
Erfüllen Sie sich Ihren Traum-

Instrumente

- Gitarre • Akkordeon • Keyboard
- Klarinette • Melodica • Blockflöte
- Steirische • Saxophon

Wir kann unterrichtet werden?
Vorschüler und Schulkinder, Förderkinder, Teenager, Jugendliche...
Von jungen Erwachsenen bis zum musikalisch interessierten Rentner
Auch Menschen mit Behinderung sind willkommen.

Und so einfach geht's!
> Unterrichtsmöglichkeiten individueller Einzelunterricht
Bei gleichem Interesse und guten Fortschritten auch parallel Gruppenunterricht möglich (keine Gruppen)
> Kennenlernen/Schnupperunterricht
Verfügbare 1 kostenlose Probekunde anschließend 4 Unterrichtseinheiten auf 4 Wochen befristet.

ELFRIEDE MARKREITER
Elfi's Musikunterricht
Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 17.00 Uhr
Richtberggasse 5a - 84365 Perlebach - 0176 60134253 - markreiter.e@gmx.de

Mandl e.K.
Inh. A. Heisinger

Metallbau + Bauspenglerei
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Landmaschinen- /Schlepperteile + Spielzeug

Ihr Meisterbetrieb für:

- Geländer (i. Innen und Außen)
- Französische Balkone
- Terrassen-Überdachungen
- Balkonanlagen
- Treppen/ Flucht-Treppen
- Einzäunungen
- Tore und Türen
- Einbruchshemmung
- Schmiedearbeiten
- Einhausungen
- Inneneinrichtungen
- Raucherunterstände

Tel. 09961 3 54
Rogendorf 3, Haselbach www.mandl-metallbau.de



Heimaträtsel

Nicht alle Gemeindebürger wohnen in einer der vier größeren Ortschaften: Agendorf, Münster, Steinach, Wolferszell.

Häuser, die außerhalb der Ortschaften sind, heißen Weiler oder Einöde wie Aichmühle, Berghof, Bruckmühle, Helmberg, Höpflhof, Hoerabach, Kapflberg, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wiedenhof, Wolfsberg, Wolfsdrüssel.

Die Fotos zeigen einige dieser Häuser. Eine Einöde gehört zur Gemeinde Steinach. Welche wohl?

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6



Viel Spaß beim Rätseln wünscht Irmgard Penzkofer

Musikverein Steinach-Münster

Der Kinderchor lädt Groß und Klein herzlich ein

zum



Singspiel

Florian auf der Wolke

am Sonntag, den 22. Juli 2018 um 14.30 Uhr
in der Aula der Grundschule Steinach

Dieses Kindermusical versteht sich als ökologisches Lehrstück. James Krüss dichtete den Text nach seinem gleichnamigen Buch und Christian Bruhn, der Komponist von *Hey, hey Wicki* und *Heidi*, vertonte ihn als Musical für Kinder und Jugendliche.

Florian fliegt auf seiner Wolke über das Land und sieht von oben nicht nur Wiesen, Felder und fröhliche Menschen, sondern erfährt auch, wie Leichtsinn, Dummheit und Gewinnsucht in Umweltzerstörung und Krieg enden können. So wie es im echten Leben noch keine Lösung für all diese Probleme gibt, endet auch das Musical offen mit einer Art Appell: „Menschen müssen bleiben, doch wir hoffen, dass ihr Treiben in der Zukunft besser sei!“.

Dauer: ca. eine Stunde Der Eintritt ist frei! Über eine Spende freuen wir uns!

Vor der Aufführung, in der Pause und nach der Veranstaltung gibt es Kaffee und Kuchen.

Bischer
Gase & mehr



- Technische Gase zum Schweißen, für Camping, Küche und Baustelle, Ballongas
- Schweißtechnik und Zubehör
- Schankgase und Reinigungsmittel für die Gastronomie

Vladimir Bischer
Industriestraße 2 · 94365 Parkstetten
T 09421 – 9684301 · info@bischer-gase.de



Schnittblumen · Balkon- und Beetpflanzen
Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik · Topfpflanzen
Gartengestaltung · und vieles mehr

Pustebume
FLORISTIKFACHBETRIEB

Feuerhausstraße 17
94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28 / 15 22
www.pustebume-kirchroth.de



Volkshochschule Straubing-Bogen

REISEN:

Die Volkshochschule des Landkreises bietet im Rahmen der kulturellen Bildung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Reiseveranstaltern folgende Reisen, bzw. Tages- und Mehrtagesfahrten an:

Amberg Städtereise mit Hundertwasser Ausstellung am Freitag, den 03. August 2018 (SK820100A)

vorläufiger Anmeldeschluss: **19. Juli 2018**, Teilnehmerzahl begrenzt

Abfahrt von Bogen und Straubing

Werksbesichtigung im SANO Werk Grafenwald & Besichtigung des Stoi Cafe´s am Dienstag, den 25. September 2018 (TK820020A)

vorläufiger Anmeldeschluss: **11. September 2018**, Teilnehmerzahl begrenzt

Abfahrt von Bogen und Straubing

Europäisches Parlament in Brüssel, von Montag, den 15. Oktober bis Donnerstag, den 18. Oktober 2018 (TK820060A)

vorläufiger Anmeldeschluss: **15. Juli 2018**, Teilnehmerzahl begrenzt

Abfahrt von Bogen und Straubing

Silvesterschiffahrt ab Passau Richtung bayerisch/österreichisches Donautal mit Wurm + Köck am Montag, den 31. Dezember 2018 (TK820120A)

vorläufiger Anmeldeschluss: **15. Oktober 2018**, Teilnehmerzahl begrenzt

Abfahrt von Bogen und Straubing

Anfragen und Anmeldeformulare für unsere Fahrten bitte unter der Telefonnummer 09422/505-600 oder per E-Mail an vhs@vhs-straubing-bogen.de

Die vhs bewegt dich.

Auflösung des Heimaträtsels:

- Bild 1: Aichmühle: Die Einöde Aichmühle gehört zur Gemeinde Mitterfels
- Bild 2: Bruckmühle bei Agendorf
- Bild 3: Hoerabach nach Agendorf in Richtung Bogen
- Bild 4: Sackhof von Steinach aus Richtung Bärnzell, nach dem Baronkreuz links Richtung Falkenfels, am Waldrand gelegen
- Bild 5: Wolfsdrüssel zwischen Steinach und Münster
- Bild 6: Pellham von Rotham aus Richtung Mitterfels

Feiern in Wolferszell:

... gemütlich-uriges Gastzimmer,
... **Stuben** für 30-50 Personen,
... neuer **Festsaal** mit flexibler Bestuhlung und Abtrennmöglichkeiten für 80 bis 350 Personen
... und sommerlicher **Biergarten!**
Wir haben die richtige Räumlichkeit für jeden Anlass!

Täglich geöffnet! 

Landgasthof Schmid

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09461-557, www.gasthof-schmid.de

ANDREAS KRUMM
Rechtsanwalt

Interessenschwerpunkte:
Versicherungsrecht
Erbrecht
Sozialrecht
Verkehrsrecht
Forderungsbeitreibung

Wittelsbacherstraße 13 · 94315 Straubing
Tel. 09421 10001 · Fax 09421 10002
krumm@anwalt-straubing.de · www.anwalt-straubing.de

ELEKTROTECHNIK
FOIDL
MEISTERBETRIEB

Reparatur von Elektrogeräten • Installation

Andreas Foidl • August-Schmieder-Str. 33 • 94377 Steinach
E-Mail: elektrotechnik-foidl@web.de • Handy: 0170/4608571



Training beim EC Steinach-Münster

Jeden Freitag, ab 19 Uhr treffen sich Mitglieder des Eisstock-Clubs am EC-Gelände im Sportzentrum Steinach zum Training. Dazu sind auch Nichtmitglieder, Jugendliche und Erwachsene herzlich willkommen.

Stockmaterial kann gestellt werden.

Schau doch einfach mal vorbei!



Hans Kreittmayr

Immobilien & Bauträger

Verkauf und Vermietung

- Häuser • Wohnungen • Grundstücke • Gewerbeobjekte

Kirchweg 10, 94377 Steinach
Tel. 094 28/94 90 73, Fax 094 28/94 90 83, Mobil 01 70/2 93 99 94
info@immobilien-hk.de
www.immobilien-hk.de



Betriebe und Dienstleistungen

Elektro-Kälte-Klima Klaus Wieser

Klaus Wieser entwickelt, baut und pflegt große Kälteindustrieanlagen repariert Maschinen und sorgt für sicheren Kaffeegenuß

Vor 2 Jahren hat sich der Elektriker und Kältemechaniker Herr Klaus Wieser in Steinach, am Kirchweg 5 niedergelassen. 2014 machte sich Herr Klaus Wieser selbstständig und entwickelt, plant und baut seitdem zusammen mit seinem Mitarbeiter Kältemeister Benjamin Seidl, Kälteanlagen systeme individuell für industrielle und handwerkliche Betriebe.

Auch die Klimatisierung von Privathaushalten, sowie die Wartung und Reparatur von Speiseeismaschinen, Speiseeistheken und Kühltheken bei regionalen Eiscafés gehört zum Aufgabengebiet der Firma.

Ein weiterer Zweig der jungen Elektro-Kältefirma orientiert sich an einem aktuellen Kundenbedürfnis:

Reparieren von Kaffeeautomaten in den Haushalten.

Über 150 Liter Kaffee trinken die



Deutschen im Jahr pro Person. Kaffee ist unser liebstes Getränk. Noch vor Wasser (135 Liter/Jahr/Person) und Bier (107 Liter/Jahr/Person). Für die Zubereitung liegen z.Z. bequeme, sichere und schnelle Methoden im Trend: Pads und Kapsel systeme.

Für die Haushalte wurden Kaffeeautomaten entwickelt, die für angesagte Kaffeespezialitäten wie cremiger Cappuccino, würziger Espresso oder Latte Macchiato ganze Bohnen mah-

len und diese mit optimalem Brühdruck frisch brühen. Maschinen dieser Art erfreuen das Herz jedes Baristas.

Die umfangreiche Technik erlaubt eine vielseitige Verwendung, aber manche Brühgruppen sind oftmals etwas kompliziert zu warten und zu reinigen.

Da der Ausfall solch eines Kaffeeautomaten zu jeder Zeit ärgerlich und eventuell „tragisch“ sein kann, hat sich Herr Klaus Wieser auf die Reparatur dieser



Elektro - Kälte - Klima
Klaus Wieser



Ihr Service Partner für
Installation-Reparatur-Wartung-Reinigung
von Elektro-Kälte-Klimaanlagen

Kirchweg 5 84377 Steinach Tel: 0151-61230189
e-mail: ekkwieser@t-online.de

Automaten spezialisiert. Fast ungewöhnlich in unserer Wegwerfmentalität.

Nicht zuletzt deshalb, weil die Firma Wieser weiß, dass die Kaffeemaschine möglichst schnell wieder funktionieren muss.

Klaus Wieser repariert zeitnah jegliche Art von Pads- Kapsel- und Kaffeemahlautomaten. Aus ganz Bayern wissen die Kunden die Zuverlässigkeit der Firma Wieser zu schätzen und bringen ihm reparaturbedürftige Maschinen. Es ist aber schon faszinierend, mit welcher Sicherheit, Ruhe und Sachkenntnis Herr Klaus Wieser diese komplizierten Kaffeautomaten zerlegt, prüft und kompetent repariert. Wenn man seine feingliedrigen Hände betrachtet, ist man versucht zu glauben, dass das technische Innenleben allein schon durch die Berührung wieder optimal arbeitet.

„Wenn keine seltenen Ersatzteile benötigt werden –die Firma Klaus Wieser verfügt über ein gut sortiertes Teilelager - machen wir solche Kaffeautomaten innerhalb kürzester Zeit

wieder einsatzbereit.“ –so Klaus Wieser.

Ein beruhigendes Gefühl für jeden Kaffeefan.

Kontaktadresse:

Klaus Wieser
Kirchweg 5
94377 Steinach
Tel.:0151/61230199
ekkwieser@t-online.de

Text: Johann Landstorfer



„La Luna - ★ ★ ★ Der Friseur“

Wollen Sie mal was ganz anderes?



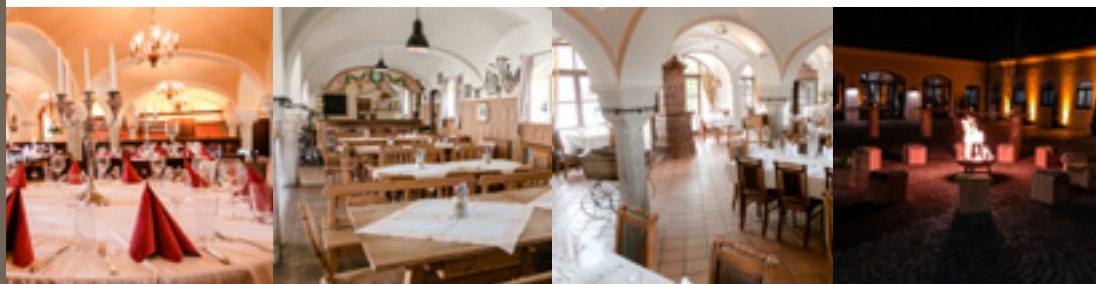
Wir freuen uns auf Sie!

Konradine Fritsch
Götzstraße 12, 94377 Steinach

Terminvereinbarung
unter ☎ 094 28/12 82

Ihre Eventlocation für Hochzeiten, Geburtstage, Betriebsfeste, uvm.

Feiern im Schloss Steinach



Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin!

Patric Biermann • August-Schmieder-Str. 21 • 94377 Steinach • Tel. 01 70/22 38 450
www.ihr-festplaner.de



Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Lieber Gartenfreund,

in den Monaten Juni, Juli, August und September gibt es im Obstgarten viel zu Ernten. Wer mit Gelbtafeln (gegen Kirschfruchtfliegen) vorgesorgt hat, kann Süßkirschen in großen Mengen ernten. Der Frost hatte in diesem Jahr so gut wie keinen Schaden an der Obstblüte angerichtet, weder bei Stein-, Kern- und Beerenobst. Die hohen Temperaturen im Mai ließen alle Obstgehölze in großen Mengen fruchten. Wer in Trockenzeiten mit dem Gießen etwas nachgeholfen hat, kann jetzt die Körbe füllen.



Große schwarze Knorpelkirsche

Obsternte und Schnitt:

Die ersten **Süßkirschen** begannen heuer aufgrund der warmen Witterung schon im Mai zu reifen (z.B. Burlat), doch auch später sind Sorten wie z.B. Regina zu ernten. Die frühen Sorten haben den Vorteil, weniger wurmanfällig zu sein.

Süßkirschen sollten nur nach der Ernte geschnitten werden!

Diesen Arbeitsschritt kann man sich aber auch bei der Ernte zu Nutze machen, indem man sich nahe stehende Äste oder Astquirle mitsamt den Früchten ausschneidet. Dies erleichtert die Ernte und beugt dem Gummifluss bei vermeidbaren Winterschnittmaßnahmen vor. Zugleich schützt ein Sommerschnitt durch die schnellere Wundheilung auch vor Pilzkrankheiten und Bakterienbrand.

Sauerkirschen sollten aufgrund des erwünschten starken Austriebes erst im Winter geschnitten werden.

Größere Astrückschnitte, egal bei welcher Obstart, sollten aufgrund des Wundverschlusses immer im Zeitraum zwischen Ende Juni und Ende August vorgenommen werden.

Beim **Beerenobst** sollte bei der Ernte genauso verfahren werden, da ab Ende Juni in der Regel kein Neuaustrieb mehr erfolgt. Die Sträucher sind nach dem Rückschnitt locker aufgebaut, weniger anfällig für Mehltau und können ihre Kräfte in die Blütenknospenbildung des nächsten Jahres stecken. Bei einem Befall durch die Johannisbeerenblasenlaus (erkennbar durch rote Ausstülpungen an der Blattoberseite Ende Juli) können die Triebe mitsamt den Schädlingen ab August entsorgt werden.

Beerensträucher, die nach einem starken Rückschnitt immer noch nicht zu einem starken Austrieb angeregt werden, sollten durch robuste Sorten ersetzt werden:

Bei schwarzen Johannisbeeren wären dies z.B. Titania oder Kir Royal, bei den weißen Johannisbeeren die altbekannte Weiße Versailler.

Die roten Sorten werden am besten vertreten z.B. durch Jonkher v. Tets und Rovada.

Die Stachelbeeren können durch die mehltresistenten Sorten Invicta, Relina und Reveda ersetzt werden.

Bei den **Himbeeren** kann durch bodennahen Rückschnitt nach der Ernte der Himbeerrutenkrankheit vorgebeugt werden. Es reichen acht bis zwölf Neutriebe pro Meter. Zu den bekannten und gesunden Sorten zählen als Sommerhimbeeren Meeker, Rubaca und Schönemann, bei den beliebten Herbsthimbeeren sind Polka, Himbotop und Autum Bliss zu erwähnen.

Bei **Apfelbeeren, Maibeeren, Gojibeeren** oder **Weinbeeren** ist beim Schnittzeitpunkt ähnlich zu verfahren.

Für **Apfelbäume** gilt dieser wuchsbremsende und wundschlussfördernde Schnitt ebenso in diesem Zeitraum. Ein gemäßiger Rückschnitt und Fruchtausdünnung (natürliche Fruchtausdünnung/Junifruchtfall in diesem Jahr aufgrund der Trockenheit schon ausreichend) hat ab Ende Juni/Juli eine bessere Fruchtbildung zur Folge. Jedoch sollte man nicht zu stark auslichten, da dies sonst zu Sonnenbrand an den Früchten führt.

An den **Weinreben** sollten nach der Traube nur noch ein bis zwei Blätter stehen bleiben. Von Krankheiten befallene Blätter müssen aufgrund der Infektion im nächsten Jahr regelmäßig über die Restmülltonne entfernt werden.

Für **Kiwis** gelten diese Rückschnittmaßnahmen ebenfalls, um ausreifende Früchte zu erhalten.



Kiwi

Schmetterlinge im Garten:

Wöchentlich kann man mittlerweile vom Insektensterben lesen. Die Probleme werden auf die verschiedensten Interessensgruppen und vermeintliche Verursacher aufgeteilt. Es wäre so einfach wenn jeder Einzelne der Problematik selbst entgegentritt.

Fortsetzung: Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Es gibt viele Möglichkeiten:

Eine wäre die Bereicherung des Gartens, Balkon oder Terrasse durch insektenfreundliche Pflanzen.



Blütenraum mit Mädchenauge, Ziest, Rittersporn und Kletterrose und Clematis

In unseren Gärten könnten wir ca. einhundert verschiedene Nachtfalter und über zwanzig verschiedene Tagfalter erwarten. Wo sind diese?

Vielleicht sollten wir uns in unseren Gärten einmal umsehen und nachdenken, warum nicht so viele umher flattern.

Grundsätzlich lieben Schmetterlinge warme und trockene Luft. Sie lieben die Sonne und bunte Farben. Da sie eigentlich auch keine Nahrung zu sich nehmen leben sie im wahrsten Sinne von der Luft und von der Liebe. Sie bereichern durch ihr Flattern unseren Sommergarten.

Sie bevorzugen hauptsächlich Korb- und Lippenblütler als Nektarpflanzen. Von diesen können sie sich im Gegensatz zu den Bienen durch ihren Saugrüssel ernähren.



Distelfalter am Lavendel

In erster Linie brauchen allerdings die Raupen Futter! Im Kleingarten ist es oft schwierig Pflanzen wie z.B. Weiden oder Faulbaum anzubieten, daher wäre es wichtig in großen Gärten oder in öffentlichen Grünanlagen auf diese Pflanzen zu achten.

Der Liguster (*Ligustrum vulgare*) ist auch eine sehr gute Futterpflanze für die Schmetterlingsraupen. Diesen gib es als niedrigwachsende und auch als wintergrüne Sorte. Beides könnte man als, allerdings schnittaufwendigen, sommergrünen Ersatz für Buchs verwenden.

Weitere Futterpflanzen wie z.B. Kronwicke, Wegerich und ähnliche wachsen am Wegsaum und auf ungedüngten Wiesen. Magere Blumenwiesen wären optimal, doch wer kann das im Privatgarten schon anbieten.

Im Garten können wir eine Gartenecke etwas verwildern lassen- Fenchel, Dill und Möhren könnte man blühen und über den Winter stehen lassen. Disteln und Brennnesseln in einer Ecke wären sogar noch besser, sofern der Platz es anbietet.

Solche Ecken könnten im Siedlungsbereich an angrenzenden Grundstücken entstehen (grenzüberschreitend).



Rostfarbener Dickkopffalter am Löwenzahn

Ich möchte ihnen hier noch ein paar Nektarpflanzen für Schmetterlinge im Hausgarten (Beet, Topf, Pflaster oder Mauerfuge) aufzählen:

Phlox in Sorten, Tagetes, Goldlack, Blaukissen, Nelkenarten, Gänsekresse, Asten, Steinkraut, Spornblume, Mädchenauge, Roter und Gelber Sonnenhut, Veronica, Disteln in Sorten, Schleifenblume, Lavendel, Margerite, Katzenminze, Scabiosen, Kräuter aller Art, Fetthennen und Mauerpfeffer, Sommerflieder, Bartblume oder sommer- und herbstblühende Spireen.

Im feuchten Topf oder am Teichrand bietet auch der Blutweiderich im Sommer einen Schmetterlingstummelplatz.



Der Bläuling kommt gerne auf Wiesen oder trockenen Rasenflächen vor.

Damit verändern Sie nicht die Welt, aber Sie schaffen für diese Tiere einen kleinen Lebensraum und können sich eventuell am Anblick eines Schillerfalters erfreuen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weiterhin viel Freude beim Gärtnern.

Ihr Stefan Heller

Gartengestaltung

Stefan Heller

Gartenanlagen
Teichanlagen
Wasserspiele
Naturgärten
Pflasterarbeiten
Holz im Garten
Natursteinarbeiten
Pflege von Grünanlagen

Autrother Str. 27
94377 Steinach / Mörnsdorf

Tel.: 09428/94 80 67
Fax: 09428/94 80 68
Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
www.gartengestaltung-stefanheller.de



Starkbier, Gstanzl, Tanz und gute Laune

Hoch her ging es am Samstag, 17. März 2018 beim Starkbierfest im Gasthaus Schmid in Wolferszell. Der ASV Steinach, mit Fabian Leibl und Johannes Grundler, der Tennisclub Steinach mit Johann Kreittmayr und Alexander Bosl haben in Zusammenarbeit mit dem Gasthaus Schmid wieder ein Starkbierfest auf die Beine gestellt. Die Ehre des Anzapfens hatte dieses Jahr Alexander Bosl, der kürzlich zum neuen zweiten Vorsitzenden des TC Steinach gewählt wurde. Boarisch startete die Band „Wo ist Rosi?“ mit dem Lied vom Rehragout, Kufsteinlied und dem Trompetenecho und die Gäste waren stimmungsmäßig gleich dabei. Einen Höhepunkt erreichte das Starkbierfest bei den Auftritten des Gstanzlsängers Andreas Aichinger. Der Englmarer hatte mit seinen schmissigen Gstanzln, die Besucher auf seiner Seite. So erfuhr Gemeinderätin und dritte Bürgermeisterin Christine Hammerschick, dass sie die Platzwahl, wenn sie politisch weiterkommen wolle, besser weiter vorne an der Bühne wählen sollte. Bürgermeister Karl Mühlbauer durfte einen Schnaps für den Sänger und die Musikanten bezahlen. Die Wilden Wespen, Fußballer oder Feuerwehr waren Thema der Gstanzl. Einen musikalischen Verkuppelungsversuch unternahm Gstanzl-



Der neugewählte stellv. TC Steinach Vorstand Alexander Bosl zapfte beim Starkbierfest an. Die erste Halbe Starkbier erhielten Hans Kreittmayr, TC Steinach, Margit Schmid vom Gasthaus Schmid, Thomas Eichenseher, Braumeister der Karmelitenbrauerei Straubing, Fabian Leibl, ASV Steinach und Anzapfer Alexander Bosl, TC Steinach. v.l.



Andreas Aichinger trat als Gstanzlsänger auf und hatte über den ein oder anderen Gast so manchen lustigen Spruch auf Lager.

Ingrid's
Friseurstüberl

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach

Tel. 09428/260 647

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag, nach telefonischer Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

sänger Aichinger und wählte zwei Besucher des Festes dazu aus. Mit stehendem Applaus wurde Aichinger von den Festbesuchern verabschiedet. Die Band spielte auf und die Gäste nutzten die Gelegenheit zum Tanz. Wurfgenauigkeit war beim Klobürstenwerfen gefragt. Zur späteren Stunde füllte sich auch die Bar und mit DJ Ferdl fand das Starkbierfest einen schönen Ausklang.steinach.de.

Text/Fotos: Gerhard Heini

100. Generalversammlung der Raiffeisenbank Parkstetten eG Gleich zwei Jubiläen wurden gefeiert



Vorstandsvorsitzender Dir. Anton Ismail, Revisor Florian Meindl vom Genossenschaftsverband Bayern, 1. Bürgermeister Franz Schedlbauer der Stadt Bogen, Aufsichtsrat Franz Listl (hinten), Aufsichtsratsvorsitzender Armin Mittermeier, Aufsichtsräte Franz Knott (hinten), Gerhard Heinl, Georg Kagermeier und Vorstand Dir. Daniel Attenberger

In der diesjährigen Generalversammlung der Raiffeisenbank Parkstetten eG am 14. Mai 2018 im geschichtsträchtigen Kulturforum in Oberalteich konnten gleich zwei Jubiläen gefeiert werden. 2018 dankt die Raiffeisenfamilie ihrem Genossenschaftsgründer und Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Außerdem hielt die Raiffeisenbank Parkstetten ihre 100. Generalversammlung ab.

Mit wunderschönen Klängen auf einem Marimbaphon stimmte Christian Janker auf die Generalversammlung ein. Er begleitete das Programm auch musikalisch hindurch. Auf das Leben und Wirken von Gründervater und Namensgeber Friedrich Wilhelm Raiffeisen, der in diesem Jahr 200 Jahre alt geworden wäre, ging eingangs Direktor Daniel Attenberger

näher darauf ein. Raiffeisen war Wohltäter und Wegbereiter zugleich. Er überzeugte die ärmere Schicht, selbst Ersparnis zusammenzulegen und sich aus einem gemeinsamen Topf gegenseitig Geld zu leihen. Damit war das Grundprinzip regional wirtschaftender Kreditgenossenschaften erfunden. Der damalige Leitsatz „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“ und die Prinzipien Selbsthilfe, im Interesse der Kunden und Region, füreinander eintreten und demokratisches Handeln gelten auch heute noch.

Die 100. Generalversammlung der Raiffeisenbank Parkstetten eG eröffnete Aufsichtsrat Armin Mittermeier. Die Genossenschaft gebe es zwar schon seit 1911, doch bedingt durch die Kriegsjahre konnte die eine oder andere Generalversamm-

lung nicht abgehalten werden. Das Grußwort sprach Bogens 1. Bürgermeister Franz Schedlbauer. „Die Raiffeisenbank Parkstetten stellt sich den vielen Veränderungen und ist ein verlässlicher Partner, ein „Fels in der Brandung“. Wir sind stolz auf unsere Bank, der für die Kommunen nicht nur ein Wirtschaftsfaktor sondern auch Arbeitgeber und Ausbilder ist“, so Schedlbauer.

Den Bericht über das Geschäftsjahr 2017 trug Direktor Anton Ismail vor. Der Finanzmarkt und somit auch die Raiffeisenbank Parkstetten werden bestimmt von den Megatrends wie Niedrigzinsen, Digitalisierung, Regulatorik und dem demografischen Wandel. In den vergangenen Jahren tätigte man große Investitionen für den Ausbau der digitalen Welt. Trotz



alle dem werde der wichtigste Kontakt, die persönliche Nähe, zum Kunden aufrechterhalten und gepflegt.

Sehr viel Zeit und Kosten verschlingen leider die regulatorischen Anforderungen und Meldevorschriften.

Nach seinem gesamtwirtschaftlichen Rückblick folgten die Geschäftszahlen der Raiffeisenbank Parkstetten. Das Wirtschaftsjahr 2017 sei für die Bank positiv verlaufen. Die Bilanzsumme von rund 160 Millionen habe sich 2017 mit 300.000 Euro nur unwesentlich gegenüber 2016 verändert. An die gute Entwicklung der Vorjahre konnte auch das Kreditgeschäft anknüpfen und liege auf einem hohen Niveau. Der Bestand an Kundeneinlagen liege bei 128,7 Millionen Euro. Einen starken Zuwachs von 14,6 Millionen Euro konnte man bei den Verbundeinlagen verzeichnen. Damit wurde der Rückgang bei den Kundeneinlagen mehr als überkompensiert. Mit einer Wachstumsrate von 20 Prozent liege man an Platz 6 im bayernweiten Ranking von 260 Genossenschaftsbanken. Weiteres Wachstum zeige sich auch im betreuten Kundenvolumen. Das Eigenkapital, der wichtigsten Bilanzposition in der Bankbilanz, wuchs 6,2 % Prozent auf nunmehr 14,6 Millionen Euro und mache damit neun Prozent der Bilanzsumme aus. Erfreulich verlief die Entwicklung im Dienstleistungsgeschäft. Die Erträge aus dem Provisionsgeschäft konnten gesteigert werden.

Neben dem Bankgeschäft gebe es den Warenbetrieb mit Agrar- und Baustoffhandel. Bei diesem Geschäftszweig sei es leider nicht gelungen, einen positiven Deckungsbeitrag zu erwirtschaften. Grund hierfür sei die fehlende Betriebsgröße. Um den Standort in Parkstetten zu erhalten, sei ein Zusammen-

schluss mit einem geeigneten Partner notwendig.

Insgesamt sei man mit dem Betriebsergebnis zufrieden. Nach Abzug der Steuerzahlungen in Höhe von zirka 382.000 Euro verbleibt ein Jahresgewinn in Höhe von rund 799.000 Euro.

Die Raiffeisenbank trägt mit der

und Leiter der Kreditmarkt- und Immobilienabteilung Heinrich Brandl der Bank. Im Warenbetrieb wurden Buchhalterin Doris Heigl für 35 Dienstjahre und der Kaufmännische Mitarbeiter im Warenbetrieb Christian Schwanzer für 25 Jahren geehrt.



Mit wunderschönen Klängen auf dem Marimbaphon begleitete Christian Janker das Programm der Jahreshauptversammlung musikalisch.

Von links: Vorstandsvorsitzender Dir. Anton Ismail, Christian Janker, Vorstand Dir. Daniel Attenberger, Aufsichtsratsvorsitzender Armin Mittermeier

Gewerbesteuer nicht nur zum Fort- und Weiterentwicklung einer Gemeinde bei. Sie unterstützten 2017 auch wieder viele heimische Vereine und Einrichtungen mit Spenden in Höhe von 16.500 Euro.

„Die Mitarbeiter sind das Fundament und die Stütze unseres Betriebes“, so Ismail. Die Raiffeisenbank Parkstetten beschäftige derzeit 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Drei junge Menschen werden in diesem Jahr eine Ausbildung in der Bank beginnen. Vier Mitarbeitern gratulierte er zu ihren Betriebsjubiläen: Für 45 Dienstjahre dankte er Serviceberaterin Elfriede Obermeier. Auf 40 Jahre zurückblicken kann Prokurist

Zum Abschluss seiner Ausführungen gab Direktor Ismail einen optimistischen Ausblick auf die aktuelle und künftige Entwicklung der Bank. Die Wohnanlage in Parkstetten sei bereits fertiggestellt und vollständig vermietet. Für das kommende Jahr plant man die Verlegung der Oberalteicher Filiale in den strategisch günstig gelegenen Standort im neuen EDEKA-Markt.

Aufsichtsratsvorsitzender Armin Mittermeier berichtete über die Tätigkeit des Aufsichtsrates und das zufriedenstellende Ergebnis der gesetzlichen Prüfung. Unter der Leitung von Revisor Florian Meindl wurde der Jahresabschluss 2017 einstimmig festge-

stellt. Die Vorschläge zur Verwendung des Jahresüberschusses wurden angenommen und der Ausschüttung einer Dividende von 2,5 Prozent zugestimmt.

Mit Ablauf der 100. Generalversammlung schied Aufsichtsratsmitglied Armin Mittermeier satzungsgemäß wegen Ablauf der Wahlzeit aus dem Aufsichtsrat aus, wurde jedoch wieder für weitere Jahre in den Aufsichtsrat gewählt.

Im Tagesordnungspunkt 10 wurde die Übertragung des Warengeschäftes an die Raiffeisenbank Straubing GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2018 beschlossen. Im Gegenzug beteiligt man sich an der Raiffeisenbank Straubing GmbH mit einem Anteil von 7,5 % an der Waren-Gesellschaft. Der Standort Parkstetten in der Boschstraße samt Gebäuden bleibt im Eigentum der Raiffeisenbank Parkstetten. Die Betriebsstätte

wird an die GmbH verpachtet. PV-Anlage und Waschpark wurden von der Übertragung ausgenommen. Für die Kunden ändere sich nichts – mit Ausnahme des Briefkopfes auf den Lieferscheinen und Rechnungen.

Der Abend wurde mit einem Musikstück von Christian Janker und einem gemeinsamen Abendessen abgerundet.

Text: Birgit Rohrmüller
Foto: Susanne Lanzinger

Veranstaltungsübersicht

Veranstaltung	Datum
30-jähriges Fußbalkalturnier	5. bis 8. Juli 2018 am Sportplatz Parkstetten
	Donnerstag, 05.07.2018 18:30 Uhr: RSV Parkstetten vs. TSV Mitterfels
	Freitag, 06.07.2018 18:30 Uhr: SG Bogen/Oberalteich vs. ASV Steinach
	Sonntag, 08.07.2018: Spiel um Platz 3 14:00 Uhr, Spiel um Platz 1 - 16:00 Uhr
Familienfahrt	22. Juli 2018 in den Bayern-Park

Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie in einer unserer Filialen oder unter:
www.rb-parkstetten.de/veranstaltungen.

BISCHER
ZWEIRAD · WERKSTATT
Reparatur und Wartung
von Fahrrad, Roller, Motorrad und Quad

Vladimir Bischer · Zweiradmeister
Industriestraße 2 · 94365 Parkstetten
T 09421 – 9684300 · vladimirbischer@gmail.com

ROBERT SCHNEIDER
Sanitär · Heizung · Lüftung

Weiherrstr. 2 · 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 · Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de



Ihre Nr. 1 in Niederbayern:
Ständige Ausstellung
von über 100 Modellen!

Caravantastic
Straubing GmbH

EHYMER

ERIBA

Carado

birstner

**HEIMANN
BISCHOFF**

LMC
Kleine Welt

PÖSSL

**ROAD
CAR**

Verkauf · Vermietung · Service

Caravantastic Straubing GmbH

Gewerbering 11 · 94377 Steinach
Tel.: 09428/9403-0 · Fax: 09428/9403-33
info@caravantastic.de · www.caravantastic.de



TC-STEINACH e.V.

INFOS / AKTUELLES www.tc-steinach.de



Verjüngung der Vorstandschaft Aus der Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 10. März 2018 läutete der Tennisclub Steinach im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung eine neue Ära ein, denn aus den Neuwahlen ging eine veränderte und deutlich verjüngte Vorstandschaft hervor. Doch der Reihe nach.

Nach der Begrüßung und einem kurzen Rückblick auf die sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse des abgelaufenen Vereinsjahres ließ der scheidende Vorsitzende Hans Kreittmayr seine 20 Jahre währende ehrenamtliche Tätigkeit, davon 12 Jahre an der Spitze des Vereins, Revue passieren. Er setzte zum Schluss seiner mit viel Beifall begleiteten Ausführungen die 175.200 Stunden seines Wirkens ins Verhältnis zum exorbitanten Stundenlohn eines gewissen Fußball-Helden in Spanien und sorgte damit für allgemeine Heiterkeit.

In Vertretung von Viola Wittmann berichtete der Sportwart vergangener Zeiten, Ferdinand Wurm, über die erfolgreiche Nachwuchsarbeit des äußerst engagierten und fachkundigen Jugendkoordinators Johannes Eckl sowie über die Verbandsrundenspiele der Damen- und Herren-Teams, die - wie an anderer Stelle bereits ausführlich erwähnt - bei den Damen 40 mit der Meisterschaft und der Berechtigung zum Aufstieg in die höchste Spielklasse in Niederbayern endeten.

Kassier Erich Wutz listete die zusammen mit seinem Vertreter



Die neue Vorstandschaft des TC mit von links Tobias Kaiser, Gaby Aumer, Matthias Kaiser, Stefanie Bilska und Alexander Bosl, es fehlt Viola Wittmann

Josef Bartl zusammengestellten wirtschaftlichen Zahlen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite auf, die im Saldo einen sehr erfreulichen Kassenbestand aufwiesen.

Die beiden Kassenprüfer Ludwig Gigler und Alois Ebenbeck attestierte den zwei Kassenverwaltern eine akribisch und vorbildlich geführte Buchhaltung.

Nach einer kurzen Verschnaufpause folgte die Bestimmung des Wahlausschusses, dessen Leitung dankenswerterweise die 3. Bürgermeisterin der Gemeinde Steinach, Frau Christine Hammerschick, übernahm, bestens assistiert von Reinhold und Valentin Aumer. Bevor die Wahlleiterin zu den eigentlichen Amtsgeschäften übergang, gab sie einen sachkundigen historischen Überblick von der Grün-

derung als selbständigem Tennisclub bis zur Gegenwart und hob die Bedeutung eines erfolgreichen und gut geführten Vereins, wie ihn der TC verkörpert, für das Gemeindeleben im Allgemeinen und insbesondere für die Jugendlichen in der Gemeinde hervor.

Nach der einstimmigen Entlastung der bisherigen Vorstandschaft verständigten sich die anwesenden Mitglieder unter der geschickten Moderation des Wahlausschusses auf eine neue, deutlich verjüngte Vorstandschaft, die bei ihrer Arbeit künftig tatkräftig von einem 8-köpfigen Beisitzergremium unterstützt wird.

So stehen nunmehr Dr. Matthias Kaiser und Alexander Bosl als 1. und 2. Vorsitzender an der Spitze des Tennisclub Steinach. Die finanziellen Angelegenheiten len-

ken Stefanie Bilska und Prof. Dr. Tobias Kaiser in ihrer Rolle als 1. und 2. Kassier. Lediglich die Positionen der 1. und 2. Schriftführerin bleiben in den bewährten Händen von Gaby Aumer und Viola Wittmann.

Als Kassenprüfer fungieren nach wie vor Ludwig Gigler und Alois Ebenbeck.

Die Wahlleiterin erklärte die Neuwahlen für beendet, bedankte sich bei allen für das Vereinsgeschehen Verantwortlichen und verlieh als Repräsentantin der Gemeinde ihrer Freude über die weiterhin zu erwartende positive Entwicklung des TC Ausdruck.

Der neue 1. Vorsitzende bedankte sich bei den langjährigen und verdienten Vorstandsmitgliedern Hans Kreittmayr und Josef Bartl mit einem kleinen Präsent.

Unverzüglich nahm er anschließend die Geschäfte in die Hand, berief sogleich den Termin für die erste Sitzung ein und gab seinen Vorstandskollegen und den Beisitzern ihre bis dahin zu erledigenden Aufgaben mit auf den Weg. In seinem Schlusswort bekräftigte der scheidende Vorsitzende Hans Kreittmayr die Zusicherung, dass das Beisitzergremium die neue Vorstandschaft bestens unterstützen wird. Er schloss damit den offiziellen Teil und leitete nahtlos zur anschließenden Aventinusprobe über.

Text: Ferdinand Wurm

Frühschoppen beim TC Steinach

Am Sonntag, den **01. Juli 2018** veranstaltet der TC Steinach vor dem Vereinsheim ab 10:00 Uhr einen Frühschoppen. Bei zünftiger Musik und kühlem Bier gibt es frische Weißwürste und andere Leckereien.

Für die Kinder steht der Gaudiwurm bereit.
Alle sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.



JÜRGEN FRANKL

Kachelofenbau

Ihr Kachelofen aus Meisterhand
Erfahrung seit mehr als 20 Jahren

Planung | Ofenbau
Reparaturen | Instandhaltung

Jürgen Frankl
Bruckhof 1 A
94354 Haselbach

+49 (0)170/3862620
frankl-kachelofen@gmx.de

HEINZ SIMMEL

Bodenbeläge • Parkett • Polsterei
Trockenbau • Malerarbeiten • Sonnenschutz



Götzstr. 3 • 94377 Steinach
Tel.: 0 94 28 / 6 79 • Fax: 72 10
Mobil: 01 71 / 1 73 10 94

Info@simmel-raumaustattung.de

www.simmel-raumaustattung.de



Der ASV Steinach überträgt alle WM-Spiele mit deutscher Beteiligung im Sportheim.

Zum gemeinsamen Mitfiebern laden wir Euch recht herzlich ein.





Gelungener dörflicher Kulturabend in Steinach

Nach einem überzeugend dargebotenen Musikstück begann Bernhard Setzwein die Lesung aus seinem Roman "Der böhmische Samurai" mit einem Zitat „Kommt da die neue gräfliche Herrschaft oder ist es nur die Vorhut von einem Wanderzirkus?“. Dieser geniale literarische Türöffner beschreibt die Aufsehen erregende, aber widerwillige Ankunft im Mai 1896 aus Tokio des österreichischen Geschäftsträgers beim japanischen Kaiserreich auf Schloss Ronsperg in Westböhmen, nahe der "Wassersuppen" - heute Nemanice - gelegen. Und dazu sang das aufmerksame Publikum das aus den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts von Rosa Ettl, Konzell, überlieferte, von Entschlossenheit und Verzweiflung geprägte "Sollt i hoam geh, sollt i dableib'm". Die Rückkehr des Grafen Heinrich Coudenhove-Kalergi zusammen mit seiner japanischen Ehefrau Mitsuko und den beiden kaum drei jährigen Söhnchen Johann - sozusagen der spätere Romanheld - und Nikolaus - im Roman "Dicky" genannt - war - wie Setzwein erzählte - durch den überraschenden Tod des Vaters Karl Franz geboten und ganz und gar nicht geplant. Wie ein roter Faden durchzog dann die sprachgewandte Lesung des weithin anerkannten Autors die bis in die heutige Zeit enorme gesellschaftspolitische Bedeutung dieses alten Adelsgeschlechtes Coudenhove-Kalergi. Auf höchst abwechslungsreiche Art und Weise wanderte also das Publikum durch etwa 80 Jahre Familien- und Gesellschaftsgeschichte um die Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert bis in aktuelle Zeiten, unter-



von links nach rechts: Karl Penzkofer - Schlichtverein, Organisator der Lesung, Christa Heidl - Hausfrau (!) der Steinacher Gemeindebücherei, Irmi Penzkofer - Vorsitzende des Musikvereins Steinach-Münster, Frau Bauer - Buchhandlung Pustet in Straubing - Bernhard Setzwein - Autor des "Böhmischen Samurai" - weitere Bilder auf schlicht.net

stützt von passenden Projektionen - etwa dem Bild des Romanhelden und seiner Ehefrau mit Fluggeschwader am Himmel. Dazu erzählte Setzwein von Lilly Steinschneider, jüdischer Ehefrau des Johann Evangelist Virgilio Graf Coudenhove-Ka-

lergi und einer der ersten Pilotinnen Österreichs, etwa ihrem ersten Freiflug mit der "Etrich-Taube" im Jahre 1912 in Wien - eigentlich nur als Trockenübung auf dem Rollfeld gedacht, einer heftigen Bruchlandung und vom kecken Kennenlernen der bei-





den in Wien im Jahre 1913. Einen gebührenden Platz nahm abschließend eine Unterhaltung der beiden Brüder "Hansi" und "Dicky" im Februar 1938 ein. Setzwein hatte hierfür als Quelle die Autobiografie des Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi, japanisch-österreichischer Schriftsteller, Philosoph, Politiker und

Gründer der Paneuropa-Union, zur Verfügung. Zudem war er dieser erster Träger des Aachener Karlspreises im Jahre 1950, welchen im Jahre 2018 der Präsident der Französischen Republik Emmanuel Macron erhielt. Beeindruckend, wie die Grundüberzeugungen des Nikolaus Coudenhove und des Emma-

nuel Macron übereinstimmen: damals die politischen Ideen und Ideale Gründers, Richard Coudenhove-Kalergi, 1922 zum ersten Mal formuliert, mit der Vision eines in Freiheit, Recht und Frieden geeinten Paneuropa, heute die Forderung nach politischer Leidenschaft und europäischem Engagement, Eintreten für Zusammenhalt und Gemeinsamkeit und entschiedener Kampf gegen jede Form von Nationalismus und Isolationismus! Und der Besuch? Bernhard Setzwein war beeindruckt von der heimeligen Atmosphäre der Steinacher Gemeindebücherei, äußerte sich höchst angetan zum konzentriert zuhörenden Publikum und zu den kongenial ausgewählten Liedern und Musikstücken. Insgesamt also ein gelungener, dörflicher Kulturabend!

Text: Karl Penzkofer

ELEKTROINSTALLATION

Elektrotechnik
Photovoltaik
Informationstechnik

WOLFGANG
SIMMEL



Münsterer Str. 2 B
94377 STEINACH

Telefon 01 71 - 73371 60
E-Mail: elektro.simmel@gmx.de



GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung

SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen



Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer
Wolfsberg 1, Steinach, Tel. 0 99 61/61 54

Im Schützengau Straubing-Bogen wurde bereits vor einigen Jahren das Gaudamenschießen eingeführt. Auch die Steinacher Damen sind seit Anbeginn immer vertreten. Im Vordergrund stehen mehr die Geselligkeit und das bessere Kennenlernen der einzelnen Vereine untereinander. Heuer im Frühjahr luden zum ersten Schießen die Aholfinger Damen ein. Sonja Fischer holte mit 444 Punkten den 2. Platz aus 44 Teilnehmern. Mitte April konnten die Steinacher Damen 55 Teilnehmerinnen zu diesem Treffen begrüßen. Das dritte Zusammenkommen wurde von den Sportschützen Bogen im Mai ausgerichtet bei dem Erika Früchtl den 4. Platz erzielte.

Außerdem nahmen auch dieses



Jahr wieder zwei Jugendmannschaften an den Rundenwettkämpfen teil. Für die Meisterwürden reichte es nicht, jedoch erlangte die zweite Mannschaft den 2. Platz in der Jugend-

gruppe 3 und die erste Mannschaft den fünften Platz in der Jugendgruppe 2.

Peter Neumeier

Osterschießen wurde abgehalten

Auch heuer hielten die Vorwaldschützen wieder ihr traditionelles Osterschießen am 30. März ab. Zahlreiche Vereinsmitglieder fanden sich im Schützenhaus ein um den diesjährigen Sieger zu ermitteln. An dem Glücksschießen nahmen mehr als 30 Schützen teil. Maximilian Fischer konnte auf der Glücksscheibe das beste Ergebnis erzielen und erreichte somit den ersten Platz.



Sparkasse Niederbayern-Mitte unterstützt die RK Münster KSK

Viele Vereine, soziale, caritative und kulturelle Einrichtungen, Bildungs- und Umweltschutzprojekte, kurzum das vielfältige gesellschaftliche Engagement der Menschen macht unsere Heimatregion lebenswert und einzigartig. Die Sparkasse Niederbayern-Mitte unterstützt dieses Engagement umfassend, denn auch ihr liegt die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Heimat am Herzen. Damit zeigt die Sparkasse auch, dass Erfolg im Wettbewerb und Gemeinwohlförderung kein Widerspruch sind, sondern fester Bestandteil einer nachhaltigen Geschäftspolitik für die Region.

Auch die RK Münster KSK profitiert von einer erfolgreichen Sparkasse. Vorstand Siegfried Irrgang (rechts) sowie zweiter Vorstand Georg Stein zeigten sich sichtlich erfreut, als Frau Patricia



Süß, die Leiterin der Sparkassengeschäftsstelle Ascha, die beiden besuchte und dabei einen Spendenscheck in Höhe von 300 Euro überreichte. Die finanzielle Hilfe komme sehr gelegen. Der Verein RK Münster KSK beabsichtigt die Anschaffung einer neuen

Grillstation, damit man bei den verschiedenen Vereinsfeiern besser ausgestattet sei und dadurch die Gäste schneller bewirtet werden können. Die Sparkasse Niederbayern-Mitte leistet hierzu einen wertvollen Beitrag.

Lydia Ebenbeck



Bayerwald Butcher

Fleisch - Wurst - Feinkost - Steaks

Ihr Fleischerfachgeschäft in Parkstetten - Lieferservice

94365 Parkstetten
Harthofer Straße 34
Tel. 09421/9628424

info@bayerwald-butcher.de
www.bayerwald-butcher.de
www.facebook.de/bayerwaldbutcher

Wir sind für Sie da:

Dienstag bis Donnerstag: 8.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend
Samstag: 7.00 - 12.00 Uhr

MONTAGS RUHETAG



Josef Färber neuer Vorstand des Stopselclubs

Neuwahlen und geplante Aktivitäten

Mitte April fand die Jahreshauptversammlung mit Jahresessen des Stopselclubs in Münster statt. Vorsitzender Josef Fuchshuber konnte im Vereinsheim der Dorfgemeinschaft zahlreiche Mitglieder, darunter 2. Bürgermeister Hans Agsteiner, begrüßen.

Zu Beginn gedachte man der Toten des vergangenen Jahres. Nach dem gemeinsamen Abendessen gab Josef Fuchshuber einen kurzen Überblick über die Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr. Diese waren insbesondere mit der Teilnahme am Bergfest der FFW Münster und der Christbaumversteigerung geprägt. Die Vertreter des Stopselclubs nahmen auch an verschiedenen Geburtstagsfeiern von Vereinsmitgliedern teil. Fuchshuber dankte allen Helfern sowie Teilnehmern bei den Festen, insbesondere auch den Mitgliedern, welche den Wirtshausdienst im Vereinsheim der Dorfgemeinschaft übernahmen.

Der Kassenbericht wurde von Elisabeth Färber vorgestellt, die eine solide finanzielle Ausstattung des Vereins präsentieren konnte. Die einwandfreie und ordnungsgemäße Kassenführung wurde von den Kassenprüfern Hans Agsteiner und Reinhard Ebenbeck bestätigt.

Nachdem der 1. Vorstand Josef Fuchshuber bereits im Vorfeld mitgeteilt hatte, dass er nach acht Jahren für eine Wiederwahl in die Vorstandschaft nicht mehr zur Verfügung stehe, gab es noch eine kurze Rückschau über die Ereignisse während seiner Amtszeit. Zu einem festen Bestandteil gehörten regelmä-



Von links: Alfred Prasch, Josef Färber, Elisabeth Färber, Franz Lutz, Josef Fuchshuber, Andy Schäfer

ßige Vereinsausflüge, welche die Geselligkeit im Verein fördern. Die jährlichen Christbaumversteigerungen bildeten eine wichtige Einnahmequelle für den Verein. Der Höhepunkt in seiner Amtszeit war sicherlich das 40jährige Gründungsfest am 03.07.2012, das im kleinen Kreise mit den Ortsvereinen gefeiert wurde. Fuchshuber bedankte sich bei allen, die ihn während seiner Amtszeit tatkräftig unterstützt haben. Insbesondere seinem Vorstandskollegen Franz Lutz, Schriftführer Andy Schäfer und Kassier Elisabeth Färber danke er sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit während der gesamten Zeitspanne.

Die Suche nach einem neuen Vorstand gestaltete sich nicht ganz so einfach, so dass es einiger Ansprachen von möglichen Kandidaten bedarf. Zur Freude aller Vereinsmitglieder erklärte sich Josef Färber bereit, dieses Amt bei einer Wahl zu übernehmen. Er wurde dann auch einstimmig zum 1. Vorstand

gewählt. Nachdem diese Hürde überwunden war, konnten die weiteren Funktionen nun leichter besetzt werden. Alfred Prasch stellte sich als 2. Vorstand zur Verfügung, da auch der bisherige 2. Vorstand Franz Lutz für eine Wiederwahl nicht mehr angetreten ist. Schriftführer Andy Schäfer und Kassier Elisabeth Färber führen ihre Ämter weiter. Als Kassenprüfer fungieren wieder Hans Agsteiner und Reinhard Ebenbeck. Alle Kandidaten wurden von den Mitgliedern einstimmig gewählt. Der Vorsitzende des Wahlausschusses sowie alle Mitglieder waren erleichtert, dass durch Übernahme dieser Ehrenämter der Fortbestand des Vereins gesichert werden konnte. Die Vereinsmitglieder freuen sich nun auf die weiteren gemeinsamen Aktivitäten in dieser geselligen Runde. Im Jahr 2018 ist auch wieder ein Vereinsausflug geplant. Ein geselliger Abend schloss sich an.

Veranstaltungskalender

Juni 2018

Sa	30.	FFW Steinach	Grillfest	FW-Haus
Sa	30.	RK Münster KSK	Vereinsausflug	

Juli 2018

So	01.	TC-Steinach	Frühschoppen	TC-Gelände
Fr	06.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Stammtisch	Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster
Fr	06.	Grundschule Steinach	Schulfest	Grundschule Steinach
Sa	07.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Sommerschnitt an Obstbäumen	
Sa	07.	Fischereiverein Münster	Fischerfest	
So	08.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Quartalsversammlung mit Vortrag	Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster
Fr	13.	Gemeinde Steinach	20 Jahre Bücherei Steinach	Hof Alte Schule
So	22.	Musikverein Steinach-Münster	Singspiel	Grundschule Steinach
So	22.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Ausflug Kinderjugend	
Mi	25.	KuSK Steinach	Gottesdienst	Kapflberg

August 2018

Fr	03.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Stammtisch	Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster
So	05.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Ausflug zur Landesgartenschau Würzburg	

September 2018

Sa	15.	FFW Münster	Grillfest	Feuerwehrhaus Münster
Fr	21.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Treffen Kinderjugend	
Sa	22.	EC Steinach-Münster	Dorfmeisterschaft auf Asphalt	EC Gelände
Fr	28.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Apfelernte	

Kaffeevollautomaten
Service & Reparatur

Klaus Wieser
Kirchweg 5
94377 Steinach

Werkstatt: 09428 - 26 06 79
Handy: 0151 - 61 23 01 99

jura KRUPS SIEMENS DeLonghi BOSCH

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum

Hans Witzmann

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen



Pittrich 29, 94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28-85 85 · Telefax 0 94 28-90 37 85

Schreinerei LAUMER-BIERL

Handwerkskunst aus Überzeugung

- Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster und -Türen
- Fensterläden, Fensterschiebeläden
- Rollläden, Insektengitter
- Treppen und Geländer
- Zimmer- und Haustüren
- gesamte Inneneinrichtung
- Planung und Fertigung von Küchen
- Massiv- und Fertigparkettböden
- Laden- und Geschäfts-Einrichtungen
- Labor-Einrichtungen
- Schulungsräume, Kindergärten
- Glastrennwände, Glasregale

■ Einbruchschutz für Fenster und Türen

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach

Telefon 0 94 28/90 20 36 · Fax 0 94 28/89 90

E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de · www.Laumer-Bierl.de

20 JAHRE - BÜCHEREI STEINACH



ab 19 Uhr

im Hof der
Alten
Schule,
Hafnerstr. 8
Steinach

13. JULI 2018

Festabend mit Live-Musik



Bei schlechter
Witterung findet
die Veranstaltung
in der Aula der
Grundschule statt
(Aug.-Schmieder-
Str. 54)

„zu zwoat“

Max Artmeier und Toni Zitzelsberger alias
"zu zwoat" umrahmen den Abend mit ihren
unnachahmlichen Interpretationen von
Songs der Beatles und von
Simon&Garfunkel.

Eintritt frei!

Sie sind
herzlichst
eingeladen!